

Gelehrtes Pommern/

Oder

Alphabetische Verzeichniß

Einiger in Pommern

Gebohrnen Gelehrten/

Männlichen und weiblichen Geschlechtes,

Nach ihren

Merckwürdigsten Umständen

Und

Verfertigten Schrifften,

Aufs kürtzste zusammen getragen und zum Druck befordert,

Von

Amando Carolo Vanselow,

L. L. C.

Stargard, gedruckt bey Joh. Tillern, Königl. Preuß. Pomm. Regierungs-Buchdrucker. 1728.

Zu finden beym Autore.



Geehrter Leser!

SEhr wohl schreibet von dem rechten Gebrauch und Nutzen der Historie der vortreffliche Geschicht-Schreiber derer Römer Livius, wenn er unter andern in der Vorrede seines Werckes sich folgender Worte bedienet: Dieses ist in der Er-

känntniß der Geschichte das heilsamste und nützlichste, daß man, allerhand Muster und Beyspiele gleichsam an einem erhabenen Orte vor sich siehet, daraus man vor sich und seine Republic nehmen, und denen man nachfolgen, dasjenige hingegen, was so wol seinem Anfange als Ausgange nach schändlich ist, vermeyden kan. Und kurtz vorhero giebt er den Rath, daß man bey Untersuchung derer Römischen Geschichte vornemlich darauf genau Achtung haben solte, wie das Leben und die Aufführung derer Menschen gewesen, und durch was vor Künste, Klugheit und Tugenden das Römische Reich in ein solch Aufnehmen gekommen, und zu so erstaunender Macht gediehen, und wie hingegen mit der Zeit die Laster nach und nach sich anfangs eingeschlichen, nachhero mit Gewalt und Hauffenweise sich eingedrungen und überhand genommen

men hätten, bis es endlich dahin gekommen, daß man weder die Laster, noch die Mittel wider dieselben mehr leiden könne. Freylich ist die Historie ein vortrefflicher Schau-Platz, theils des Verhaltens derer Menschen, sowol des klugen und tugendhafften, als auch des thörichten und lasterhafften, theils der allezeit weisen, wunderlichen und gerechten Regierung und Vorsehung GOttes, in Belohnung des Guten, und Bestraffung des Bösen, oder der auf das gute oder üble Verhalten der Menschen erfolgten Glücks- und Unglücks-Fälle. Hat man nun für allen Dingen, wie sonst, also auch in denen Studiis, auf den wahren Nutzen zu sehen, welchen man von denselben zuerwarten, so ist wol kein Zweiffel, daß nicht derjenige, den wir uns von der Historie zuversprechen haben, ungemein groß sey, wenn solche nur mit gehöriger

Klugheit geschrieben, gefasset und gebraucht wird. Es gewähret uns dieselbe, wie hochgelehrte Männer solches von ihr angemercket haben, eine lebendige Erkänntniß; dahingegen diejenige, welche uns die Regeln und Gesetze geben, lange nicht von solcher Krafft ist, und nicht so starcken Eindruck und Würckung in unserem Gemüthe, wie jene hat. Dahero weiset es auch die Erfahrung, daß die meisten Menschen so geartet sind, daß sie mehr dem Beyspiel anderer Leute, sonderlich davor sie etwa eine Hochachtung, oder gegen welche sie eine Liebe und Vertrauen haben, das sie vor sich sehen, folgen als denen Regeln und Gesetzen, die die ihnen vorgeschrieben werden. Und in der That ist derjenige vor weise und glücklich zu halten, der, wie das Sprichwort lautet: Aus anderer Leute Schaden, oder Exempel klug wird. Jedoch wollen es die Exempel nicht allein ausmachen,

chen, sondern man muß jederzeit gewisse und gegründete Regeln vor Augen haben, darnach man die Exempel beurtheilet. Und soll demnach sonderlich ein Gelehrter billig die Wissenschafften, vornemlich die practischen, als da sind die Sitten-Lehr, Staats-Kunst, und das Recht der Natur mit der Historie genau verbinden; denn so folgt man nicht bloß anderer Exempel, und hat nicht zubesorgen, daß wenn ein Blinder dem andern den Weg weiset, daß sie beyde in die Grube fallen, sondern man hat einen sicheren Führer, der uns den Weg weiset den wir gehen sollen. Wir leben, GOtt Lob! in einer Zeit, da nicht allein nöthige und nützliche Sprachen, sondern auch Künste und Wissenschafften mit mehrerem Eiffer, Verstande und Geschicklichkeit getrieben, und zu einem grössern Gipffel der Vollkommenheit erhoben werden, als vor-

mahls

mahls vor und in etlichen hundert Jahren, zu unserer Väter Zeiten, nicht geschehen ist; und die Historie wird fast in allen Stücken und an allen Orten weit sorgfältiger, als man vor diesem gethan, untersuchet, und alles was darinnen merckwürdig, aber noch unbekannt und verborgen ist, an das Tages Licht gebracht. Gleichwie aber die Geschichte der Welt nach dem Urtheil des grossen Engelländischen Cantzlers, Baconis de Verulamio, in Lib. 2. Cap. 4. de Augm. Scient. (ja auch der Kirchen GOttes selbst,) ohne die Geschichte der Gelehrsamkeit, des Polyphemi Säule gleichet, welcher das Auge ausgerissen, und der also dasjenige Theil fehlet, welches am meisten das Gemüth der Menschen abbildet, und wie der Heiland saget, den gantzen Leib erleuchtet; und alle unsere Erkänntniß auf diesen beyden Grund-Säulen, nemlich,

lich, der Erfahrung und Vernunfft, beruhet, so sind mit denen Wissenschafften sehr genau die Geschichte der Gelehrsamkeit verknüpffet. Dahero geschiehet es, daß die Gelehrten heut zu Tage, sonderlich diesen Theil der Historie mit unsäglicher Mühe zu excoliren, sich angelegen seyn lassen. Die Art, solche abzuhandeln, und das Absehen, so man dabey hat, ist nicht einerley, sondern sehr unterschieden: Da denn freylich eine für der andern an Vollkommenheit etwas voraus hat. Die allerbeste, nützlichste und vollkommenste Manier ist wohl ausser allen Zweiffel, wenn man zeiget, auf was vor Art und Weise, bey welcher Gelegenheit, durch was vor Hülffs-Mittel, von welchen Leuten, und unter welchen Völckern, zu welchen Zeiten, in welchen Stücken, die Künste und Wissenschafften, in Aufnahme, oder auch durch was vor Hindernisse solche wieder in Abneh-

men gekommen. Denn, auf solche Weise siehet man, was bereits darinnen gethan und erfunden, und was noch zu thun und zu erfinden übrig, und wie es etwa anzugreiffen, und was vor Spuhren man nachzufolgen. Allein, es ist selbiges nicht so was leichtes, als sich einige, die die Sache nicht gnugsam erwegen und einsehen, ihnen einbilden möchten, sondern es gehöret ein vieles darzu, ehe man es so weit bringen kan, insonderheit nebst einer gründlichen Erkänntniß derer Wissenschafften selbst, eine ziemliche Nachricht von denen herausgekommenen sowol alten als neuen Schriften und Büchern derer Gelehrten. Dahero man die Autores, die von den alten Welt-Weisen und anderer Gelehrten Meynungen und Schrifften Nachricht aufgezeichnet uns hinterlassen, als vornemlich der

Dio-

Diogenes Laertius und Plutarchus gethan, heut zu Tage nicht allein wieder aufleget, und mit Anmerckungen versiehet, sondern von alten und neuen Schrifften, in denen vielfältigen Catalogis, Bibliothecen, Journalen, Ephemeridibus, Actis, und wie sie Namen haben, die genauste Nachricht ertheilet. Gleich wie man nun heut zu Tage sonderlich bemühet ist, die Weltlichen und Kirchen-Geschichte derer besondern Völcker zu beschreiben, so läßt man sich nicht weniger angelegen seyn, solches gleichfalls in der Litteratur-Geschichte zu thun. Nun ist zwar nicht zu läugnen, daß unsere Vorfahren in Pommern, wie andere teutsche, sonderlich Nordische Völcker, vormahls mehr denen Waffen, als Studiis nachgegangen, und sich durch ihre Tapfferkeit, Fürsichtigkeit und Treue, so wol auswerts, als zu Hause, nicht

wenig signalisiret, so fehlt es doch auch nicht an geschickten Köpffen, Bürgerlichen und Adelichen Standes, ja auch unter denen Durchl. Pom̃. Fürsten selbst, welche sich mit ungemeiner Application auf die Studia geleget, und dadurch sonderlich hervor gethan, und berühmt gemacht. Es würde demnach nicht allein zum Ruhm der Pommerschen Nation, sondern auch zum Aufnehmen derer Wissenschafften dienen, wann sich einige, so mit gnungsamen Hülffs-Mitteln versehen, über die Litteratur-Geschichte Pommer-Landes zu machen, und solche auszuarbeiten, ihnen die Mühe geben wolten. Man hat auch an verschiedenen Orten Hand angeleget, und zu geschweigen, daß der Seel. Cramer, Micrælius, Frideborn, Eickstedt, &c. und die noch lebende berühmte Herren Professores zu Greiffswalde, Stettin und Stargard, Balthasar, Westphal, Schwartz, Hering, Schöttgen, &c. derer

rer Gelahrten so in Pommern gebohren, oder darinn in Aemtern gestanden, in ihren Schrifften nicht vergessen, so haben sich auch, wie aus den Novis Litterariis Maris Baltici erhellet, sowol der Herr Professor Pozerne, als der Herr D. Jacobus Colberg, das Leben der berühmten Pommern zu beschreiben vorgenommen, der Tod aber dieser Männer hat ohne Zweiffel gehindert, daß ihr Vorhaben nicht zum Stande, noch gemeldete Schrifften zum Vorschein gekommen; wie weit sie aber in ihrer Arbeit avanciret, oder wo dieselbe geblieben, ist mir unbekannt. Nun haben zwar andere einige (aber sehr wenige) Lebens-Beschreibungen heraus gegeben, andre sind, wie mir vor gewiß hinterbracht, noch begriffen, dergleichen zu verfertigen: Allein, bis dato ist noch keine allgemeine Verzeichniß derer Gelehrten in Pommern, die darinn entweder gebohren oder in Aemtern gestanden, verhanden. Da ich nun jederzeit in der Historie ein sonderbahres

Vergnügen gefunden, und nebst dem Studio Juridico, so viel als meine Umstände leiden wollen, Zeit und Mühe auf dieselbe gewendet; so habe an hiesigem Ort Gelegenheit gehabt, nicht allein ein und das andere geschriebenes und gedrucktes Werck, so in die Pommersche Historie läufft, sondern auch eine und andre gute Bibliothec durchzusehen, wobey ich zu meiner eignen Nachricht, die Gelehrten, welche Pommern, als ihr Vaterland ehren, nach alphabetischer Ordnung verzeichnet. Ich wurde aber dadurch immer begieriger gemachet, von diesem oder jenem mehrere Nachricht einzuziehen, weßwegen mich sowol mündlich als schrifftlich, wo etwa solche zu erhalten vermeynet, erkundiget; Allein, ich muß beklagen, daß ich fast an allen Thüren vergebens angeklopffet, und allenthalben taube Ohren gefunden, ohne daß ein guter Freund mein Vorhaben zu secundiren, seine gantze Bibliothec zu meinem Gebrauch dargestellet deme ich vor seine Willfertigkeit hiemit öffent-

fentlichen Danck abstatte. Ich bescheide mich also gar gerne, daß gegenwärtige Arbeit noch sehr unvollkommen, und vieler Supplementen nöthig habe, und hätte ich selbst mit der Zeit was vollständigers liessern können, (wie dann wählrendem Druck den dabey befindlichen Anhang gesamlet,) wenn mich nicht wichtige Ursachen mit der Herausgebung zu eilen, angetrieben. Das hauptsächlichste, was daran auszusetzen seyn wird, ist, daß ich manchen, welcher für andern seiner Geschicklichkeit und Verdienste wegen, angeführet zu werden, verdienet, weggelassen, anderen hingegen, welche eben keine grosse Helden gewesen, bey so vielen braven Männern eine Stelle eingeräumet. Allein, jenes wird man mir, wegen Mangel genungsamer Nachricht, nicht verdencken, dieses aber meinem Vorhaben zuschreiben, und beyderwegen mich also nach Christlicher Bescheidenheit, bestermassen entschuldigt halten. Wer mit die-

dieser Arbeit nicht zufrieden, der bedencke, daß es weit leichter etwas tadeln, als besser machen, jedoch dieses weit rühmlicher, als jenes sey. Er wird mir demnach einen Gefallen thun, und sich das Publicum sehr verpflichten, wann er die hiebey befindliche Mängel verbessert. Indessen aber werde ich meines Theils mir alle Mühe geben, mit der Zeit aus diesem kleinen Abriß ein vollkommenes Gebäude zu machen. Zu Beförderung solches Vorhabens, alle und jede Gelehrte, in- und ausserhalb Pommern, respective dienstl. ersuche, die etwa hiezu dienende und in Händen habende Nachrichten, ohnschwer einzusenden. Dagegen alle nur mögliche Erkänntlichkeit bezeigen wird

Der Autor.





Rtopæus (Petrus) sonst Becker genannt, von Cößlin gebürtig, lebte im 16. Seculo, studirte zu Wittenberg, informirte die Jugend erstlich zu Cößlin, und als er von den Pfaffen daselbst verjaget wurde, zu Rügenwalde, bis er zum Rectore der Stadt-Schulen, und endlich zum Pastore Primario der Marien Stifft-Kirchen in Stettin beruffen wurde. War ein gelehrter, frommer, und in der lateinischen, griechischen und hebräischen Sprache sehr erfahrner Mann: Wie er dann in der letzteren den damahligen Superintendenten, *M. Paul à Rhoda*, unterrichtet. Weil er sich aber des Osiandrismi verdächtig machte, bekam er viele Feinde, und wurde in verschiedenen Colloquiis deswegen zu Rede gesetzet, da er zwar nebst andern Theologis die Formulam Doctrinæ de Justificatione hominis unterschrieb, und aller Neurung, sonderlich der Osiandrischen Lehre entsagte, auch sich einer öffentlichen Predigt erklärte, aber nicht lange beständig blieb, weswegen er seines Amptes entsetzet ward. Er starb zu Cößlin, (woselbst er sich nach seiner Entsetzung wohnhafft niedergelassen,) 1563. den 29. Martii im 72. Jahr. Seine Schrifften sind:

1) Protomartyrium Abelis.
2) Latinæ phrasis Elegantiæ.
3) Dialectica & Rhetorica Artificia.

4) Grammattica Hebraica, Cræca & Latina.
5) Commentarius in Psalmos.
6) - - In Jonam.
7) - - Epist. Pauli ad Timotheum.
8) - - Apocalypsin.
9) Predigten über die Sonntags-Evangelia. *Micrælius.*

Artocophinus, Stettinischer Stadt-Phsiycus, schrieb Prodromum Mysteriorum Naturæ, anno 1619. *Micræl.*

Auenius (Godofredus) Pastor Primarius, ward erstlich Sub-Rector der Schulen, hernach 1688. den 29. Febr. Eins-Prediger an der Augustiner-Kirche zu Stargard. Von dar ward er zum Guarnisons-Prediger nach Colberg vociret, woselbst er auch als Pastor Primarius an einem Schlagfluß gestorben. Gab in den Druck:

1) Seine Stargardische Abzugs-Predigt, am Sonnt. Cantate, als den 6. Maji 1694. über Actor. 20. v. 32. gehalten.
2) Die abgefallene Colbergische Crone, sive Parentatio in obitum *Thomæ Hoppii*, Stargard, 1703. in Fol.
3) GOtt, ein beständiger Wäysen Vater, ex Psalm 27. v. 10. bey dem Leichen-Begängniß, Herr Joachim Auen, und dessen Ehe-Frauen, Maria Madißken.
4) Der Brunn göttlicher Barmhertzigkeit, am 4. Sonntage Trinitatis, ex Luc. 6. v. 36 nach glücklicher Wiederkunfft von dem Hirschbergischen warmen Brunnen, vorgestellet, in 4to.
5) Der gläubigen JEsus Sieg- oder Leichen-Predigt auf den General-Lieutenant Hn. Joachim Balthasar von Dewitz, ex 1. Cor. 15 v. 57. Stargard 1699. in Fol.

Auin (Euphrosina) gebohren 1677. zu Colberg, daselbst ihr Herr Vater Stadt-Physicus und Rahts-Cämmerer war; hatte von zarter Jugend auf eine ungemeine Inclination zum studiren, bediente sich zu dem Ende der Information des Rectoris Paschæ, und Sub-Rectoris, Godofredi Auenii, ihres Va-

Vaters-Bruders. In der lateinischen, griechischen und frantzösischen Sprache erlangte sie ungemeine Profectus, und in der Poësie war sie so geübet, daß sie

1) Dem Grossen Könige in Preussen, *Friderico I.* bey seiner Huldigung ein *Panegyricum* in lateinischer Sprache mit gebundenen Worten zuschrieb, und selbiges unter einer zierlichen Anrede selbst übergab.

2) Als die Königin mit dem Printzen von Oranien entbunden ward, auf solche hohe Geburt ein teutsches Carmen verfertigte, und in Berlin, (alwo sie sich dazumahl aufhielte,) selbst überreichte. Wovor sie jedesmahl sehr gnädig angesehen, und reichlich beschencket worden. Sie war zweymahl verheyrahtet, 1. an einen Hauptmann, Fritzen, den sie nur 5. Tage gehabt. 2. An Martin Hennicken, Kauffmann und Saltz-Directorem zu Colberg. Sie starb 1715. im 48. Jahr. *D. Lieberherr* in der Abdanckung.

Balcke (Joachimus) von Stargard gebürtig, ward Pastor zu St. Johann daselbst, und starb den 27. Jan. 1611. Seine Schrifften sind:

1) Commœdie über das 12. Cap. Geneseos. 1606.
2) Tract. de Communicatione Idiomatum. 1607.
3) Beschreibung Pommerlandes in teutschen Reimen. 1608.
4) Homiliæ in Magnificat. 1609.
5) Homiliæ in Canticum Zachariæ. 1610.
6) Lust-Garten der Seelen, und Gebet-Büchl. 1611. *Micræl.*

Balthasar (Augustinus) General-Superintendens in Vor-Pommern, gebohren 1632. den 23. Septembr. in Anclam. Sein Herr Vater, *Jacobus Balthasar*, war daselbst Præpositus, studirte in Schola Patria, & Gryphswaldensi, woselbst er im 18. Jahr bey der Universität inscribiret, und unter *Abrah. Batto* (a) de DEO publice disputiret, gieng von da nach Wittenberg, und ward Magister. Als er 1656. in Patriam

triam revertirte, ward er bey der Universität als Professor Extraord. Logic. & Metaphyses angenommen. 1659. den 23. Martii ward er zu Stralsund als Früh-Prediger an St. Nicolai, und 1664. als Pastor zu St. Jacobi, und Assessor Consistorii Sundensis instituiret. 1667. verlangte ihn die Königin von Schweden, Hedwig Eleonora, zu ihrem Hof-Prediger und Beicht-Vater, aber seine Gemeine wolte ihn nicht lassen. 1670. disputirte er unter Tabberto pro Licentia (b) de æterni filii ab æterno Patre generatione, und ward 1671. Doctor. 1680. Dominica Lætare ward er zu Greiffswald in St. Nicolai von *D. Henningio* als General-Superintendens in Schwedisch-Pommern eingesetzet. In selbigem Jahre, den 20. Decembr. wurd er auch Rectore bey der Universität. Bekam hernach, wegen des Kirchen-Gebets, so er auf Befehl der Königlichen Regierung verfertigen müssen, einigen Verdruß, starb 1688. den 26. Novembr. im 56. Jahr, schrieb:

1) Disp. de transcendentali rerum bonitate & doctrina de malo. 1657.
2) - - de Spiritibus attributis in genere. 1657.
3) - - de Angelis.
4) - - de Luce.
5) - - de Spectris.
6) - - de aquis supra cœlestibus.
7) Leich-Predigt auf Herr Bernhard Wulffrad, Stralsund, 1660.
8) - - auf Frau Margaretha Fridelieben, ib. eod.
9) - - auf Herr Heinr. von der Osten, ib. eod.
10) - - auf Frau Anna Klatten. 1668.
11) - - auf Barthol. Scheelen. 1669.
12) - - Ilsabeth. Scheelen. eod.
13) - - Henr. Buchoven. 1664
14) - - Herr Joh. Scheelen. 1668.
15) - - Martin Bärgen. 1661.

16) 3. Disp. de Justificatione hominis Peccatoris coram DEO. 1683.
17) 4. Predigten vom ungerechten Haushalter. 1680.
18) Einweihungs-Predigt der Kirchen zu Voigtland.
19) Leich-Predigt auf Herr Regierungs-Raht Dernstadt. Greiffswald, 1682.
20) Leich-Predigt auf den Hauptmann, Herrn von Grävenitz. ibid 1585.
21) Disp. de Anima rationali sub Præs. Jo. Michaelis. Gryph. 1651.
22) Disp. de Cruenta passione Domini sub præs. Dan. Lagi. ibid 1654.
23) Disp. de Tempore & aquis supræ Cœlestibus Witteberg, sub præs. *Sperlingii*. Vid. *D. Jac. Heinr. Balthas.* Pommersche Kirchen-Historie, 2te Sammlung. p. 746. seqq.

Bambamius (Martinus) Poëta laureata und Con-Rector der Stadt-Schulen zu Stettin, schrieb:
1) Ethicam *Ciceronianam*. 1652.
2) *Tyrocinium* Ethicum. 1634.

Barfknecht (Christoph) Theol. D. Præpositus, Pastor Primarius und Inspector der Schulen zu Belgard, gab in den Druck: Lippii Aurelii Brandolini Augustani Eremitæ Orationem de Virtutibus Domini nostri JEsu Christi &c. so dessen Herr Sohn, *Friderich Christoph*, auflegen lassen. Stargard 1708. in 12.

Barfknecht (Samuel) von Greiffenberg, studirte zu Franckfurt an der Oder, und gab daselbst heraus, Denck- und Ehren-Mahl Wilhelm des III. Königs in Engelland. 8vo 1702.

Battus (Abraham) General-Superintendens, gebohren zu Greiffswalde 1606. am Michaelis Tage, sein Herr Vater, *Bartholomeus Battus*, war Pastor zu S. Jacobi daselbst, studirte in Patria, und wurde 1615. bey der Universität von seinen Herrn Vater inscribiret. 1625. gieng er nach Rostock hörte *Tarnovium*

vium, *Quistorpium*, *Legdæum* &c. 1628. nach Königsberg. 1632. den 1. Octobr. nachdem er kurtz zuvor zu Greiffswalde den Gradum Magistri angenommen, ward er Professor Logices & Metaphysices. 1653. den 22. Septembr. ward er D. Theologiæ. 1698. den 9. Martii ward er als Vice-General-Superintendens vociret. Starb 1647. den 23. Septembr. schrieb:

1) Disp. de Doctrina Prædicatorum. 1636.
2) De Intelligentiis S. Geniis. 1641.
3) De Propriorum Communicatione. &c. 1642.
4) Joh. Sturmii Disp. Logicas pro Veritate & Aristotele conceptas cum continuatione. 1643.
5) Disp. An DEO conveniant Attributa. 1647.
6) De Intelligentiis. 1649.
7) De Principiis & Causis corporis naturalis. 1649.
8) Analysin Logicam Epistol. ad Romanos. 1650.
9) De DEO. 1651.
10) De Abusu troporum in Articulo de persona Christi contra Reformatos. 1651.
11) De Satisfactione Christi contra Papistas, Socinianos & Reformatos sub *D. Joh. Beringio* pro Gradu Doctoris, 1651. den 16. Octobr. habit.
12) De Loco damnatorum in Inferno. 1652.
13) De Præsentia Carnis Christi. 1656.
14) De Materia interna S. Cœnæ. 1657.
15) De Materia externa S. Cœnæ. 1657.
16) Leichen-Predigt auf den Vice-Superintendenten und Pastor zu St. Marien *Joh. Beringium*. 1658.
17) Disp. De Passionali Messiæ, DEI & Davidis Filii, Castigatione ex 2. Sam. 7. v. 12. 13. 14.
18) De gloriosa Messiæ, DEI & Davidis Filii, è passionali Castigatione ex 2. Sam. 7. v. 15. 16. anno 1661.
19) Disp. De Morte Christi. 1661.
20) De JEsu Christo æterno DEO. 1662.

21)

21) Huldigungs-Predigt *Carolo XI.* zu Wolgast ex 1. Sam. 10. v. 24. 1663. habit.

22) *Bartholdi Krackewitzii* Warnung wieder die Reformirten mit einer Vorrede und einigen Addimentis. 1665.

23) Disp. de Passione Christi. 1667. Vid. Balthas. Pommerischer Kirchen-Historie. 2te Saml. p. 708.

von Behre (Bernhard) aus einem alten Pommerschen Geschlechte war J. U. Doctor und Professor zu Greiffswalde, nachgehends Thum-Herr und Land-Raht. *Micræl.*

Behre (Huchhold) war Fürstlicher Pommerscher, Mecklenburgischer und Pfaltz-Neuburgischer, Geheimer Raht Hauptmann auf Ivenack, Thum-Probst des Capittels zu Colberg, ein vornehmer, gelahrter, berühmter und zu allerley Legationen, die er auf sich genommen hat, geschickter Mann; seine tägliche Diæt hat er durch folgende Verse, so er seblst gemacht, zu verstehen gegeben:

Prima DEO, post Principibus servire Secunda,
Tertia confratri est, ultima Cura mihi.

Starb anno 1620. *Micrælius* lib. 4. p. 88.

Bergius (Conradus) eines Rahts-Herrn Sohn von Colberg, ward zu Wittenberg Magister Philosophiæ, und 1576. Professor Eloquentiæ daselbst. Als Decanus machte er 1578. den 4. Martii 25. Personen mit einmahl zu Magistros, kam von da 1578. nach Stettin als Rector Pædagogii, verwaltete selbiges 10. Jahr, promovirte darnach zu Wittenberg in Doctorem Theologiæ, und ward 1588. Pastor an der St. Marien Stiffts-Kirchen zu Stettin. Starb 1592. den 13. Martii, schrieb:

1) Theses de Persona Christina.
2) De S. Cœnæ. *Rango & Micrælius.*

Bergius (Conradus) D. & Professor Theol. Publ. zu Franckfurt an der Oder, gebohren zu Stettin den 25. Julii 1592. ein Sohn des vorigen, succedirte seinem Bruder Johanne in der Pro-

Professione Theologiæ zu Franckfurt an der Oder, ward auch Reformirter Prediger daselbst, war 1639. Rector der Universität und der Theolog. Facultät Decanus. Von da ward er nach Bremen als Pastor und Professor Primarius vociret, starb 1642. den 13. Augusti, schrieb: Artificium Aristotelico Lullio Rameum. Range in Colberga togata.

Bergius (Johannes) Doctor Theologiæ, gebohren 1587. den 24. Febr. zu Stettin, ein Bruder des vorigen, war bey drey Churfürsten von Brandenburg Hof-Prediger, Kirchen-Raht und des Consistorii Senior, auch Professor Theologiæ zu Franckfurt an der Oder, starb 1658. den 27. Decembr. zu Berlin im 71. Jahr, schrieb:

1) Analysin Controversiæ de Persona Christi.
2) Diatribam de Primo homine.
3) Collegium Theologicum.
4) Tr. de Quæstione: An Evangelicæ per Germaniam Ecclesiæ in Fundamento fidei dissentiant.
5) Tract. de S. Cœna.
6) Regulam Apostolicam, de Formandis in Religione Judiciis, &c. ibid
7) Unterscheid und Vergleichung der Evangelischen in Lehr und Ceremonien. Stargard, 1690.

Bergius (Paulus) von Alten Stettin, studirte zu Königsberg, schrieb: Orationem, in qua ostenditur falsum esse quod Papæ jactitant, se Imperium Romanum græcis S. Constantinopolis ademtum ad Germanos ex beneficio & plenitudine Potestatis suæ transtulisse adeo ut superioritatem, imo Dominium in Imperatorem, &c. 1605. Regiomont. habita.

Bergmann (Michael) ward Magister und Pfarr Herr zu Wollin, war ein guter Poëte, lebte um das Jahr 1670. und schrieb: Ærarium Poëticum. Gel. Lexicon.

Beringius (Joachimus) Doct. und Professor Theologiæ, Assessor des Geistl. Consistorii und Pastor der Marien-Kirche zu Greiffswalde, gebohren 1575. zu Stralsund, studirte zu Franckfurt an der Oder, starb den 19. Septembr. 1627. schrieb:

1) Dissertat. V. de Jesu Christo, θεανθρώπῳ unico humani generis Redemtore.
2) Dissertat. Antiphotinianas.
3) de Sacramentis. *Gœtze Elogia Theologorum.*

Beringius (Johannes) ein Sohn des vorigen, gebohren den 23. Martii 1607. zu Greiffswalde, studirte und legte sich daselbst auf die Theologie, und erlernte nachgehends zu Francker und Leiden die Mathesin, ward in seiner Geburts-Stadt erstlich Professor Mathematum, nachgehends Doctor und Professor Theologiæ, letztlich Pastor und Vice-Superintendens, starb 1658. den 16. Januar. schrieb:

1) Collegium Anticalvinianum.
2) Assertiones Philosophicas 40. ex præstantioribus Philosophiæ disciplinis.
3) de Pœnis, delinquentibus, secundum proportionem Arithmeticam infligendis.
4) de Sacra scriptura.
5) de fide Infantum.
6) Programmatta Disp. aliæ. ibid.

Bohlius (Samuel) ein berühmter Philologus und Professor Theologiæ zu Rostock, gebohren 1611. im Maji zu Greiffenberg, woselbst sein Herr Vater, *Paulus Bohl*, Rahtsherr und Advocatus war. Den Grund zu seinem studiren legte er in Greiffenberg, gieng nachgehends nach Greiffswald und Stralsund, 1629. aber nach Wittenberg, erlernte unter dem berühmten *Martino Trostio* die Hebräische und andre Orientalische Sprachen, 1632. gieng er nach Königsberg, und las daselbst denen Studenten Syrische und Arabische Collegia, nahm auch daselbst 1634. den Magister-Titel an. 1635. begab er

sich nach Stettin bey *D. Fabricio*, 1636. nach Rostock bey *D. Quistorp.* Hier hatte er solchen Zulauff, daß nicht allein Studenten, sondern auch vieles Frauenzimmer in der Hebräischen, (deswegen man sie auch die Hebräischen Jungfern benannte,) und anderen Sprachen sich bey ihm informiren liessen. 1638. den 4. Januarii ward er von dem Raht zu Rostock zum Professore Theologiæ, an *D. Clotzii*, Stelle ernennet. Er starb sehr zeitig, nemlich, 1693 den 10. Maji. im 28. Jahr seines Alters, worzu sein ungemeiner Fleiß nicht wenig mag contribuiret haben, schrieb:

1) Disp. III. Super Esaiam Anti-Rabbinicas.
2) Commentarium Biblico Rabbinicum Super 7. & reliqua V. Capita Esaiæ. Stettini. 1636. in 4to 1. Alph. 10. Bogen.
3) Scrutinium Sensus Scripturæ Sacræ ex Accentibus. Rostoch. 1636. in 4to 9. ½ Bogen.
4) Disp. I. exhibens Dispositionem & Vim Argumentorum. Primæ Orationis Esaianæ Cap. 1. absolutæ. Rostoch. 1637. 2. Bogen.
5) Disp. I. pro Ministerio Sensus Psalmorum Jobi & Proverbiorum Salomonis ex Accentibus. Rostoch. 1637. 2. Bog.
6) Vera Divisio Decalogi ex infallibili principio Accentuationis data. Rostoch. 1637. 4to 8½ Bogen.
7) Malachias Prophera cum Commentariis, A. Ezræ., R. S. Jarchi & R. D. Kimchi & Disputationibus Hebraicis. Rostoch. 1637. 4to 15½ Bogen.
8) Disp. 12 pro Formali significationis eruendo in explicatione Scripturæ S. Rostoch. 1637. 4to 1. Alph.
9) Disp. pro regula rustica introducenda in explicatione Scripturæ S. NB. Rostoch. 1637. 4to 1. Bogen
10) Theses contra Judæos, Rostoch. 1637. ½ Bogen Fol.
11) Tract. contra Matrimonium Comprivignorum, Rostoch. 1637. 4to 16. Bogen.
12) Vindiciæ Partis II. Tractatus contra Matrimonium Comprivignorum, Rostoch. 1637. 4to 4 Bogen

13) Responsum brevissimum ad necessarium ita dictam Defensionem in causa matrimoniali. Rostoch. 1638. 4to 4 Bogen

14) Diorthotes Status Controversiæ Super Qvæstione de Matrimonio Comprivignorum. Rost. 1638. 4to 4. Bogen.

15) Reformator refutationis brevis responsi brevissimi Rost. 1638. in 4to.

16) Tabulæ Grammatticæ Hebreæ. Rostoch. 1638. Fol. Lipsiæ 1657. 19. Bogen.

17) Disp. Hebraica in Psal. 19. Rostoch. 1638.

18) Disp. I. Super Psalmi 16. Versionem & Dispositionem & Apodixin ex Accentibus & positu vocum. Rostoch. 1638. 4to 2. Bogen.

19) Tract. de quibusdam, quæ DEO proprie competunt, cum præmissa Epistola de Necessitate novi Operis Regii. Rostoch. 1638. 4to 9½ Bogen.

20) Disp. in Prophetam Zachariam Præs. M. S. Bohlio 1638. 4to 10. Bogen, so *D. Grapius* unter den Titul: Analytica paraphrasis Prophetæ Zachariæ. Rost. 1711 in 8vo 17. Bogen, continuiret und geendiget.

21) Analytica Paraphrasis Psalmorum, teutsch. Rost. 1639. 12. 1. Alph. 17. Bogen.

22) Ethica Sacra S. Commentarius in Proverbia Salomonis Rost. 1640. 4to.

Im MSt. hat er hinterlassen:

1) Apodixin Script. S. V. Timenti ex Positu & Accentuatione.
2) Formalitates continuandæ.
3) Animadversiones in correctiones Masoretarum.
4) Systema Theologicum.
5) Commentarium in Jobum.
6) -- in Jesaiam.
7) -- in Jeremiam.
8) -- in Danielem.
9) -- in Prophetas minores.

10) Commentarium Epistola ad Hebræos & Passio Domini ex Evangelistis collecta.
11) Concordantiæ particularium. Vid. Schöttgen A. und N. Pommerland. p. 513. seqq.

Bolduanus (M. Paulus) war Prediger zu Stolp, schrieb:
1) Bibliothecam Theologicam. 1614
2) - - - Philosophicam. 1616.
3) - - - Historiacam. 1620.
4) Bibliothecæ Theologicæ complementum. 1622. *Micræl.*

Brockhausen (Daniel) von Cammin, schrieb: Orationem in Obitum Philippi II. Ducis Pomeran. 1618. Sedin. 3. Bogen.

Brülovius (Caspar) von Pyritz, gebohren 1585. ward Professor Poëseos & Historiarum zu Straßburg, starb 1627. den 14. Julii im 42. Jahr, schrieb:
1) Andromadem ex Ovidio.
2) Nebucad Nezar. 1615.
3) Gymnasmata Versuum Græc. 1618.
4) Carmen heroicum de vita rebusque gestis D. Mart. Lutheri. *Micræl.*

Brunnemann (Sebastian Daniel) J.U.D. des Thum-Capitels zu Colberg, Syndicus und Königl. Preuß. Hinter-Pommerischer Hof-Gerichts-Advocatus Ordinarius, gebohren den 8. Decembr. 1670. zu Stargard. Sein Herr Vater, *Sebastian Brunnemann*, war Churfürstlicher Brandenburgischer Hinter-Pomerischer Regierungs- und Hof-Rath. Studirte zu Colberg unter dem Rectore Hollatzen. 1690. bezog er die Universität Franckfurt, ferner Wittenberg, hörte den berühmten Polyhistorem *Conr. Sam. Schurtzfleisch, Kirchmeyern*, und andre. 1693. begab er sich nach Halle, hörte den Geheimt. Raht *Stryck, Thomasium, Bodinum*, &c. Nach vollbrachten cursu Studiorum reisete er 1695. nach Holland, besahe darinn, und unter Wegens die vornehmsten Oerter, studirte eine zeitlang zu Leyden unter *Vitriario* und *Gronovio*, und kam

kam über Bremen, Hamburg und Lübeck 1696. zurück in Stargard. 1697. begab er sich wieder nach Halle, disputirte daselbst 1698. den 26. Febr. pro Licentia unter *Stryckio: De Remediis contra rem judicatam.* Nach diesem ward er in Patria, als Hof-Gerichts-Advocatus recipiret, und 1699. den 1. Julii zu Halle als Doctor proclamiret. Er hielte sich mehrentheils auf seinem, nahe bey Colberg gelegenen Guthe Blauentin auf, bis er als bestallter Syndicus des Thum-Capittels beständig in Colberg wohnete. Einige Jahre vor seinem Ende kunte er wegen des lincken Fusses, (welchen er auf dem Rück-Wege von der mit angesehenen Leichen-Procession, des Churfürsten in Sachsen, *Joh. Georg. III.* zu Freyberg, bey dem glateisigen Wetter, zerbrochen, und in Halle nicht zum besten curiret worden) wenig ausgehen. Starb den 7. Julii 1720. im 50. Jahr. Vid. dessen Ehren-Gedächtniß.

Buddeus (Carl Friderich) ein Bruder des berühmten, itzt noch lebenden Theol. *D. Joh. Franc. Buddei* zu Jena, gebohren zu Anclam in Vor-Pommern, gieng in seinem 17. Jahre auf die Universität Jena, wurde daselbst Magister, hielte Collegia, und starb 1716. den 24. Augusti zu Jena, gleich als er die Vocation zum Rectorat des Stettinischen Gymnasii erhalten sollen. Er disputirte:

1) de Hominis, eruditionem solidam sibi acquisituri, officio.
2) de Criteriis boni Libri. War auch willens
3) ein ausführliches Werck von der gesamten Philosophischen Historie zu lieffern, so aber durch seinen frühzeitigen Tod unterbrochen worden. Vid. Stollens Histor. der Gel. pag. 337. seqq.

Bugenhagen (Johannes) gebohren zu Wollin 1485. den 24. Junii, sein Vater war ein Rahts-Herr daselbst. Es rechnen ihn einige zu dem alten Geschlechte derer von Bugenhagen. Studirte zu Greiffswalde, ward erstlich Rector, hernach Pastor zu Treptow, reisete auf Fürstl. Befehl 2. Jahr herum, durchsuchte die Pommer. Archive, und setzte nachgehends eine Pommer-

merſche Chronicke auf. Als er des *Lutheri* Buch de Captivitate Babylonica zum erſtenmahl zu Geſichte bekam, erklärte er *Lutherum* vor einen Ketzer; wie ers aber etwas beſſer angeſehen, ſprach er: Die gantze Welt iſt blind, dieſer eintzige Man ſiehet noch. Wie er nun die Lutheriſche Lehre gäntzlich annahm, ward er verfolget, ſolcher zu entgehen, begab er ſich 1521. nach Wittenberg, daſelbſt er 1533. Doctor und Profeſſor Theologiæ, nachgehends auch Paſtor und Superintendens geworden. Er halff *Luthero* in Verteutſchung der Biebel, ſchlug, die ihm 1558. auffgetragene Biſchoffs-Würde zu Cammin aus, dergleichen er auch zu zweymahlen in Dännemarck gethan. Er wurde nach Pommern, Braunſchweig, Hamburg, Lübeck und Copenhagen (woſelbſt er auch den König *Chriſtianum III.* gekrönet) gefordert, die Kirchen und Schuhlen zu reformiren. Er hielte *Luthero* 1644. den 22. Febr. in der Schloß-Kirchen zu Wittenberg die Leichen-Predigt, ex 1. Theſſal. 4. v. 13. 14. Man ſagt daß er den Tag, an welchem *Lutherus* die teutſche Uberſetzung der Biebel vollendet, jährlich in ſeinem Hauſe gefeyret, und den Catechiſmum ſtets bey ſich getragen habe. Verlohr im Alter alle Leibes- und Gemüths-Kräffte, und ſtarb 1558. den 20. April, im 73. Jahr. Seine Schrifften ſind:

1) Hiſtoria Pomeraniæ in qua Seriem Principum, Bella res geſtas, Eccleſiaſticorum conſtitutiones & alia ordine prudenterque deſcripſit 1521. Sumptibus Principis Bugislai.
2) Confeſſionem de Sacramento Corporis & Sanguinis Chriſti.
3) Explicatio Pſalmorum. 570.
4) Annotationes in a) Jobum. b) Jeremiam & c) Threnos. d) Epiſtol. Pauli.
5) Tract. de Pædo Baptiſmo contra Anabaptiſtas.
6) de Conjugio Epiſcoporum & Diaconorum. *Micræl. Hamb. Bibl.*

Bur-

Burchardi (Simon) von Colberg, ward 1603. Rahts-Herr nachgehends Cämmrer in seiner Geburths-Stadt. War ein Mann von grossem Ansehen und Gelahrsamkeit, starb 1625. den 7. Augusti, hat die *Privilegia*, Gesetz und *Statuta* der Stadt Colberg in Ordnung gebracht. *Rang. Colb. tog.*

Bütovius (Johannes) von Treptow, Fürstlicher Stettinischer Hof-Prediger, gab in den Druck 3. Leichen-Predigten auf Hertzogen *Franscisco I.* unter den Titul: Franciscus exultans & triumphans, Stettin 1621. in 4to.

Calbius (Caspar Adam) J. U. D. Königlicher Preußischer Hinter-Pommerscher Hof-Gerichts- und Fisci-Advocatus, gebohren zu Stettin den 13. Septembr. 1675. ein Sohn des folgenden. Studirte zu Stargard, Franckfurt an der Oder, Greiffswalde, Leipzig und Halle, an welchem letzteren Ort er auch den Gradum Doctoris angenommen. Ward 1709. in seinem Vaterlande Advocatus-Fisci, starb den 31. Julii 1710. zu Stargard im 35. Jahr seines Alters, disputirte:

1) de Vasallo sibi nocivo quoad Dominium. Gryphisw. 1609.
2) de Jure Cratium. Halæ pro Gradu Doct. habita.

Calbius (Johann. Adam) J. U. D. Comes Palatinus Cæsar, Churfürstl. Brandenburgischer Hinter-Pommerscher Jagdt- und Domainen-Raht, gebohren zu Stettin 1646. sein Herr Vater, *Adam Calbius*, war daselbst Stadt-Secretarius, studirte zu Stettin und Franckfurt an der Oder, woselbst er unter dem berühmten *Strycken* oftermahls disputiret, davon die eine (a) *de Privilegiis Advocatorum*, im Druck. Ward nachgehends in seinem Vaterland Advocat, und nahm 1672. den 27. Junii zu Altorff Gradum Doctoris an; bey welchem Actu er (b) *de Cridis* disputiret. 1677. ward er in den Scabinat, und 78. in den Raht zu Stettin, aufgenommen, stund die Belagerung mit aus. 1679. ward er zum Advocato-Fisci in Hinter-Pommern ernennet, und 82. endlich durch Hülffe des Cantzlers, von Krockow, der sich als Gesandter zu Wien aufhielte,

hielte, Comes Palatinus Cæsar. und derer von Dewitzen und Wedeln, Burg-Richter. Starb den 25. Martii 1699. im 52. Jahr. *Pasch in Progr.*

Cansdorff (Balth.) Vid. *Kansdorff.*

Carith. (Martinus) Magister Philosophiæ, Theologiæ & J. U. Doctor und Bischoff zu Cammin, ein Colbergischer Patricius. Studirte zu Greiffswalde, alda er 1487. in Doctorem promoviret, ward erstlich Canonicus, ferner Decanus, endlich Præpositus des Thum-Capitiels zu Colberg. Reisete 1496. mit *Bogislao X.* (als dessen Cantzler und geheimter Raht,) ins Gelobte Land, hielte im Namen seines Fürsten vor dem Raht und Vornehmsten der Republic Venedig, die Abschieds-Rede. 1499. ward er Bischof zu Cammin, stellete darauf 1500. zu Stettin einen General-Synodum an, und ließ die Statuta Synodialia drucken, worinn sonderlich wider die Coucubinarios ein langes Statutum enthalten. Weil er sich zu sehr in weltliche Händel mischte, bekam er mit denen Dantzigern einen harten Streit. Zu seiner Zeit ging das reine Evangelische Licht auf; er ist aber doch in seinem Papistischen Aberglauben 1522. zu Stettin gestorben, und daselbst in der Marien Kirche begraben worden. *Micrælius & Rango* in Colberg. togat.

Chelopæus (Petrus) von Pyritz, schrieb: Chronicon Pomeran. 1574. *Micrælius.*

Chemnitius (Bogislaus Philipp.) ein Sohn *Martini Chemnitii* des Cantzlers, gebohren zu Stettin den 9. Maji 1605. ward in der Jugend zu Schleswig in Holstein erzogen. Nach Absolvirung seiner Studien, begab er sich erstlich in Holländische, nachgehens in Schwedische Kriegs-Dienste, worinnen er zum Capitaine gediehen. Ferner machte ihn die Königin Christina in Schweden, auf Recommendation des Reichs-Cantzlers, Oxenstirn, zu ihrem Raht und Historiographo, endlich erhub sie ihn gar in den Adelstand, und schenckte ihm ein

ein Land-Gut, Halstedt, in Schweden, auf welchem er anno 1678. im 75. Jahr seines Alters gestorben. Hat geschrieben: Königl. Schwedischen in Deutschland geführten Krieg, darinn der gantze 30. jährige Krieg, insoweit Schweden dabey interessirt gewesen, enthalten in 6. Theilen, davon der I. lateinisch und deutsch 1648. in Fol. 5. Alphab. zu Stettin, der II. 1653. in Fol. 10. Alph. zu Stockholm gedruckt, die übrigen 4. sind nicht zum Vorschein gekommen. Hamb. Bibl. Cent. p. 187. seqq.

Chemnitius (Johannes Friedericus) ein Bruder des vorigen, gebohren zu Stettin 1611. den 26. Junii, erzogen zu Gottorp. 1630 zog er mit seinem Bruder, Martino, auf den Collegial-Tag nach Regenspurg, studirte 1633. zu Franckfurt an der Oder, und 1634. zu Rostock, reisete 1636. durch Holland und Engelland, ferner 1637. als Hofmeister des jungen Barons von Degenfeld durch Franckreich. Wurde 1642. zu Schwerin Fürstlicher Archivarius, darauf 1648 Secretarius bey der Gottorpischen Printzeßin, *Magdalena Sybilla*, ferner 1654. (als selbige Printzeßin an Hertzog *Gustavum Adolphum* zu Mecklenburg vermählt ward,) Cantzley-Secretarius zu Güstrow, endlich 1667. als das Mecklenburgische Land- und Hof-Gericht zu Parchim wieder etabliret wurde, bey demselben Protonotarius, solches Ampt verwaltete er 20. Jahr, und starb 1687. im 76. Jahr seines Alters, schrieb:

1) Mecklenburgisches Chronicon, welches in MSt. in dem Archiv lieget, und aus II. Tomis in Fol. bestehet. Aus diesem Werck hat er 2) einen Exract gezogen, welches Teils unter dem Titel: Chemnitii Epitome Genealogico Historica omnium Principum Mecklenburgensium è Regia Obortritorum Prosapia ortorum. Theils: Genealogia Ducum Mecklenburgensium hin und wieder in Privat-Händen zu sehen ist. Ibid. p. 194.

Christiani (Alexander.) von Demmin, M. und Professor, nachgehends Pastor zu Greiffswalde, schrieb:

1) Dissertat. VII. de Cœlo. 1616.
2) Exercitationes Metaphysic. 1621.
3) - - - Politicas. 1622. *Micrælius.*

Christiani (David.) S. S. Theologiæ Doctor, von Greiffenberg, war erstlich Mathemat. Eloquentiæ und Poëseos, und nachmahls zu Marpurg, ferner zu Giessen Professor Theologiæ, weiter Superintendens zu St. Goar, endlich wiederum Professor Theologiæ zu Giessen. Starb den 13. Febr. 1688. im 78. Jahre, schrieb:

1) Systema Astronomicum.
2) Astronomiam Hassiacam.
3) Orationes.
4) Tr. de Cometis.
5) Disp. Astronomicas.
6) - - de Messia.
7) Streit-Schrifften wider die Papisten. *Witte in Diar.*

von Clempzow (Nicolaus) Vid. *Klempzow.*

Colbergius (Ehre Gott Daniel) ein Sohn des folgenden. Gebohren 1659. den 26. Januar. zu Colberg, studirte anfangs zu Greiffswalde, begab sich nachgehends, wegen Kriegs-Troublen, nach Rostock, hielte sich auch eine Zeitlang in Königsberg und Stockholm auf, alwo er von dem Könige in Schweden die Professionem Moralium Extraordinariam zu Greiffswalde erhielt, und darauf wiederum eine Reise nach einigen teutschen Ländern und Universitäten that. Hiernechst wurde er zu Greiffswalde Professor Moralium & Historiarum Ordinarius, und endlich zum Pastore und Assessore des Consistorii nach Wißmar beruffen, woselbst er 1698. den 30. Octobr. gestorben, schrieb:

1)

1) Sciagraphiam Philosophiæ moralis.
2) Descriptionem Monarchiæ Sueco-Gothicæ.
3) Discurs. Moral. de Consuetudine irrationali.
4) De Errore populari circa mores.
5) De Tolerantia diversarum Religionum in Politia.
6) Platonisch-Hermetisches Christenthum.
7) Specimen Historicum de Origine & Progressu Læresium & Errorum in Ecclesia. &c. Gel. Lex.

Colbergius (Johannes) Theol. D. und Professor zu Greiffswald, gebohren zu Colberg 1623. den 31. Martii, sein Herr Vater, Johann Colberg, war alda Kauffmann und Sültz-Verwandter. Den Grund seines studirens legte er zu Dantzig, Königsberg und Colberg. Solte so dann ein Kauffmann werden, wie er aber zu Dantzig aus Unvorsichtigkeit durch die Lucke des öbersten Haus-Bodens bis auf die Erde fiel, und das lincke Bein zerbrach, ward er dem Studio Theologico gewidmet, in der Absicht er 1638. in seinem 15ten Jahr die Universität Greiffswald, ferner 1640. Königsberg, (alda er auch 1644. Magister geworden,) Franckfurt, Wittenberg, Leipzig und Helmstädt, besuchte. Er schlug die ihm angetragene Superintendentur in Churland aus. Reisete 1647. mit *Hulsemanno* nach Thoren zum Colloquio Charitativo, docirte zu Leipzig 2. Jahr Theologiam, hielte sich nachgehends eine Zeitlang zu Jena, Gotha und Erfurt auf, ließ sich zu Dresden von dem Ober-Consistorio examiniren, und ward 1651. Pastor zu St. Peter Paul, Assessor und Inspector des Gymnasii zu Eisleben, und 1652. zu Leipzig Licentiat, von da ward er in seine Gebuhrt-Stadt, als Pastor Primarius und Assessor Consistorii, vociret, hielte daselbst seinem, bey einer Hochzeit, durch ein Messer tückischer weise, ermordeten Vater die Leichen-Predigt. 1666. ward er zu Leipzig Doctor. Fiel 1675. wegen scharffer Kirchen-Disciplin in Ungnade, reterirte sich nach Stettin, stund die Belagerung mit aus, und ward endlich 1677. zu Greiffswalde Professor Theologiæ,

Assessor Consistorii, und Pastor zu St. Marien. Starb den 19. Septembr. 1687. im 65. Jahr, schrieb:

1) Disp. de Paradoxis Miscellaneis.
2) de Veritate.
3) de Cœlo Physico.
4) - - Christiano.
5) de Dæmonibus.
6) Tr. de Seculari inter Theologos Lutheranos dissensu.
7) de Anti-Christo sub Hülsemanno.
8) de Unione Personali sub Carpzovio.
9) de Syncretismo.
10) de Libris Symbolicis.
11) de Verbo DEI.
12) Confessionem de falsis Prophetis.
13) Liquidationem inter Lutheranos & Reformatos.
14) Tr. vom Verdienst Christi.
15) Von der Christen Tod in allen Anfechtungen.
16) Von den göttlichen Verheissungen.
17) Vom Unglauben *M. Christ.* Saalbach in der Abdanckung.

Colemmannus (M. Petrus) ein gebohrner Pommer, war Con-Rector am Pædagogio zu Stettin, schrieb:
Opus Prosodicum Græcum. *Micræl.*

Colerus (M. Paulus) von Bardt, wurde 1618. Rector der Schuhlen zu Stargard, und starb 1625. an der Pest. *D. Cramer* zu Stettin soll in öffentlicher Predigt gesagt haben, mit ihm wären hundert und mehr Doctores und Magistri gestorben. Seine Schrifften sind:

1) *Cramerus ἄκακος*, 1615.
2) Notæ ad Bergii Præfationem in Cramerum. 1616.
3) Bedencken die Jugend anzuführen. 1621. Hiltebrandt Verzeichniß der Hirten. 2c.

von Corswant (Caspar) Königl. Preuß. Hinter Pommerscher Regierungs- und Hof-Raht, gebohren 1634. den 20. Augusti auf dem Dorffe Miltzo in Vor-Pommern, sein Herr Vater war Rahts-Herr zu Greiffswalde, studirte zu Wittenberg, Greiffswalde, Tübingen und Franckfurt, an welchen letzterm Ort er 1662. von den berühmten *D. Brunnemanno* in Doctorem creiret. 1663. ward er zu Greiffswalde und 1672. zu Stettin Stadt-Syndicus; ferner 1679. Churfürstl. Brandenburgischer Regierungs und Hof-Gerichts-Raht in Hinter Pommern. Er wurde zu verschiedenen wichtigen Geschäfften gebrauchet. Wie er sich dann durch die Schwedische Affaire, die er als 2ter Commissarius, mit dem Cantzler, Herrn von Crocow im Ampte Colbatz beylegen helffen, sonderlich signalisiret. 1698. wurde er und sein Herr Bruder vom Käyser *Leopoldo* in den Adel-Stand gesetzet. Bey Verlassung der Kräffte, muste er ein Jahr vor seinem Ende, um seine Dimission anhalten. Starb 1708. den 21. Augusti im 74. Jahr an Stein-Schmertzen. Schmidt *Progr.*

Corswant (Caspar) J. U. D. Burgemeister und Syndicus der Stadt Stargard, gebohren den 24. Maji 1664. zu Stralsund, sein Herr Vater Petrus Corswant war Raths-Verwandter daselbst. Denn Grund seines Studirens legte er in Schola Patria, von dannen er sich wegen der Belägerung nach Stettin bey seinen Herrn Vetter Caspar von Corschwant, Königl. Preuß. Regierungs-Raht, reterirte, und daselbst im Gymnasio unter dem Rectore *Ernestos Pfbuel.* Stutirte ferner 1682. zu Greiffswalde unter *D. Balthasar* und *D. Mascho* und 1685. zu Franckfurt unter dem Geh. Raht *Stryck.* Von hier gieng er als Hofmeister des Herrn *Mathiæ* von *Blücher* (nachmahligen Hof-Rahts) nach Tübingen, studirte alda mit seinem Untergebenen 5. Viertel Jahr, nach der Zeit er sich wegen herein brechenden Krieges im Würtenberger-Lande 2. Jahr nach Altorff begab. Sahe die Solenne Krönung Käysers

Leopoldi, als Römischen Königes zu Augspurg mit an, gieng durch die Niederlande nach Londen, besahe die merckwürdigsten Oerther in Italien hielte sich eine zeitlang zu Rom auf, besahe die vortreffliche Bibliothec, hörte am Grünen-Donnerstag die gewöhnliche Execration derer Protestirenden mit an, danckte dem Pabst *Innocentio XI.* in einer Italienischen Rede vor den geleisteten Schutz, und trat 1693. seine Rückreise über Neapolis, Venedig, Wien, Praag, Dreßden und Berlin an, 1691. im Octobr. nachdem er zuvor Lectiones Cursorias gehalten und disputiret, nahm er zu Greiffswalde von *D. Carock* den Gradum Doctoris an. 1696. erwählte ihm die Stadt Stargard zum Syndico, und 1712. zum Burgermeister; wegen seiner schwachen Leibs-Constitution besuchte er zu 2. mahlen den Pyrmontischen Brunnen, bekam das Fieber, und endlich Geschwulst, und starb 1713. den 28. Maji im 49 Jahr seines Alters. schrieb:

1) Disp. de Legatis, eorumque Jure Sub Præsid. *D. Balthasar*, Gryphswald. 1683.
2) de Rebus Alienis non Alienandis pro Gradu Doctoris ibidem 1691. habita. Schmidt in *Personal.*

von Craco (Mattheus) aus dem alten Geschlechte derer von Krokow (denn einige mit Unrecht zu einem Pohlen gemacht) studirte zu Praag und erwählte den geistlichen Stand, ward Magister, oder wie es nun heisset Doctor Theologiæ. Er gieng als Rector der Praagischen Universität, ohngefehr ums Jahr 1375. oder 76. nach Rom zum Pabst *Gregorio XI.* und würckte die Canonisation der H. Brigittä aus. Wie ihm die Hussiten und Wiclefiten zu Praag zu viel Tort anthaten, gieng er nach Paris, und docirte Theologiam. Von da berieff ihn der Pfaltz-Graf *Ruprecht* nach Heidelberg als Professor, woselbst er 1396. Rector der Universität geworden. Nach diesem nahm ihn Kayser *Rupertus Palatinus* an seinem Hofe, bey welchem er erstlich die Stelle eines Secretarii und Rahts, hernach eines Cantzlers vertreten. Er wurde zu verschiedenen Gesandschafften gebrauchet als einmahl an den Tartarischen Prin-

Printzen *Tamerlan*, um mit selbigen wieder den Türckischen Käyser, der denen Christen groß Bedrang that, ein Bündniß zuschliessen, von welchem er nicht allein sehr wohl aufgenommen sondern auch reichlich beschencket worden, vor solche beschwerliche Reise machte ihn 1405. der Käyser zum Bischoff von Worms und 1406. schickte ihn derselbe an Pabst *Gregorium XII*, bey dem er sich dergestalt insinuirte, daß er ihn den 5. Maji sebigen Jahres zu einen Cardinal unter dem Titul S. Cyriaci in Thermis gemacht. Nach diesem ward er von dem Pabst mit Einwilligung des Käysers nach Böhmen, die Hussiten daselbst zu paaren zu treiben verschicket. Anno 1409. ward er von dem Käyser an den Pabst und von da aufs Concilium zu Pisa geschicket. Er war allzusehr vor seine Gesundheit besorget, und verdarb sich durch gar zu viele Artzeney. Starb 1410. den 5. Martii zu Worms. Seine Schrifften, davon die 2. ersten nur gedruckt, sind:

1) Tract. de Eo, utrum expediat Sacerdotes continuare Missas, vel Laicos frequenter communicare. Memmingæ. 1491. in 4to.
2) De Prædestinatione & quod DEUS omnia benefecerit Lib. VII.
3) Tr. de DEO, de Confessione ist in MSt. in der Tirnsteinischen Bibliothec.
4) de Conscientia Lib. I. ist eben daselbst
5) de Contractibus, S. de Emtione & Venditione, Lib. I. ist in der Rhedigerischen Bibliothec. zu Breßlau.
6) Epistolarum ad diversos, Lib. I.
7) de Praxi Curiæ Romane. In der Käyserl. Bibliothec. zu Wien.
8) Expositio in Canticum Canticorum, Ecclesiastem, Mathæum & Epistol. ad Romanos.
9) de Amore divino.
10) de Officio Antistitum.
11) Sermo de Emendatione morum Cleri & Populi. Zu Saltzburg in der St. Peters Kirchen Bibliothec.

12) Duæ Collationes factæ coram Domino Papa per eximium Sacræ Paginæ Professorem *M. Matthæum de Cracovia* sind von Duellio 1722. zu Augspurg in 4to ediret, und in *Miscellaneis Tom. I.* zu finden.

13) Sermones & Collationes welche in grosser Anzahl in der Wormischen Bibliothec verhanden gewesen. NB. Seine vornehmsten MSt. sollen im Kloster zu Franckenthal aufbehalten seyn. Seine Bibliothec ist der Universität Heidelberg vermacht. Schöttgen A. und N. Pommerland. p. 646. seqq.

Cramer (Friderich) Pastor zu St. Jacobi, und Senior Ministerii zu Stettin, ein Bruder des folgenden, gebohren zu Stettin 1623. den 9. April, studirte daselbst und zu Franckfurt, Rostock, Königsberg, Wittenberg, Leipzig und Jena. Wohnte aus besonderm Faveur des Rahts in Dantzig, dem 1645. zu Thorn gehaltenen Colloquio Charitativo, mit bey. Wurde anno 1650. Diaconus zu St. Jacobi in Stettin, bis er endlich 1680. Pastor und Senior Ministerii geworden. Starb den 28. Novembr. 1691. im 69. Jahr, an einem Schlagfluß, schrieb:

1) Disputat. de Angelis.
2) - - - de Justitia sub Heinsio. Franckfurt 1642.
3) - - - de Prodigiosis quibusdam meteoris & nonnullis ostentis. &c. 1043. Ibid.
4) - - - de Lineamentis Metaphysicis sub Lütkemanno. Rostoch.
5) - - - de Æterna Spiritus Sancti divinatione.
6) - - - de Fide Instrumentorum, quibus Summum Summi Pontificis, Privilegium, quod in Fallibilitatem vocant, probare nituntur Pontificii, sub Hülsemanno. 1949. *Eckstein* Valet-Predigt eines treuen Lehrers. 2c.

Cramer. (Joh. Jac.) gebohren zu Stettin. Sein Herr Vater war der berühmte Theologus und Pommerscher Historicus,

ricus, *Daniel Cramer.* Wurde 1622. Diaconus, und hernach Pastor zu S. Johann, wie auch Professor Theologiæ am Gymnasio zu Dantzig, stand *D. Joh. Corvino* in denen Certaminibus Rathmannianis Statianis, Cæsareanis, treulich bey. Wurde 3. Jahr vor seinem Tode so furchtsam im Predigen, daß er sich allemahl scheuete auf die Cantzel zu gehen. Starb den 4. April 1659. im 60. Jahre, hinterließ:

1) Ecclesiasten Christianum de Vanitatibus humanæ & Christianæ Vitæ. 1631.
2) Disp. Anti-Bodinianas.
3) Classicum Pœnitentiæ contra *Rathmannum.* 1629.
4) Leichen-Predigt und einige teutsche Tractate.

Cramer (Johannes) von Anclam, war Prediger zu Treptow an der Rega, schrieb:

Triumphs-Spruch Pauli, Röm. 8. in zwo Homilien. 1610. *Micrælius.*

Crüger (Daniel) D. Medicinæ Königl. Preuß. Leib- und bey dero Hinter-Pommerischen Regierung bestallter Medicus, Academiæ Naturæ Curiosæ Leopoldino Cæsaræ Collega, gebohren 1639. den 11. Decembr. zu Stargard, alda sein Herr Vater, Samuel Crüger, Krämerer Aeltester war. Frequentirte die Stadt-Schule und Collegia unterm Rectore *M. Christian Biedermann* und *Christ. Schmidt.* Studirte 1657. im Hällischen, und 1658. im Coburgischen Gymnasio, reisete 1660. auf die Universität Altorff, und 1662. nach Jena, disputirte daselbst 1665. pro Licentia, und nahm 1666. als er bereits verheyrahtet auf eben derselben Universität den Gradum Doctoris an. 1672. ward er zum Hinter-Pommerischen Regierungs-Medico bestellet. Hat viele vortreffliche Curen gethan, und sich durch die glückliche Schlangen-Abtreibung von einer nahe bey Dantzig wohnhafften, und 3. Jahr lang damit behaffteten Bauers Frauen, sonderlich ruhmwürdig gemacht. Die gantze Historie und Cur siehe in *Melissantes* gelehrten *Historico p. 630. seqq.* Er war sonst ein guter Poët. Starb 1711. den 16.

Martii. im 71. Jahr zu Stargard. Er schrieb auf Befehl Churfürstlicher Regierung einen Tract. wider das Fleck-Fieber, so damahls sehr im schwange gieng, welchen er unter dem Titul: Der getreue Artzt wider das Fleck-Fieber und Frantzosen Kranckheit zu Stargard, von 3. Bogen, zum andern mahl herausgegeben. Schmidt in *Programma*.

Krüger (M. Friderich) ward 1615. Archi-Diaconus zu St. Marien, und 1626. Pastor zu St. Johannis in Stargard. *Micrelius* nennet ihn einen feinen und geschickten Mann, starb 1637. gab in den Druck: Eine Danck-Predigt ex Esa. 25. v. 6.--12. als GOtt den edlen Frieden zu Stargard wieder hergestellet, unter dem Titul: Corona Ecclesiæ militantis. Hiltebrandt.

Cunitius (Daniel) war Baccalaureus der Schulen zu Stettin, schrieb: Isagogen Geographicam. Stettin in 8vo.

Degener (Jacobus) D. Theologiæ, Pastor zu St. Nicolai, und Senior Ministerii zu Stettin, gebohren daselbst den 26. Septembr. 1666. Sein Vater, *Georg Degener*, war Bürger und Mahler. Studirte zu Stettin, Elbingen, Dantzig, Leipzig Wittenberg. Ward 1691. beym Graf Mellinischen Regiment Feld-Prediger, und 1695. zu St. Jacobi Diaconus ferner 1716. Archi-Diaconus zu St. Marien, endlich 1720. Pastor zu St. Nicolai in Stettin. Starb 1724. den 11. April, im 58. Jahr, schrieb:

1) Disp. de Juramentis sub Præs. *Jac. Frid. Ludovici, Witteb.* 1688.
2) - - in Augural. de Rosariis Pontificiorum, sub Præs. Joh. Fried. Majeri, Gryphsw. 1708.
3) Axiomata Doctoralia. Vid. Christ. Zickermanns Historische Nachricht. 2c.

Diecmannus (Jacobus) von Anclam, war erstlich Prediger zu Neuhausen, hernach Diaconus bey St. Cosmæ und Damiani Kirche, endlich Pastor zu Stade. Starb 1683. im 65. Jahr.

Jahr. Hat verschiedene Leichen-Predigten in den Druck gegeben. Gel. *Lexicon.*

Ditmar (Jacob Friderich) gebohren 1697. den 24. April, zu Stargard, alda sein Vater, Jacob Ditmar, Bürger und Ampts-Schuster war, er ward im Berlinischen Gymnasio erzogen. 1714. zog er auf die Universität Halle, und 1719. Helmstädt, informirte an beyden Orten die Studenten im Zeichnen und anderen Wissenschafften. 1722. ward er nach Stargard, als Sub-Rector Scholæ, vociret. War sonsten in Mathesi, Historie, Philosophie, zeichnen und mahlen sehr wohl erfahren. Starb den 23. Octobr. 1723. im 35. Jahr, an Stein-Schmertzen, schrieb:

1) Unterricht von der Zeichen- und Mahler-Kunst. Halle 1717.
2) Disp. II. de Dæmonibus sub Præs. *Breithaupt. Helmst.*
3) Tabellam Historico-Chronologicam, von 2. Bogen. Fol. 1723.
4) Ubersetzte Histoire Poëtique. *P. Gautroucbe.*
5) Verfertigte eine Land-Charte, de Palæstina, in des Baron von Cansteins Harmonie. It. in M. Semlers Tract. vom Tempel Salomonis.
6) Das Kupffer zu D. Langens Mysterio Historiæ Eccles.
7) Das Braunschweigische Waapen blasoniret zur Disp. sua *Præs.* D. A. Lysers de Feudis Brunsvicensibus & Luneburgensibus.
8) Oratio de Institutione Liberorum apud veteres Germanos zu Stargard bey Antritt des Sub-Rectorats gehalten. Hiltebrand.

Dolingius (Johannes) von Greiffswald, ward Pastor zu Berg, schrieb:

1) Centurias Illustrium Quæstionum Mathematicarum. 1619.
2) Syllabum Dissert. Hebraicarum. 1621.
3) Anti-Christum Tympanogeron S. de finali Anti-Christi interitu. 1632. *Micrælius.*

Dulichius (Philippus) Professor Musices bey dem Stettinischen Pædagogio. Starb 1631. im 68. Jahr, schrieb:

1) Centurias IV. Septenum & Octonum Vocum.
2) Cantiones Dominicales. 1612. Ibid.

von Eden (Georg) gebohren zu Colberg, sein Herr Vater, *Hieronymus* von Eden, war daselbst Rahtsherr. Studirte zu Wittenberg, und 1550. den 19. Septembr. unter *Melanchtone*, Gradum Licentiati, 1550. den 20. Octobr. aber Gradum Doctoris an. Ward erstlich Professor Theologiæ zu Rostock, nachgehends zu Königsberg. Von dannen er, von denen Osiandristen vertrieben, sich wieder nach Pommern begab, und General-Superintendens, ferner Decanus des Thum-Capittels zu Colberg, auch Præpositus zu Suckow, endlich 1567. Bischoff zu Pomezan, in Preussen, ward. Hat benebenst denen Superintendenten, *Paul à Rhoda*, und *Jacob Rungio*

1) Das Corpus Doctrinæ Pomeranicum 1559. verfertiget, und
2) Commentarium S. Explicationes in Epistol. Pauli ad Romanos verfertiget. *Range.*

von Edeling (Petrus) ward 1549. Professor Theologiæ zu Greiffswalde; ferner 1559. Pastor zu Pasewalck, letztlich 1568. General-Superintendens im Bischoffthum Cammin, und Decanus des Capittels zu Colberg. Starb den 16. Jan. 1602. im 80. Jahr, schrieb:

1) Tabulam Gentilitiam Familiarum in Inclita Colberga. 1580.
2) Continuationem Diarii Eberiani. Idem.

Eichstadius (Laurentius) Doctor und Professor Medicinæ des Gymnasii zu Dantzig, gebohren den 10. Augusti 1596. zu Stettin, alda sein Vater, Petrus Eichstädt, Kauff- und Handelsmann war. Studirte zu Stettin, Greiffswalde, Jena und Wittenberg. Ward 1621. Licentiat, und kurtz drauf Do-

Doctor, und 1624. in seiner Geburts-Stadt Physicus, letztlich 1645. Professor Physices, Matheseos und Medicinæ am Gymnasio zu Dantzig. Starb den 8. Junii 1660. im 64. Jahr. Seine Schrifften sind:

1) Dissert. de Theriaca & Mithridato. Stettin 1624. in 4to.
2) - - de Confectione Alchermes. Ibid. 1634. in 4to.
3) Ephemeridis, quarum Pars I. ab anno 1636. ad anno 1640. Sedini 1634. in 4to. Pars II. ab anno 1641. --- 50. Ibid. 1636. Pars III. ab 1651. ---65. Dantisci 1644. in 4to Prodiit. Pars IV. ab anno 1660. -- 70. inchoata quidem, sed Auctore mortuo una tantum prodiit Ephemeris ab anno 1666. ad anno 1660.
4) Pædia Astrologica. Stettin 1636. in 4to.
5) Curriculum Vitæ Davidis Herlici, Medici & Mathematici descriptum in quadam Epistola ad Dav. Rheten, Typographum Stettinensem. Ibid. 1637. in 4to.
6) Tabulæ Harmonicæ Cœlestium Motuum, tum Primorum, tum Secundorum S. Doctrinæ Sphæricæ & Theoriæ Planetarum ex Hypothesibus Tychonis Brahe. Ib. 1664. & 46. in Fol.
7) Epistola de Mensura & Quadratura Circuli ad Christianum Severinum Longomontanum, Math. Professorem Hafniensem, Lüneburg. 1648. in 4to.
8) Tabulæ Mortuum Solis & Lunæ ab anno 1400. ad anno 1800. hypothesibus J. Kepleri superstruct. Dant. 1648. in 4to.
9) Planorum Geometria. Lubecæ 1650. in 4to.
10) De Camphora. Dantisci 1650 in 4to.
11) Lucubrationes Chronologicæ à condito Mundo ad Natum Christum. *Peruduxit autem eas tantum usque ad initium. 70. Hebdomadum Danielis.* Morte quoque ab hoc labore impeditus est. Est igitur Opus incompletum, Præfatione Destitutum & Fine, Gedani 1660. in 4to.

12) Calendaria singulis Annis & pro Astrophilis, etiam Ephemerides annuas, ad modum Ephemeridum Keplerianum ab anno 1648. usque 1659. composuit.
13) Disp. de Vero Anno tempore Passionis Christi.
14) - - de Morbis Eruditiorum.
15) Problema Electrologica Physico Medica ex Monumentis Medicorum potissimum excerpta. &c. *Witte Memoria Philosophorum. p. 361. seqq.*

von Eickstedt (Valentin) aus dem bekannten Geschlecht derer von Eickstedten, Erbherr zu Clempeno. Ward Fürstlicher Cantzler zu Stettin, und Schloß-Hauptmann zu Wolgast und Uckermünde. Wohnte anno 1555 dem Reichs-Tage zu Augspurg (auf welchem der Religions-Friede geschlossen ward) mit bey. Starb 1600. den 22. April, hinterließ:
1) eine Pommerische Chronice unter den Titul: Genealogia Ducum Pomeraniæ &c. in MSt. Hat aber vorhero schon in den Druck gegeben:
2) Epitome Annalium Pomeraniæ.
3) Vita *Philippi I.* Ducis Pomeraniæ Citerioris. NB. diese zwey letzteren hat Hr. *Jac. Henr. Balthasar*, Professor Theologiæ zu Greiffswalde, in diesem Jahr zusammen drucken lassen. Hamb. Bibl.

Elardus (Samuel) ward erstlich Pastor zu Schlago, nachgehends 1658. Pastor und Præpositus zu Golnow. Starb 1610. den 8. Martii im 72. Jahr, schrieb:
1) Golnoische Schul-Geschichte.
2) Huldigungs-Predigt, als der Schwedische Carl der II. König in Schweden 1663. durch Commissarien den Erb-Huldigungs Eyd von der Stadt nehmen lassen. *Micral.*

Engelcke (Samuel Gotlieb) in Stargard gebohren. Ward anfangs Sub-Rector, nachgehends 1715. Con-Rector an der Schulen zu Stargard, hat:

1)

1) Eine Disp. de Logica im Stargardischen Collegio gehalten, als er daselbst valedicirte.
2) Eine Ode und Inscription aufs Jubileum Lutheranum. 1717. drucken lassen. Hiltebr.

Engelcke (M. Tobias) aus Stargard, ward erstlich Sub-Diaconus, hernach Archi-Diaconus an der Marien Kirchen zu Stargard, starb 1686. hat in den Druck gegeben:
1) Leichen-Predigt auf Herr Wilhelm Engelcken, Vice-Superintendenten &c. ex Jerem. 1. v. 4. Stargard 1683.
2) - - auf die Jungfer Neanderin, ex Philip. 1. v. 21.
3) - - auf Jungfer Catharina Küelin, ex Ps. 42. v. 2. 3.
4) An *D. Grossium* einen lateinischen Brieff geschrieben, so in Decade III. N 10. Epistolarum de Sincretismo hodierno damnabili & noxio zu finden. Hiltebr.

Engelcke (Wilhelm) gebohren 1608. den 23. Novembr. in einem, nahe bey Stargard gelegenen Dorffe, Kremptzow genant, alda sein Herr Vater Prediger war. Ist zu Stargard unter dem damahligen Rectore *M. Radrecht* erzogen, hat zu Königsberg in Preussen seine Studia absolviret, und ist zu Stargard 1639. Cantor, und in selbigem Jahre Pastor an der Heil. Geist Kirche, ferner 1652. Diaconus und Früh-Prediger an St. Marien, 1658. zum Archi-Diacono und 1660. zum Pastore 1661. zum Præposito, 1669. zum Consistorial-Raht endlich 1673. zum Vice-General-Superitendenten vociret worden. Starb 1683. im 75. Jahre. Von ihm ist in Druck:
1) *Lachrymæ Stargardianæ in solenne Jubilæum mutatæ*, oder Einweihungs-Predigt, der vorhero eingeäscherten nunmehro wieder erbauten Marien-Kirchen. 1661.
2) Leichen-Predigt auf Herrn Bürgermeister Garbrechten, ex Matth. 25. v. 23.
3) - - - Herrn *D. Joh. Christoph. Neandern*, ex Es. 57. v. 1. 2.
4) - - - Herrn Cammer-Raht Friderich Kreitzen, ex Es. 38. v. 10. -- 17.

5) Leich-Pr. Jf. Maria Lindemannin, ex Apocal. 7. v. 13. - 17.
6) - - Hn. Rect. M. Christoph Biedermann, ex 2. Reg. 2. v. 8. -- 13.
7) - - D. Christian Grossen, General-Superint. 1673. in 4to.
8) - - Hn. Præposito, *Antonio Viveneſt* ex Joh. 11. 25. 26.
9) - - Hn. *Danieli Rüelio*, Pastori zu St. Johann und Augustin, ex 1. Tim. 1. v. 15. -- 17. den 3. Junii 1659. Hiltebrandt.

Ericus der IX. oder wie andre wollen der X. gebohrner Hertzog in Pommern, ward hernach König in Dännemarck, Norwegen und Schweden, regierte 22. Jahr. War ein grosser Freund der Gelehrten, und willens eine Academie aufzurichten, woran er aber wegen erfolgten Kriegen verhindert worden. Starb zu Rügenwalde 1439. im 74. Jahr, schrieb: Historicam Danicam de Ortu hujus Regni usque ad annum 1288. Ist in *Lindenbrogii* Scriptoiribus Rerum Septentrionalium zu finden. *Joh. Meursii* Hist. Danic. Lib. 5.

Faber (M. Jacob) von Stargard gebürtig. Studirte zu Wittenberg, daselbst er auch Magister geworden. Informirte die Kinder zu Freyenwalde, von da kam er als Rector nach Landsberg an der Warte. Ferner als Con-Rector der Schuhlen nach Greiffswalde. 1567. ward er in seiner Geburts-Stadt zum Rectore Scholæ, und 1574. von Wittenberg ab, in der St. Marien Kirchen zu predigen, und in der Stadt-Schulen wöchenlich 4. Stunden zu lesen, vociret. 1577. ward er von Hertzoge *Johanne Friderico* nach Stettin zum Hof-Prediger beruffen. Promovirte 1584. in Doctorem, und ward 1596. General Superintendens. Starb den 20. Augusti 1613. im 76. Jahr, schrieb:

1) Mensuram Articulorum Fidei Controversarum.
2) de Persona Christi.
3) Sacra Cœna.
4) Prædestinatione. Hiltebrandt.

Fabri-

Fabricius (Fridericus) D. Theologiæ, gebohren 1642. den 20. April. zu Stettin, alda sein Vater, *D. Johann Fabricius*, ein Advocat und Rahts-Cämmerer war. Studirte nach gelegten Grund im Pædagogio zu Stettin, zu Leipzig, Jena, Leyden und Utrecht. Ward 1669. zum Diacono, und 1690. zum Pastore an der St. Nicolai Kirchen zu Stettin vociret. Promovirte 1614. zu Wittenberg in Doctorem Theologiæ. Starb den 11. Decembr. 1703. hat

1) Des *Kimchi* Commentarium in Malachiam übersetzet.
2) Gefängniß-Lieder ediret, wovon das bekanteste, auf den Namen Sophia gerichtet, sich also anfängt: Sey zufrieden treuer GOtt. *Cramer*. it. Metzels Lieder-Historie.

Fabricius (Jacobus) General-Superintendens in Hinter-Pommern, gebohren 1593. den 19. Julii zu Cöslin, daselbst sein Vater, Joachim Schmidt, Bürger und Schuster war. Studirte zu Stettin, Lübeck und Rostock. 1616. in seinem 23. Jahr ward er nach Cöslin an die Stadt-Schulen, und 1619. zum Sub-Diacono daselbst beruffen, ferner 1621. zum Hof-Prediger nach Stettin. Nahm auf Fürstliche Kosten 1625. Gradum Licentiati, und 1626. Gradum Doctoris zu Greiffswalde an. Ging 1631. mit *Gustavo Adolpho*, König in Schweden, (als Beicht-Vater und Feld-Superintendens, trat aber 1632. als der König den 6. Novembr. selbigen Jahres vor Lützen geblieben,) seine vorige Hof-Prediger Function wiederum an. 1634. ward er General-Superintendens, nachgehends Pastor zu St. Marien, und Professor Pædagogii. Starb 1654. den 11. Augusti, als ihn 3. Tage vorhero, mitten in einer Predigt eine starcke Ohnmacht befallen, im 61. Jahr. Seine Schrifften sind:

1) Huldigungs-Predigten. 1621.
2) Prophetische und Apostolische Buß-Glocke in 8. Predigten. 1623.
3) Geistlicher Buß-Krantz oder 67. Buß-Predigten.
4) Psalmus 110. Sex cursoriis lectionibus enodatus. 1624.

5) 35. Kriegs-Fragen, 1630. die 2te Edition 1631.
6) Salubritas Fontis Stettinensis 1637.
7) Dissert. de civili Conversatione Theologi Lutherani cum Sacramentis Seductoribus.
8) Gründliche Widerlegung des falschen Vorgebens, damit den Hochseel. König *Gustavum Adolphum*, ein Pfältzischer reformirter Prediger, wegen der Calvinisterey verdächtig zu machen sich bemühet.
9) Disp. Super Genesin & Epistolam ad Romanos.
10) Bedencken von Gesichtern. 4. Nürrenb. 1642.
11) Edles Wunder-Buch derer Israelitischen Richter, in 83. Predigten erkläret. Nürrenb. 1636.
12) Invicta Visionum Probatio. 4to Sedin. 1646.
13) Propria Piorum Beatitudo. 4to Sedin. 1646.
14) Leichen-Predigten. *Personal.*

Fabricius (Hartwig) gebohren 1666. den 18. Julii in Wolgast, alda sein Vater, *M. Adam. Fabricius*, Pastor und Assessor Consistorii war. Studirte zu Wolgast, Wittenberg, Jena und Rostock. Ward 1690. zum Sub-Rectore an die Stettinische Stadt-Schule vociret, war mit den Stein behafft, starb den 10. Februarii 1692. im 26. Jahr, schrieb:

1) Orationem: An Exules Galli Protestantes, ut in Marchiam, ita etiam in Pomeraniam recipiendi. 1686.
2) Hinter ließ in MSt. Excerpta ex Concionibus tam lectis quam auditis ad Praxin Facientia, worunter diese beyde Disticha zu lesen:

O! Ter Sancte DEUS, qui posse & velle dedisti,
Conatus nostros provehe forte manu!
Ne tantum memori maneant signata libello,
Sed Fructus multos dogmata sacra ferant. *Personal.*

Friedeborn (M. Dyonisius) von Stettin, war Pastor und Præpositus zu Greiffenberg, schrieb:

1) Confessorem Pœnitentem. 16[illegible]6.
2) Leichen-Predigt ex 2. Samuel 1. v. 26. 27. Es ist mir leid

leid 2c. auf das Absterben *Georgii III.* Hertzogs zu Pommern. Zu Greiffenberg 1617. den 26. Maji gehalten. 4½ Bog.

Friedeborn (Jacob) Churfürstlicher Brandenburgischer Etats-Secretarius, gebohren 1607. den 17. Novembr. in Alten-Stettin, ein Sohn des Pauli. Studirte im Stettinischen und Jochimsthalischen Gymnasio. Besuchte 1628. in seinem 21 Jahr die Universität Leyden, ferner 1630. Oxfort. Ward 1633. zum Informatore bey denen jungen Pfaltz-Grafen, Printz *Eduard* und *Philippen*, *Friderici V.* Königs in Böhmen, Söhnen erwehlet, mit denen er von 1639. bis 1646. gantzer 7. Jahre gereyset, gantz Franckreich und Italien besehen. 1646. trat er im Haage in des Churfürst, Friederich Wilhelms erster Gemahlin, *Lovyse*, Princeßin von Oranien, Dienste, als Secretarius, und anno 1650. ward er von gedachten Churfursten zu Dero geheimten Staats-Secretario benennet, und ihm die Expedition der Pommerschen Sachen anvertrauet. War sonsten ein auffrichtiger, redlicher und gottsfürchtiger Mann, starb 1676. den 16. Novembr. im 69. Jahre. Hat verschiedene Englische *Autores*, so über die Psalme geschrieben, ins teutsche übersetzt. *Berg.* in *Personal.*

Friedeborn (Michael) ein Bruder des vorigen, zu Stettin gebohren. War anfänglich Secretarius beym Pommerschen Land- und Hof-Gericht, hernach Assessor zu Greiffswalde, letzlich Appellations-Raht beym Tribunal zu Wißmar. Starb 1672. im 60. Jahr. Hat der Königin *Christinæ* ein *Panegyricum* geschrieben.

Friedeborn (Paul) gebohren 1571. in Alten-Stettin, war erstlich Secretarius und Rahts-Herr, nachgehends Burgermeister in seiner Geburts-Stadt, und endlich Fürstlicher Pommerscher Hof- und Königlicher Schwedischer Land-Raht, in welcher Dignitet er anno 1637. den 14. Novembr. im 66. Jahr seines Alters gestorben, schrieb:

1) Chronicon Stettinense.
2) Descriptionem Urbis Stettinensis. *Hamb. Bibl. Centur.* IV.

 von

von Fuchs (Paulus) Feyherr, Königl. Preußischer, würcklicher geheimer Staats-und Kriegs-Raht, Lehns-Director, Cantzler des Hertzogthums Hinter-Pommern und Fürstenthums Cammin, auch Præsidente des Chur-Märckischen Consistorii, Erb-Herr auf Malcho, Fuchshofen, Wedderan ꝛc. gebohren den 15. Dec. 1640. in Alten-Stettin. Sein Herr Vater war alda Pastor Primarius und Superintendens. Er studirte zu Greiffswalde, Helmstädt und Jena. Ward 1667. Professor Juris zu Duisburg, und 1670. als würcklicher geheimter Staats-Secretarius nach Berlin beruffen. Ward ferner 1674. würcklicher Hof-Raht, 1686. Director der Lehns-Sachen in der Chur-Marck. 1695. Præses Consistorii und Director der Frantzöschen Gerichte. 1703. Cantzler in Hinter-Pommern. Er wurde 1683. und 85. an verschiedene Höfe, als Cöln, Braunschweig, Lüneburg, Paderborn, Holland, Hollstein, Dännemarck, als Gesandter verschicket. 1700. erhob ihn Käyser *Leopoldus* in den Reichs-Frey-Herrn-Stand. Starb 1704. den 7. Augusti zu Berlin, im 64. Jahr. Gab als Professor zu Duisburg heraus:

1) Paraphrasin perpetuam ad Institutiones Justin.
2) Tabellas ad Institutiones.
3) Epistolam de Studio Juris.
4) Seine vortreffliche Reden, siehe in vornehmer Ministern gehaltenen Reden. I. Theil. *Jabilonsky* würdiger Ruhm vortrefflicher Verdienste.

Fuchsius (M. Samuel) von Cöslin gebührtig, war Professor Eloquentiæ zu Königsberg, schrieb:

1) Professionem Didacticam. 1612.
2) Metoposcopiam & Ophthalmoscopiam. 1615.
3) Orationes.
4) Disputationes Philosophicas. *Micræl.*

Fuchs (M. Samuel) von Stettin, war 1624. Pastor an St. Nicolai in seiner Geburts-Stadt. Brachte die Bibliothec in Aufnehmen. Starb 1644. den 4. Septembr. schrieb: Samsonicam Evangelicorum Occœcationem. 1636. Ga-

Gabelerus (Laurentius) von Neugardten. schrieb: Meditationes succisivas in Evangel. & Epist. Dom. 1639. *Micral.*

Gadebusch (Samuel) von N. Treptow, schrieb: Sermonem Panegyricum ad Illustres Pomeraniæ Orientalis Ordines sub Auspicio Ser. ac potent. Electoris *Friederici Wilhelmi* Comitia nunc Provincialia adornantes. *Gryph. 1653.* in Fol. 10. Bogen.

Gerdesius (Johannes) Archi-Diaconus bey St. Marien zu Stargard, gebohren 1653. den 30. Septembr. in Bergen, auf der Insul Rügen, alda sein Vater, *Augustin Gerdes*, Bürger und Stellmacher war. Den Grund seines Studirens legte er im Gymnasio zu Stralsund, unter dem Rectore *Laurentio Bunsovio*, und Con-Rectoro *Caspare Movio*. Studirte nachgehends 3. Jahr zu Stralsund, hielte sich einige Jahre zu Dantzig auf. Von dannen er 1687. nach Stargard zur Gast- und Prob-Predigt invitiret, und darauf zum Archi-Diacono bey St. Marien erwählet worden, welchem Ampte er auch 37. Jahr vorgestanden, bis ihm GOtt 1723. den 16. Julii in seinem 70. Jahr abgefordert. Hat zu zweyen mahlen die mühsame Correctur der Bibel, mit Zusetzung seiner Leibes-Kräffte, über sich genommen. Als erstlich 1692. da durch Veranlassung des damahligen General-Superintendenten, *D. Günther Heilers*, die Biebel zum ersten mahl in Pommern gedruckt wurde. Zweytens, 1706. da sie zum andern mahl aufgeleget wurde. Von welcher heiligen und mühsamen Arbeit, und was der Seel. Mann sonsten bey dieser letzteren Edition Gutes præstiret, die Vorrede des Hn. *D. Joach. Weickhmannen*, über solche Stargardische Biebel, mit mehrerm kan nachgesehen werden. Ferner 1693. einen Juden getaufft, welcher nach der Reformation der erste seyn soll, so daselbst getaufft worden. Ist 1693. nach Preussen gereiset, um daselbst vor den eingefallenen Johannis Thurm zu colligiren, und hat 1709. am Michaelis Tage in hoher Gegenwart Sr. Königl. Majestät in Preussen geprediget, welche ihm nach Endigung derselben recht Königlich beschencket. Hat sonst in den Druck gegeben:

1) Stargardische Juden-Tauffe,
2) Krönungs-Predigt, unter dem Titul: Der von Gnade und Recht singende König David, ex Psalm 101. v. 1.
3) Unterricht vor diejenigen so zum H Abendmahl gehen wollen. Welcher schon zum 3ten mahl aufgelegt worden.
4) Tract. contra Chiromantiam, sub Tit. Specimen Halcyoniorum Gedanensium.
5) Christlicher Unterricht von dem Ungrunde der Päpstlichen, und festen Grunde der Evangelsich Lutherischen Religion, Stargard 1695.
6) Crone der Ehren, oder Stand-Rede auf Herr D. Schwartzen.
7) Das Wort des HErrn von frommer Regenten Beruff, Ampt und Tod, ex Esaiæ 22. v. 23. 24. 25. Oder Stand-Rede auf Herr Land-Raht, Joachim Crügern.
8) Leichen-Predigt, ex Actor. 7. v. 59. auf Herrn Johann Nicolaus Ernsten.
9) Parentatio in obitum Dn. Christ. Schmieden, Archi-Diac. Mar. Hiltebrandt.

Gerdessen (Johannes) von Wolgast aus Pommern, war anfangs zu Greiffswalde Professor Theologiæ, hernach Pastor zu Weimar, endlich Vorsteher der teutschen Kirche zu Stockholm. Starb den 29. Martii 1673. im 48. Jahr, schrieb:

1) Talionem divinam.
2) Salve Holmiam.
3) Salve Christianam.
4) Verschiedene Leichen-Predigten. Gel. *Lex.*

Gerschovius (Fridericus) J. U. D. Fürstl. Pommerscher Wolgastischer Raht, Professor und Syndicus der Universität Greiffswalde. Gebohren 1568. zu Stettin, sein Herr Vater, *Timotheus Gerscho*, war Hof-Raht. Er studirte zu Stettin, Wittenberg und Leipzig. Ward nachgehends Hertzog *Julii* Informator, reisete mit selbigem durch Franckreich, Italien und Deutschland, und nahm 1705. den Gradum Do-

Doctoris an. Ward ferner Professor Extraordinarius, bald darauf Ordinarius und Syndicus. Wenig Wochen vor seinem Ende, als er beym disputiren præsidiren solte, befiel ihn auf der Gasse eine starcke Ohnmacht, die sich dazumahl noch so gewendet, daß er sein Ampt verrichten können: aber es daurte nicht lange, daß er, aus der Kirche zu Hause kommend, nur über die Haus-Schwelle getreten, todt darnieder fiel, nemlich den 6. Sept. 1635. im 67. Jahr seines Alters, schrieb:

1) Orationem in Funere Ducis Philippi Julii.
2) Verschiedene Disputationes. *Personal.*

Gerschovius (Jacobus) ein JCtus und Philologus, ist zu Medow, einem Dorffe ohnweit Stolpe 1587. die Nacht zwischen den 6. und 7. Mertz gebohren. Hat sich zu Greiffswalde, Copenhagen, Königsberg und Rostock auf die Rechte geleget, und sich darauf nach andern teutschen Universitäten, wie auch Holland, Engelland und Franckreich begeben, worauf er zu Straßburg die Orientalischen Sprachen tractiret, und nachgehends die Historie und Genealogie excoliret, auch der Poësie sich gewidmet hat. Er war anfangs Con-Rector in seinem Vaterlande, nachgehends Professor Linguarum Orientalium & Poëseos zu Greiffswalde, promovirte in Doctorem Juris. Starb den 29. Septembr. 1655. Gel. Lex.

von Glasenap (Joachimus) Erb-Herr auf Gramentz. Ein Mit-Glied der Fruchtbringenden Gesellschafft, worinnen er der Erwachsende genannt, hat geistliche Gedichte ediret, als:

1) Den Evangelischen Weinberg, worüber die Hertzogin von Mecklenburg, Sophia Elisabeth, Hertzogs *Augusti* zu Braunschweig Gemahlin, Melodien verfertiget.
2) Die Apostolische Weinlese.
3) *Palmites* sive Palmæ Christianæ. Christliche Reden oder Palmen. Wolffenbüttel 1652. in 8vo mit der Vorrede Doct. Michael Walters.
4) Heurige und Fernige sive Kurtzer Begriff und Inhalt aller Capittel der Canonischen Bücher rc. Stettin in 8vo. 1653.

1653. in zwey Abtheilungen, davon die erste mit der Vorrede *Johann Fabricii*, die zweyte mit Doct. Christian Grossen, General-Superintend. begleitet. Adels-Lex.

Grassæus (Johannes) oder *Chortalassæus*, ein JCtus aus Pommern gebühertig. War erst zu Stralsund Syndicus, hernach *Ernesti*, des Ertz-Bischoffs und Churfürstens zu Cöln, Raht, lebte endlich als ein Privatus in Liefland, und soll den Lapidem Philosoph. würcklich erfunden haben, starb 1623. schrieb:
1) Arcam apertam Arcani artificiosissimi.
2) De summis naturæ mysteriis vulgo den grossen und kleinen Bauren. Gel. Lex.

Grünenberg (Christian) ein gebohrner Pommer, war Professor Matheseos zu Franckfurt an der Oder, schrieb Disputationes, unter welchen sonderlich bekant Disp. De Pomerania 1684. 5½ Bogen.

Gutzmar (Ulrich) J. U. D. in Colberg gebohren, sein Vater *Laurentius Gutzmar*, war ein Rahtsherr, ward daselbst 1594. Syndicus, ferner Fürstlicher Pommerscher Raht, endlich Rahtsherr in gedachter Stadt Colberg. Starb den 20. Octobr. 1628. schrieb: Commentarium in L. Rem majoris pretii 2. C. de rescindenda Venditione. *Range* in *Colb. tog.*

Habersack (Christian) Königl. Preußischer Hof-Raht und Hof-Gerichts Protonotarius, gebohren 1626 den 10. Juliii zu Greiffswalde, alda sein Herr Vater *M.* Friderich Habersack Rector der Stadt-Schulen war, nachmahlen aber Pastor und Præpositus zu Greiffenhagen geworden. Er ward von seinem Stieff-Vater *M.* Peter Meßerschmied erzogen, und 1641. in die Cüstrinische Schule, von da 1644. auf die Universität Franckfurt geschicket, daselbst er unter dem Professore *M. Magiro*: *De Republica & Majestate* disputiret. Nach absolvirten Studiis kam er als Hof-Meister bey des Herrn Land-Raht Henning von der Osten Kindern, ward nachgehends erstlich Substitutus, hernach 1653 würcklicher Protonotarius und Secretarius am Consistorio zu Stettin. Legte 8. Jahr vor seinem

nem Ende wegen Abnahm der Kräffte seine Bedienung nieder, und starb den 7. Martii 1708. im 82. Jahr. Schmidt *Progr.*

Hamilton (Jacob Jmmanuel) J. U. D. Königlicher Preuß. Pommerischer-Cammer-Anwald, und Hof-Gerichts Advocatus, gebohren 1682. den 25ten Martii zu Wachholtzhagen, einem Dorffe ohnweit Treptow, alda sein Herr Vater Prediger war. Denn Grund seines Studirens legte er in Colberg, bezog nachgehends die Universität Leipzig und Halle, an letzterem Ort er auch Licentiatus geworden, und in solchem Gradu Collegia Juridica Philosophica, besonders aber Oratoria gelesen. 1712 aber den Gradum Doctor angenommen. Worauf er in selbigen 1712 Jahre von Jhro Königl. Majestät in Preussen zum Pommerschen Cammer-Anwald und Hof-Gerichts-Advocato allergnädigst benennet worden. Er hat sonsten anfänglich Theologiam studiret und zu verschiedenen mahlen geprediget. Starb den 24. Julii 1728. zu Stargard, im 46. Jahr seines Alters. Seine Gelahrsamkeit, Beredtsamkeit und ungemeine Gottesfurcht wird sich aus dessen edirten Schrifften darthun, selbige sind:

1) Disp. de Deditione Personarum noxiarum.
2) - - de non Rescindendo contractu Conductionis ob metum Spectrorum. *Halæ* 1711. pro Licentia.
3) Allerleichteste Art der teutschen Rede-Kunst, bestehend in kurtzen und gründlichen Regeln, und in gnugsamen und deutlichen Exempeln, 8vo Leipzig 1712.
4) Geistreiche und erbauliche Gedancken über die ordentlichen Sonn- und Fest-Tags Evangelia. Halle 1727. 8vo.
5) Das merckwürdige Beyspiel zur löblichen Nachfolge, bey dem Absterben, Herrn *Caspar Otto* von *Podewels*, Königl. Preußisch. Ampts-Hauptmann, vorgestellet. 16. Bogen in Fol.
6) Ein herrlicher Anfang des Lebens, welchen ein seliger Beschluß des Lebens machte, auf das Absterben der Frau geheimten Rähtin, von Podewelsen/ gebohrne von Zitzewitzen/ 1704. 12. Bogen, in Fol.

7. Gedancken bey dem Leichen-Begängniß der gottseligen und gelehrten Matrone Euphrosina Henneckin, geb. Auin.

Hartnaccius (Daniel) ein gelehrter Schulmann, gebürtig aus Pommern, lebte am Ende des 17. und Anfange des 18. Seculi, war an unterschiedenen Orten, unter andern zu Altona, und endlich zu Schleßwig Rector, alwo er auch gestorben, schrieb:

1) Anweisenden Bibliothecarium.
2) Biblische Geographie, deme Tabulæ Geographicæ beygefüget. Nürrenb. 1688. in 4to.
3) Completirte zu *Job Micrælii* Syntam. Hist. Eccles. das Jahr 1660. bis 1699. Leipzig 1699. und viel andere Schriften mehr. *Hübners* Bericht von Geograph.

Heidemannus (Joachimus) von Colberg, sein Vater, *Ægidius Heidemann*, war alda Bürgermeister. Studirte zu Straßburg, (daselbst er 1661. den 18. April, Magister geworden,) Wittenberg und Greiffswalde. Ward 1663. den 23. Januar. zum Con-Rectore der Schulen in seiner Gebuhrt-Stadt beruffen, disputirte:

1) De Prædestinatione sub *Dan. Lago. Gryphisw*. 1656.
2) de Persona Christi, θεανθρώπου sub *Andr. Kunando, Witteb.* 1660. d. 20. Septembr. *Range*.

Heigius (Petrus) gebohren 1558. zu Stralsund, war Doct. und Professor Juris zu Wittenberg, endlich auch Chur-Sächsischer Appellations- und Hof-Raht, starb 1599. schrieb: Quæstiones Juris tam civilis quam Saxonici. P. II. *Witteb.* in 4to *Joh. Henr. Bœcler. de Rebus Secul. 16.*

Helvicus (Andreas) war Rector der Schulen zu Stralsund, schrieb: Αλλιώσειν πτοτικαί, & Anti-Christum Rom. 1612. *Micr.*

Henningius (Jacobus) Doctor & Professor Theologiæ, Assessor Consistorii und Pastor bey St. Jacobi zu Greiffswalde, gebohren 1633. den 26. Maji zu Greiffswalde, alda sein Vater, *Jacobus Henning*, Rahts-Verwandter war. Studirte im Greiffswaldischen und Stettinischen Gymnasio. Gieng 1643. nach

nach Wittenberg, ferner Franckfurt an der Oder, Greiffswalde, Tübingen und Straßburg; that, als Hofmeister, mit denen jungen Herren von Sparfeld eine Reise in Franckreich, Italien, Schweitz und Holland. Bey seiner Zurückkunfft ward er 1986. zum Professore Moralium der Universität Greiffswalde, und nicht lange darnach zum Assessore Consistorii ernennet. Er ward der Universität wegen zu verschiedenen mahlen nach Schweden und Dännemarck mit gutem Succeß verschicket, starb 1704. den 8. Septembr. im 72. Jahr, schrieb:

1) Prodromum Vindiciarum, injuriosissimis Schedis *D. Joh. Colbergii* oppositarum, jussu & autoritate Senatus Acad. Gryphswaldensis, conscriptus editusque.
2) *Disp. Philosoph.* de Principiis Actionum Moralium. *Gryphsw.* *1672.* 4½ Bogen.
3) - - Naturæ Tribunal. S. de Conscientia.
4) - - *Theolog.* Munimentum Securitatis humanæ ex Imagine divina ejusque reliquiis, ex Genes. 10. v. 6.
5) Servus Justus i. e. Messias à DEO percussus, ex Esaiæ 53. v. 4. 5.
6) - - Brevis Consideratio Passionis, Mortis & Resurrectionis Christi, ad Rom. 4. v. ult. (*est hæc ipsius Disp. in Augur. sub Præsid. D. Augustini Balthasaris.*)
7) de Reconciliatione nostri cum DEO per mortem Christi parta, per Vitam ejus confirmata, ex Rom. 5. v. 10.
8) de Jure Fidelium in bona tam Spiritualia quam Corporalia, ad 1. Cor. 3. v. 21.
9) Pignus hereditatis nostræ sanctissimum, ex Eph. 4. v. 30.
10) de Intercessione Christi gloriosa, ex 1. Joh. 2. v. 1. locisque parallelis.
11) Christiani hominis Nativitas & Vita, ex 1. Joh. 3. v. 9.
12) de Propagatione in Regno Sueco-Gothico.
13) Dominium conscientiæ soli DEO vindicatum.
14) Diffidentiæ causæ in Religonis negotio per tot effugia probandi, in & ab Ecclesia Pontificia manifestata.
15) Salutis ab Ecclesia Pontificia sibi soli arrogatæ jactantia.

16) Temere præsumta Electionis certitudo in Eccl. Reformata.
17) De Hæresi. 18) Sensus Scripturæ S. literalis, asserto orthodoxo: Solum Verbum DEI Scriptum exclusa Ecclesiæ Catholicæ, autoritate, est Regula & norma fidei, intentata per Jesuitam *Joh. Franc. Hackium* nullitas, annihilata.
19) De Justitia divina essentiali in Ecclesia Lutherana asserta, in cæteris labefactata.
20) Justitia divina in Ecclesia Pontificia cum dogmatibus plurimis, tum Praxi impugnata.
21) Ecclesiæ Reformatæ hypotheses Justitiæ divinæ essentiali adversæ.
22) De Natura hominis ante peccatum integra.
23) Militia Christianorum Spiritualis.
24) Num Pœnitentia sit Juris naturalis?
25) De vera Pœnitentia ejusq; annexis, Confess. & Absolutione.
26) Veritas fidei temporariæ s. cum Justificante Identitas specifica.
27) De Sabbathi Christiani Moralitate (in Augur. *Ægidii* von *Thienen.*)
28) Brevis quarundam locutionum nuper indubium vocaturum Consideratio.
29) Papismus Enthusiasticuscomplurium hæresium & parens & proles.
30) Omnipræsentia Carnis Christi ex communicatione ὑποστάσεως τȣ̃ λόγȣ asserta.
31) Βαυ]ομαχία & Fanaticismus pestilentissimus. *Jacobi Böhmii* è Doctrina ejus de Pœnitentia. *Pipping Memoria Theol.*

Herwieg (Christophorus) J. U. Doct. und Advocatus bey denen Ober-Gerichten in Vor- und Hinter-Pommern, gebohren 1662. den 14. Febr. zu Anclam alwo sein Vater *Jacobus Herwieg* Rahts-Verwandter war. Studirte zu Stralsund, Stettin, Franckfurt und Jena. 1687. ward er zu Franckfurt in Licentiatum creiret, reisete nachgehends als Hof-Meister eines von der Osten und eines von Normann nach Altorff. 1689. den 27. Septembr nahm er zu Franckfurt den Gradum Do-

Doctoris an, und gieng in sein Vaterland, da er denn bey dem Königl. Schwedischen Hof-Gericht in Numerum Advocatorum Ordinariorum aufgenommen worden. Er starb an der Wassersucht 1692. den 8. Novembr. im 31. Jahr, schrieb:

1) Disp. de Copia Instrum. vidimata. Sub *D. Mylio. Jen.* hab.
2) - - - De Jure uxoris in bona mariti Sub *D Stryck. Frf. 1686.* pro Gradu habita. Vid. *Pasch.* Ehren-Gedächtniß.

Hillius (Bartholomæus) Pœta L. von Zahn gebührtig, schrieb:

1) Epicedium in obitum *Joh. Friederici* Ducis Pom. *Sed. 1600.*
2) in Obitum Philippi Julii. Sedin 1625.

Hiltebrandt (Andreas) D. Medicinæ, in Stettin gebohren, war beym Gräfl. Stolbergischen Hofe Leib-Medicus, practicirte nachgehends in seiner Geburts-Stadt, starb 1637. schrieb:

1) Amintam, S. Commœdiam Pastoralem Torqv. Tassi ex Italico in lat. versa. 1615.
2) Epigrammata Evangelica. 1622.
3) de Theriaca, Mithridatico & Anditoto Mathioli.
4) Diarium Pomeranicum. 1631
5) Genealogiam Ducum Pomeraniæ.
6) Epistolas de Hemorrhagia.
7) De generatione Calculi.
8) De Cornu Cervino.
9) De Gutta gamandra &c. *Micræl. & Cramer.*

Himmelius (Johannes) D. und Professor Theologiæ zu Jena, gebohren 1581 den 27. Decembr. zu Stolpe, alwo sein Vater, Andreas Himmel, einer der vornehmsten Bürgern war. Studirte zu Wittenberg, Jena und Giessen. Wurde 1608. Rector der Schulen zu Durlach, ferner 1612 Gymnasiarcha, und 1614. oberster Prediger zu Speyer, letztlich 1615. zu Giessen Doctor, und 1617. Professor Theologiæ zu Jena, starb 1642. den 31. Martii im 61. Jahr. Seine Schrifften sind:

1) Librorum Apocryphorum Analysis &c. Lipf. 4. Jen. 1624.
2) Apologia, oder Gegen-Antwort auf *Joh. Bergii* vermeynte Antwort wider das Colleg. Testamentarium. Jen 4. 1634.

3) Collegium Auguſtanum Theologicum. Jenæ 4.1621.
4) Analytica Diſpoſitio Bibliorum 4. 116.
5) Calvinus Baptizans. Jenæ 4. 1608.
6) Calviniſmus. Jenæ 4. 1634.
7) Collegium Anti-Calvinianum publicum. Jenæ 4. 1614. 1634.
8) Vana Victoria Calviniana. Ibid. 4. 1637.
9) Collegium Irenicum. Ibid. 4. 1634.
10) Examen Theologiæ Polemicæ Altſtedii. Ibid. 4. 1629.
11) Anti-Alſtedius. Ibid. 4. 1629.
12) Concordia concors Papæo-Calviniſtica contra *Copſteinium*. Ibid. 4. 1625.
13) Calviniſcher Schaaf-Peltz. Jena 4. 1639.
14) De Canonicatu, Jure Canonico & Theologia Scholaſtica. Jenæ 12. 1632. 1634.
15) Hymni Feſtorum Cardinalium in Poſtilla Accademica. Witteb. 8. 1629.
16) Chronologia Biblico-Eccleſiaſtica. Jenæ 1624.
17) Caſtrum Doloris, oder XVI. Trauer-und Klag-Predigten. ex Threnis. Jenæ 8. 1635.
18) Analyſis Logico Theologica Libri Concordiæ Chriſtianæ. Diſp. XIII. propoſita. Erf. 8. 1623.
19) Methodus tractandarum Controverſiarum Theolog. Lipſiæ 8. 1627.
20) Anti-Majerus. Lipſiæ 12. 1633.
21) Anti-Becmannus. Jenæ 4. 1633.
22) Diſp. XIII. Anti-Bergiani. Ibid. 4. 1639.
23) Solutio XII. Argumentorum Hunnii Apoſtatæ. Jenæ 4. 1634
24) Anti-Coppenſteinius. Erf. 4. 1620.
25) Eigentlicher Bericht wegen der Einkunfft zwiſchen die Streitigkeit, welche Wolff Kramer ein Jeſuite erreget. Ibid. 8. 1652.
26) De Deſcenſu Chriſti ad Inferos, Spiræ.

27)

27) Syntagmata Diſputationum Theologicarum Methodicum. Erf. 4. 1621. Jenæ 4. 1622. Witteb. 4. 1650. 1668.
28) Collegium Anti-Leoninum. Jenæ 4. 1630.
29) Prima in Luth. Parentatio. Lipſiæ 4. 1608.
30) Enthuſiaſmus. Erf. 4. 1627.
31) Poſtilla in Evangelia & Epiſtolas & in Hymnos Feſtorum Cardinalium. Jenæ 8. 1626.
32) Jeſuita Phariſaizans S. collatio Phariſaiſmi & Jeſuitiſmi. Spiræ. 1614.
33) Paſſionalia. Lipſiæ 8. 1625. 1631. Witteb. 4. 1657.
34) Tract. Methodicus de natura In vocationis veræ ac Religioſæ. Jenæ 8. 1624.
35) Prodromus Religioſæ Pacificationis Hypotheticus. Jen. 4. 1640.
36) Victoria Stabilimenti Jrenici. 4.
37) Examen ſcrupulorum circa Lutheranum Jubilæum. Witteb. 4. 1630.
38) Trigæ Propheticæ ſuper XII. Prophetas minores IV. diſtinctis partibus comprehenſa. Lipſiæ 4. 1631. 1676.
39) Memoriale Biblicum. Lipſiæ 4. 1623.
40) Matæologia Papiſtica. Jenæ 4. 1633.
41) Paſſionale XXX. Homiliis auctum. Witteb. 8. 1658.
42) Commentarius in Epiſtol. Pauli ad Galatas ut & ad Philem. Jenæ 4. 1641.
43) - - - ad Romanos. Jenæ 8. 1626.
44) Diſp. Theol. de Sacra Scriptura contra Romanenſes. Jenæ 4. 1607.
45) Collegium Teſtamentarium pro Teſtamento Filii DEI. &c. Jenæ 4. 1627.
46) Threnologia de Vita Quadrigæ Theologicæ. *Joh. Winckelmanni, Balth. Menzeri, Frid. Baldnini, Balth. Meiſneri.* Jenæ 4. 1628. *Zeumer. Vitæ Profeſſ. Theol. Jenenſ.*

Hollatz (Johann Heinrich) ein Sohn des berühmten Theologi, *M.* David Hollatz, iſt anno 1680 den 14. Martii zu Pützerlin, einem Dorffe ohnweit Stargard, gebohren, und im

im Collegio Grœningiano zu Stargard erzogen. Ging in seinem 18ten Jahr auf die Universität Wittenberg. Nach absolvirten Studiis hat er 2. Jahr in Pyritz conditioniret. Worauf er unter das Hochlöbl. Printz Philippische Cavallerie-Regiment zum Feld-Prediger constituiret worden. Da er aus der Campagne gesund nacher Hause gekommen, ist er zum Pastorat an der H. Geist Kirche vorm Thor zu Stargard beruffen worden. Woselbst er auch 1722. gestorben. Er hat seines Herrn Vater *Systema Theologicum* zum andern mahl auflegen lassen, und solches mit einer Præfation, vollständigem Indice und andern Additamentis vermehret. Hiltebrandt.

Hollonius (Ludovicus) war Prediger zu Pölitz, schrieb:
1) Somnium Vitæ humanæ, in einem Commœdien-Spiel, aus der Handlung Hertzog Philippi boni aus Burgundien mit einem trunckenen Bauern. 1606.
2) Libr. 4. Carminum. 1609. *Micræl.*

Holtzfus (Barthold) ein reformirter Theologus, gebohren 1659. den 11. Decembr. in Rügenwalde. Wurde 1684. zu Orfurt Magister, 1685. Professor Philosophiæ Extraord. zu Franckfurt an der Oder, 1686 Hof-Prediger zu Stolpe, 1696. Profess. Physices Ordinarius und Theologiæ Extraordinarius, 1698. Theologiæ Doctor und Professor Publ. Ordinarius zu Franckfurt an der Oder, starb 1617. schrieb:
1) de Prædestinatione, Electione & Reprobatione.
2) Viele Disputationes, welche in einem Band in 4. zusammen getragen worden. Gel. *Lexicon.*

Hübnerus (Mathias) ein JCtus, von Anclam in Pommern, war Professor Juris zu Altorff, wie auch Consiliarius zu Nürrenberg, wurde als Abgesandter nach Franckfurt am Mayn geschickt, woselbst er 1614. gestorben, und Disputationes über die Institutiones hinterlassen. Gel. *Lex.*

Jacobi (Ludovicus) Doct. Theologiæ, gebohrn 1617. den 9. Febr. zu Stettin, sein Herr Vater, *Ludovicus Jacobi*, war Notarius

tarius Publicus Cæsareus und Secretarius S. Ærarii bey der Jacobi und Nicolai Kirche. Studirte in Schola Patria unter *Doct. Micrælio.* 1635. gieng er nach Rostock, 1640. nach Greiffswalde, daselbst er den Gradum Magistri angenommen und ein gantzes Viertel Jahr die Epistel-Prediegten gethan, 1644. ward er zum Diacono, und 1650. zum Archi-Diacono an St. Jacobi, endlich 1653. im Junio zum Pastore an St. Nicolai zu Stettin beruffen. 1655. im Novembr. nach dem er kurtz zuvor pro Licentia disputiret, nahm er zu Rostock Gradum Doctoris an, 1669. im Julio ward er zum Pastore an St. Jacobi Kirche und Ephoro der Stadt-Schulen vociret, starb 1677. den 5. Julii im 61. Jahr, schrieb Disputationes:

1) de virtutibus Intellectualibus.
2) de Fœderibus.
3) de Prophetæ Jeremiæ vocatione.
4) de Ejusdem fidei confessione in Messiam.
5) de Ejusdem Prophetæ auditoribus.
6) de Usu & abusu Cometarum.
7) de Schola Regia Nathanaelis.
8) Verschiedene Leichen-Predigten. Vid. Dessen Leichen-Predigt von Daniel Kansdorff.

Janthesius (Caspar) von Colberg gebührtig, bey der Cammer zu Speyer immatriculirter Käyserlicher Notarius, wurde 1620. beym Hof-Gericht zu Wolgast Advocatus, und 1626. den 13. Martii Secretarius bey dem Schiffer-Gericht zu Stettin, 1628. den 21. April Advocatus beym Hof-Gericht zu Stettin. *Uladislaus IV.* König in Pohlen, gab ihm 1639 den 24. Octobr. ein, mit Königlichen Hand und Siegel, befestigtes Diploma, Krafft dessen ihm erlaubet war im gantzen Königreich Pohlen, absonderlich im Hertzogthum Preussen, seines Notariats-Ampt und Advocatur zu gebrauchen. Er starb zu Stettin den 15. Maji 1644. hat übersetzet:

1) Mirabilia, Delitias & Antiquitates Romanas Flaminii primi de Colle, aus dem teutschen ins lateinische. 1629.

2) De Gubernaculo & vera Status ratione Nucleum. *Johann Antoni Palazzi* Consentini Calabri, aus dem Italienischen ins lateinische. 1637.
3) Gab er heraus Beroaldi Profess. Bononiens. Discursum de Peste. Dantzig 1637.
4) Itinerarium Poëtice conscriptum.
5) Nuclei Commentarium ex jure scripto & Selectissimis Politicis atque Historicis congestum.
6) Tr. Jurid. de Militiæ togatæ militibus.
7) Itinerarium auctum. *Range.*

Jaschius (Valerius) von Colberg, sein Hr. Vater *Joach. Jaschius*, war Pastor und Præpositus zu Cammin, studirte zu Rostock allwo er 1654. den 1. Decembr. inscribiret, ward 1655. den 23. Januar. Con-Rector, und 1663. den 22. Junii, Rector der Schulen zu Colberg, brachte als Bibliothecarius die damahls zerstreute Bibliothec wieder in Ordnung, wovon dieses Distichon zeuget:

Auxiliante DEO, Rector cum Jaschius esset,
Colbergæ invenit Bibliotheca locum.

1667. den 7. Maji ward er zu Rostock Licentiat, den 28. Martii, selbigen Jahres, ward er auch Prediger an der St. Marien Kirchen, Assessor des Churfürstlichen Consistorii in Pommern. Er starb den 24. Junii 1684. im 54. Jahr, schrieb:

1) Disp. Soteriologicam ex 1. Timoth. 2. v. 4. 5. 6. und viel andere mehr.
2) Examen Walenburgiacæ fundamentorum fidei Discussionis. *Argentorati* 1652.
3) Synopsin Pansophiæ.
4) Ecclesiæ Lutheranæ Veritatem & antiquitatem contra Pontificios demonstratam ex hymnis Catholicis.
5) Andreæ Abbatis Bambergensis de Vita S. Ottonis, observationibus illustrat.
6) Varia Programmatta Biblica. ex V. T. desumpta.

7)

7) Beweiß der unnöthigen Widerkehrung *L. Andreæ Frommen*, zur Papistischen oder Widerlegung des von diesem *Frommen* heraus gegebenen Tr. Widerkehrung zur Catholischen Kirchen. Stettin 1669. in 8vo

Janichius (Simon) von Colberg, ward 1636 erstlich Pastor auf dem Dantziger Werder darnach in Dantzig bey der Engels-Kirche, er starb 1665. gab in den Druck:

1) Prolegumena Catechetica. 1636.

2) Epigrammatum Christianorum Centurias XII. 1665. *Rango.*

Joel (Franciscus) D. Medicinæ und Professor zu Greiffswalde schrieb:

Decem Tomos Universæ Medicinæ. 1616.

Kansdorffius (Balthasar) gebohren 1613. im Januar. zu Stettin, sein Herr Vater, *Adamus Kansdorff*, war ein Kauffmann. Er ward in seiner Jugend fleißig zur Schulen gehalten. Als aber anno 1624. eine grosse Pest entstund, resolvirten die Eltern, ihn zur Handelung anzugewehnen. Ob er nun gleich einige Jahre vom Studiren ab, fügte es doch der Allerhöchste, daß er wieder dazu gehalten wurde. Was nun versäumet worden, das holte er durch GOttes Gnade bald nach, daß er 1636. mit Nutzen nach Rostock ziehen kunte. Hier studirte er ein Jahr fleißig und ward Magister, anno 1639. gieng er nach Greiffswalde, und hielte sich auch daselbst eine Zeit auf. So bald er zu Hause kam und man seine Geschicklichkeit im Predigen merckte, ward er dergestalt beliebet, daß er zum vacanten Pastorat zu St. Petri fürgeschlagen wurde, und der erste war, so in Pommern von der Königin *Christina* die Vocation erhielte. Er wurde 1639. am 1. Advent von dem Superintendenten *Jacobo Fabricio* introduciret, starb 1680. den 20. Decembr. im 67. Jahr, schrieb: Correctionem Tabulæ Juris divini & humani nuper evulgatæ pro vindicando Tractatu *Bobliano.* 1638. Vid. *Christ.* Zickermann Histor. Nachricht von den alten Einwohnern in Pommern.

Kansdorff (Daniel) Doctor und Professor Theologiæ am Gymnasio zu Stettin, daselbst er auch gebohren, ward erstlich 1669. den 4. Jan. als Con-Rector, letztlich als Professor Theol. Primarius und Pastor vociret, starb 1691. schrieb Leichen-Predigten, als:

1) *Bona Idea Episcopi* ex Psalm 71. v. 17. 18. auf das Absterben des General-Superintendenten *Joachimi Fabricii.*
2) *Orthodoxi & Cordati* Theologi Summa ex Johann 3. v. 16. auf Herrn *Ludovici Jacobi*, Pastor. Stettinens. und andre. rc.

Kanzow (Thomas) von Stralsund gebührtig, war Fürstlicher Pommerscher Cantzelley-Secretarius zu Wolgast, wolte sich aber weiter excoliren, und begab sich nach Wittenberg zu *Philippo Melanchtone*, fiel daselbst in eine gefährliche Kranckheit, und starb anno 1542. den 25. Septembr. Er hat vieles von den Pommerschen Geschichten zusammen getragen, und selbige nebst andern MStis seinem guten Freunde, Nicolao von Klemptzow, vermacht. *Hamb. Bibl.*

Kirchstenius (Georg) D. Medicinæ und Professor Pædagogii Regii zu Stettin, gebohren 1613. den 20. Ianuarii daselbst, sein Vater Nicolaus Kirchstein war Fürstlicher Hof-Becker. Denn Grund seines Studirens legte er im Stettinischen und Hallischen Gymnasio, reisete nachgehends in seinem 17ten Jahr auf die Universität Jena, ferner nach Tübingen, Leyden, Utrecht und Franecker. Ward 1647. als er kurtz zuvor zu Leyden in Doctorem promoviret, von *Micrælio* als Professor Medicinæ am Gymnasio, in seiner Gebuhrts-Stadt, introduciret, starb 1660. den 4. Martii im 47. Jahr, schrieb:

1) Orationem de Medicinæ dignitate & præstantia contra *Platonem & Plinium*. Sedin. 1647. in 4to
2) Disquisitiones Phythologicas. Ibid. in 4to
3) Adversaria & animadversiones in Iohannis Agricolæ Comment. in Poppium & Chirurgiam parvam 4to Sedin. 1648.
4) Disp. de Lactatione & Lactis generatione.

5)

5) - - de Vulneribus Capitis.
6) - - de Symptomatibus Visus & Auditus.
7) - - de Olfactu & tactu.
8) - - de Generatione Lumbricorum in corpore humano.
Schævii Progr.

von Kleist (Pribislaus) Erb-Herr auf Mutrin, Canonicus und Cantor des Thum-Capittels zu Camin, wie auch Cancellarius im Stifft, ein gelahrter Mann. Hielte bey Installirung des Bischoffs *Erasmi* von *Manteuffel* zu Cammin eine lateinische Oration: De Officio Episcopi, so 1522. zu Rostock gedruckt worden *Micræl.*

von Klempzow. (Nicolaus) aus dem alten Pommerschen Geschlechte, studirte in der Mitte des 16. Seculi zu Wittenberg, eben zu der Zeit wie *Thomas Kanzow* daselbst verstarb, der ihm seine MSta vermachte; dessen angefangene Beschreibung des Pommerlandes er hernacher continuirte, so nunmehro unter dem Titul: Pomerania, das ist: Ursprung, Altheit und Geschichte der Völcker in Pommern, Cassuben, 2c. durch *Thomas Kanzow* colligiret und beschrieben, in seinem Testamente aber Nicalo von Klempzen vermacht, hin und wieder zu sehen. Es sind darinn viele Particularia so in dem *Cramero* und *Micrælio* nicht zu finden; er soll auch 1551. ein Geschlecht-Register der alten Fürsten und Hertzogen in Pommern geschrieben haben Hamb. Bibl. It. Adels Lex.

von Krakewitz (Bartholdus) General-Superintendens in Vor-Pommern, gebohren 1582. den 17. Febr. in Witto auf der Insul Rügen, sein Herr Vater war, *Victor* von *Krackewitz*, Erb-Herr auf Präsentz, und die Frau Mutter, Catharina von der Osten. Den Grund zu seinem Studiren legte er in denen Gymnasiis zu Magdeburg, Lüneburg und Stettin, gieng 1599 auf die Universität Greiffswalde, ferner nach Rostock. 1605. ward er zum General-Superintendenten und Præside im Consist. des Wolgastischen Theils vociret, damit er sich aber zu dessen Verwaltung desto besser habilitiren möchte, so gab ihm der

der Hertzog ein Stipendium, und ließ ihn nach Wittenberg reisen, woselbst er die berühmten Theologos, *Georg Mylium, Leonh. Hutterum, Wolffg. Frantzium* und *Ferd. Balduinum, &c.* gehöret, und im disputiren und predigen sich fleißig exerciret. Darauf besahe er Straßburg, Tübingen, Ingolstadt, Heidelberg, Altorff, Marpurg, Jena, Augspurg, Regenspurg, Worms, Franckfurt am Mayn, Nürrenberg, rc. und gelangte endlich 1607. wiederum heim; und ward am Sonntage Misericordias selbigen Jahrs von dem Stettinischen General-Superintendenten, *Jac. Fabro*, als würcklicher General-Superintendens und Professor Theologiæ instituiret. In selbigem Jahre nahm er auch noch zu Rostock Gradum Doctoris an, ward nachgehends auch Stadt-Superintendens und Pastor zu St. Nicolai. Er hatte die Gnade daß ihn der Land-Graf zu Hessen, *Mauritius*, nicht allein in seinem Hause eine Visite gab, sondern auch mit dessen, aus purem Golde gegossenen Contrefait, beschenckte. Muste nachgehends bey der Käyserlichen Invasion vieles ausstehen, wovon er zwar balde befreyet worden, aber wegen neuen Krieges sich 1637. mit allen den Seinigen nach Stralsund reteriren müssen. Kauffte sich nachgehends auf der Insul Rügen ein Land-Gut, Driagge genannt, und starb den 7. Novembr. 1642. ist zu Greiffswalde in der St. Nicolai Kirche begraben worden. Seine Schrifften sind:

1) Oratio de vera nobilitate è sola virtutis actione dependente. 1602.
2) - - An Nobilis citra immunitionem dignitatis suæ S. S. Theologiæ studere possit. 1603.
3) Tract. de Conjugio contra *Bellarminum*. 1660.
4) Oratio de Vita Lutheri.
5) Disp. de Potestate Papæ pro Gradu Doctoris sub *Eil. Lubino*.
6) Commentarius in Jonam. Hamb. 1610. 8vo.
7) Landtags-Predigt zu Wolgast, 1612. den 22. Jun. gehalten.
8) Disp. de Elencho Doctrinæ & Doctorum Calvinisticorum necessitate. 1714.

9) Tr. Illecebræ Sacramentariæ S. Demonstratio Mediorum, per quæ Doctrina Calvinistica passim hodie propagatur & magnatibus insinuatur.

10) Kempii Buch von der ewigen Gnaden-Wahl und Verordnung der Kinder GOttes zur Seeligkeit, mit einer Vorrede, Greiffsw. 1614. 8vo.

11) Paßions-Predigten. 1614. in 4to.

12) Disp. de Sacra Cœna.

13) - - de JEsu Christo θεανθρώπῳ, unico humani generis redemptore.

14) - - de Præpostera rituum Ecclesiasticorum & Exorcismi in Specie abrogatione, welche der itzige Herr General-Superintendens, *A. J. v. Krackewitz*, 1705. wiederum auflegen lassen.

15) Oratio Secular. de 4to. Insignibus DEI beneficiis, in Ecclesiam & Scholas Superiori Seculo collatis.

16) Disp. de Irreligiosa Altarium Demolitione. 1618.

17) - - de Universali Satisfactione Christi pro omnium hominum peccatis.

18) Christliche, treuhertzige, und in GOttes Wort gegründete Warnung an alle und jede Gemeinen in Pommern, 2c.

19) Leichen-Predigt Hertzog *Philippo II.* 1618. gehalten.

20) Prosopographia Domini & Salvatoris nostri JEsu Christi, ex Coloss. 2. v. 9.

21) Commentarius in Hoseam, *Francof. ad Mœn.* in 4to.

22) Consideratio luis pestiferæ. 1620.

23) Oratio de Causis ob quas Scholæ Regiæ magnifieri debeant.

24) Consultatio Theol. qua Principibus & Magistratibus, orthodoxæ Lutheranæ Religioni sinceri addictis, Ministerium Consiliariorum Calvinisticorum, S. Reformatæ (sic dictæ) Religioni extoto aut parte adhærentium, suspectum merito esse debere & Studiose fugiendum, ostenditur. 1622.

25)

25) Oratio de Insulæ Rügæ præstantia.
26) Gast-und Ehren-Predigt, vom Glück frommer und rechtschaffner Christen auf Erden, und wessen sie sich zu getrösten. Zu Dresden 1624. gehalten.
27) Testamentum Propheticum Jacobi, in 8vo, sind 16. Predigten über das 49. Cap. Genes.
28) 3. Leich-Predigten Hertzog *Philippo Julio* 1624. gehalten.
29) Ursachen warum ein Lutherischer Christ sich für Heyrahten, mit Sacramentirern und andern in der Lehre und Glauben unrichtigen Personen wohl für zu sehen habe.
30) ευφημία ευχάριστος heroicæ in Academiam Gryphswaldensem beneficentiæ *Bogislai XIV*. 1627.
31) Bedencken, warum die Obrigkeit und Sämmtl. Gewaltige dieser Lande die Diener Christi im Steuer-ausgeben übersehen sollen.
32) Hochnohtwendige Trost-Schrifft, für alle dieser Zeit sehr geängstete und betrübte Christen in den Vor-Pommerschen Gemeinden, zu samt angehangten kurtzen Unterricht, wessen sie sich bey gegenwärtigen Zustande gegen GOtt und einander Christl. zu verhalten.
33) Discurs. Theol. de Dominatu in Ecclesia politico 1628. hat Hr. *D. Mayer* 1705. wieder auflegen lassen.
34) Tract. vom Beicht-Stul, 1628. hat Herr *D. Alb. Joach.* von *Krackewitz* 1703. zu Rostock wieder auflegen lassen.
35) Leich-Predigt, aus dem Lob-Gesang Simeonis, auf *D. Daniel Rungium.*
36) Disp. de Pyrchonismo Pontificio.
37) Leich-Predigt der Pommerischen Hertzoginn, Sophia Hedewig, *Ernesti Ludovici* Wittwe.
38) Leich-Predigt auf *M. Barth. Wilden*, Diac. zu St. Marien in Greiffsw. 1636.
39) Brevis & Christia ad beatam ex hac Vita manuductiona emigrationem. Stralsund 1642. in 12mo. Ibid. 1651. teutsch. NB Seinen ausführlichen Lebens-Lauff siehe in *D. Jac. Henr. Balthasrrs* Kirchen-Hist. II. Saml.

von Krackewitz (Joachim) ein Sohn des vorigen, zu Greiffswalde gebohren, war erstlich Professor Phil. Moral. & Histor. in seiner Geburts-Stadt, hernach Theologiæ Professor und Pastor zu Sora in Dännemarck, starb 1642. im 33. Jahr, schrieb Disputationes &c. Idem.

Krieg (Johann) ein gebohrner Pommer, war erstlich Con-Rector, hernach Rector Scholæ Marianæ zu Dantzig, starb 1707. den 24. April, schrieb:

1) Curtium deartuatum.
2) Pœmata latina. *Prætor. Athen. Gedanens.*

König (Ernestus) Magister Philosophiæ und des Gymnasii zu Elbingen Rector, ist gebohren 1635. den 28. April. in Uchtenhagen, einem Dorffe ohnweit Stargard, ward 1661. den 21. Febr. als Professor Eloquentiæ in dem Gymnasio zu Stettin introduciret, von da er 1667. nach Thoren, und 1688. nach Elbingen als Rector vociret worden, starb daselbst den 1. Octobr. 1698. schrieb:

1) Institutiones Oratorias Methodicas. 1664. in 12mo.
2) Ideam præceptorum Logicæ. 1675. in 12mo,
3) Fasciculum Exercitationum Ethicarum & Politicarum 1680. in 4to.
4) Provocationem à Decreto Abdicationis Thoruniensis ad bonarum artium Patronos, virosque doctos. 1683. in 4to.
5) Introductionem ad libros duos *Puffendorffii* de Officio hominis & civis. 1691. in 4to.
6) Disquisitionem Ethicam super Justitia particulari, libris duobus *Puffendorfii* de Officio Hominis & Civis, dilucidandis tributam. 1698. in 4to. *Nova liter. Mar. Baltic.*

Kühn (Immanuel) von Colberg, ward 1709. Rector der Johannis-Schule zu Dantzig, wurde aber bald darauf von der

Pest und andern Zufällen überfallen, starb 1710. den 30. April, im 37. Jahr, schrieb:

1) Disp. Lutherani Defensi contra Larvatum Papistam *Joh. Sattelsdorffium, Rostoch.* 1704.
2) An fides justificans sit bonum opus. *Gedan. 1704. Idem.*

Lagus (Daniel) ein Sohn des folgenden, ist zu Colberg gebohren, studirte zu Wittenberg (daselbst er 1635. im 17. Jahr seines Alters, Magister geworden) und Königsberg, ward erstlich als Prof. Mathes. an das Gymnasium, hernach 1653. als Professor Theologiæ nach Greiffswalde beruffen, als er bereits 1640. daselbst Gradum Doctoris erlanget, schrieb:

1) Astrosophiam Mathematico Physicam.
2) Steichologiam.
3) Meteorologiam.
4) ψυχολογίαν.
5) Archeologiam.
6) Commentarium in Epist. Pauli, a) ad Galatas, b) ad Ephesos, *Gryphsw. 1664.* c) ad Philippenses.
7) Examen trium Confessionum recentiorum à Theologis Reformatis adornatarum. &c.
8) Vindicias Evangeliorum Dominicalium & Festivorum contra *Thom. Stapleton. Gryphsw. 1668.* in 4to.
9) Varias Disputationes adversus *Marc. Frider. Wendelini* Exercitationes pro *B. Gerhardo.*
10) De Jubilæo Rom. Progr. *Range.*

Lagus (Gregorius) ein Vater des vorigen, von Cöslin gebührtig, war erstlich Pastor Primarius zu Schönberg in Mähren, und wie er daselbst vertrieben, wurde 1623. Rector der Schulen zu Colberg, ferner 1630. Pastor und Præpositus zu Neuen Stettin, endlich 1649. Pastor und Præpositus zu Colberg, starb 1652. den 27. Febr. im 66. Jahr, schrieb:

1) Processum Diaboli judicialem adversus genus humanum.
2) Coronam Principis S. Oratio in funere *Philippi*, Ducis Pomeraniæ. 1625. d. 6. Maj. *Colberg.* habita. *Range.*

La-

Lagus (M. Gregorius) schrieb Tract. de Pomerania. *Witteb. 1559.* in 8vo 4. Bogen.

Lassenius (Johannes) S. S. Theologiæ Doctor und Professor Primarius bey der Universität, Assessor Consistorii, und Pastor zu St. Petri in Copenhagen, ist gebohren 1636. den 26. April zu Waldau in Pommern, sein Herr Vater war, *Johannes Lassenius*, Prediger, erstlich zu Bulgrin, bey der Stadt Belgard, ferner zu Waldau, weiter zu Zettin, endlich zu Dantzig an der St. Lazari Kirche. Es wurden ihm bis in sein 14. Jahr Privat - Præceptores gehalten, nach deren Erreichung er 1650. in die Stolpische Schule, 1653. ins Dantziger, und 1654. ins Stettinische Gymnasium geschicket. Von dannen er mit einem Stipendio von dem Raht zu Dantzig versehen, sich auf die Universität Rostock begab, und als er daselbst 3. Jahre zugebracht, mit einem jungen Patritio von Dantzig eine Reise nach Holland, Franckreich, Engelland, Italien, Spanien und Portugall that. Insinuirte sich zu Paris bey dem bekannten Cardinal *Mazarini*, ja so gar bey dem Könige, *Ludovico* dem *XIV*. selbst, durch ein sinnreiches, auf den Königl. Namen gerichtetes, Anagramma. Nach glücklicher Zurücklegung dieser Reise, wagte er eine neue in besagte Länder, und kam sodann nach Berlin, alwo er sich eine Zeitlang als Bibliothecarius aufhielte, bis ihn der Chur-Fürst mit einem Stipendio begnadigte, womit er sich wieder fortmachte, und eine Zeitlang zu Wittenberg, Leipzig, Praage, Dresden, Jena, Basel, Straßburg (alwo er auch Magister worden,) und Nürrenberg aufhielte. Sein Buch, Classicum belli Turcici genannt, so er wider die Jesuiten, *P. Ottonem Augustanum, P. Neuheuserum* Ratisbonensem, insonderheit aber wider *P. Joh. Casp. Jägern* geschrieben, war Ursach, daß er auf dem Wege von Nürrenberg aufgehoben, aus einem Kloster ins andre geschleppt, nach Wien gefangen gebracht, und daselbst endlich gar 9. Tage lang in eine garstige Grube gesteckt wurde. Ja, da man sahe, daß er von seiner Religion nicht lassen würde,

brachte man ihn auf die Türckische Gräntzen, in Meynung, ihn dergestalt mit Manier, als einen Sclaven, in der Türcken Hände zu spielen. Aber der HErr halff ihn, daß er durch viele Umwege endlich nach Magdeburg kam, und bald hernach, nemlich 1666. Rector der Schulen, und Montags-Prediger der Stadt-Kirchen zu Itzehoe, dann, nach der 1667. zu Greiffswalde erlangten Doctor-Würde 1699 Gräfl. Rantzauischer Hof-Prediger, Probst und Pastor zu Brennstadt, und letztens 1676. Hof-Prediger, Consistorial-Assessor, und Pastor zu St. Petri in Copenhagen geworden. Er hatte sonst zu Copenhagen die Gewonheit, daß, weil er am Stein und Podagra laborirte, er oft mitten in der Predigt innen hielte, und in Gegenwart der Gemeinde etliche Tropffen Artzney in Wein einnahm. Er starb 1692. den 29. August. im 57. Jahr, eines sehr sanften Todes, so, daß die Umstehenden gemeynet er schlieffe. Seine Schrifften sind:

1) Das betrübte und von GOtt getröstete Ephraim.
2) Heiliger Perlen-Schatz.
3) Rauch-Altar.
4) Vorrede zum Copenhagener teutschen Gesang-Buch. Copenhagen 1697.
5) Türcken Krieg, der Christen Sieg. 12mo Nürrenb. 1661.
6) Adeliche Tisch-Reden. 12mo Ibid. 1661.
7) Bürgerliche Tisch-Reden. 12mo Ibid.
8) Himels-Freud und Höllen-Leyd. 12mo Nürrenb. 1662.
9) Sinnlicher Zeit-Vertreiber. 12mo Jena 1664.
10) Biblischer Weyrauch, oder gottselige Andachten und Gebeter auf allerhand Fälle, die 8te Edition 1701. zu Copenhagen.
11) Löblicher, Christlicher und wohl-regierender Fürst, Helmstädt 1664.
12) Evangelia und Episteln. 4to Hannov. 1725.
13) Ewig-währender Freuden-Saal der Kinder GOttes. 12mo Copenhagen 1707.
14) Besiegte Atheisterey. 8vo Hamb. 1673.

15) Sieben mahl sieben Paßions-Andachten.
16) Haus-Sitten und Tugend-Lehre.
17) Hiobs Klage.
18) Sionitische Erquick-Stunden.
19) Das gecrönte Capernaum.
20) Himmlisches Gnaden-Licht.
21) Verliebte Sulamitin.
22) Communion- und Paßions-Andachten.
23) De Statu Canonicorum Reformatorum Lutheranorum.
24) Inordinata Statera ignea in dogmata purgatorii.
25) Arcana Politico-Atheistica.
26) Synopsis & Summa Conciliorum omnium inde à Passione Christi; usque ad hæc nostra tempora in Europa, Asia, Africa & America habitorum.
27) Classicum Belli Turcici. NB.
28) Geheime Warnungs- oder Trost-Schreiben. Franckf. 1710.
29) Himmlisches Gnaden-Licht, darinn die göttliche Kirchen-Historie der ersten 1700. Jahre der Welt, in Beantwortung 100. und etlicher curieusen Fragen über die scheindunckeln Oerter der 11. Cap. des 1. B. Mosis. &c. Copenh. 1700. (1. Alph. in 8vo.)
30) Disputationes. a) De Generali Physices Constitutione. b) De Revelatione divinæ Voluntatis circa salutem nostram, contra *Frider. Spanheimium.* c) De Justificatione hominis peccatoris coram DEO. d) De Triumpho salvatoris nostri. e) De Principiis Romanensium Autoritatis primatu Pontificis romani Traditionibus non scriptis & purgatorio, &c. und andre Tract. und Disputat. mehr. NB. Seinen Lebens-Lauff kan man weitläufftiger in dessen, 1712. zu Leipzig edirten Perlen-Schatz, und in den Novis litterariis maris balticii de anno 1700. Mens. April. nachlesen.

Lemnius (M. Georg. Chriſtoph.) aus der Inſul Rügen, ſtudirte zu Wittenberg, ſchrieb Diſp. II. de Rügia Inſula prior Præſide *Georg Greenio* Hiſt. PP. poſterior Reſp. *Georg Michaelis. Witteb.* 1678.

Lochmannus (D. Wolffgang) von Stettin, war Advocat und Aſſeſſor des Schöppen-Stuls daſelbſt, ſchrieb:

1) Inſtrumentum Inſtrumentorum Mathemat. 1625.
2) Phyſiologiam de Magnete Guilielmi Gilberti emendatius edita & figuris illuſtrata. 1628. *Micræl.*

Ludemannus (Daniel) aus Pommern, war erſt bey *Carolo Guſtavo* Hof- und Feld-Prediger, hernach Theologiæ Doctor zu Bremen und Verden, General-Superintendent, wie auch des Conſiſtorii Aſſeſſor, ſtarb den 26. Sept. 1677. im 56. Jahr, ſchrieb:

1) Concionem Irenicam pro pace Germaniæ.
2) Deſcriptionem Hiſtoricam *D. Virginis Margarethæ.*
3) Tr. de extremo Judicio.
4) Viele Leichen-Predigten. Gel. Lex.

Ludovici (Jacob) gebohren zu Werben, an der Madduge, 1630. den 2. Aug. ſein Vater, *Georg. Ludovicus*, war Paſtor zu Werben und des Colbatziſchen Synodi Præpoſitus. Studirte zu Stettin, Königsberg in Preuſſen und Wittenberg, ward 1659. Prediger zu Wacholtzhagen, ohnweit Treptow, ferner 1680. Paſtor und Præpoſitus zu Jacobshagen, ward hernach um einiger unbekannten Urſachen abgeſetzet, iſt aber endlich 1696. wieder Paſtor zu Pagenkop und Wittenfelde, auch Senior des Maſſowiſchen Synodi geworden, ſtarb 1708. im 79. Jahr, er ſchrieb:

1) Diſp. Methaphiſic. de bonitate.
2) - - de Colocynthide Prophetica & Cocco.
2) - - de Objecto & forma Prædeſtinationis.
4) - - de Invocatione Sanctorum. Sub *Quenſtedio. Witteb.*
5) Summarium Religionis Turcicæ. *Colb.* 1664.
6) Tract. de Apoſtaſia in genere ejusdemque remedio. *Witteb.* 1688.

7)

7) Soliloquia Evangelica, oder Evangelische Einsams-Gespräche einer gläubigen Seele mit ihrem Heilande Christo, in 4to Stargard 1668.

8) Horologium Passionale, oder Paßions Stunden-Uhr, Stargard 1707. in 8vo.

9) Speculum Beatorum, oder Tract. vom ewigen Leben.

10) Delitias sacras Evangelicas in Sinn-Bildern und Historien, sammt denen Moralien in gebundener Rede.

Ludovici (Jacob Frider.) Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischer geheimter Raht, Vice-Cantzler und Professor Juris Primarius auf der Universität Giessen; ein Sohn des vorigen, ist gebohren 1671. den 19. Septembr. zu Wacholtzhagen, ohnweit Treptow, begab sich 1688. studirens wegen nach Stargard, und 1690. auf die Universität Königsberg in Preussen, 1692. kam er wieder nach Stargard, und übte sich unter Anführung des Herrn *D. Nitzens* in Praxi, bis er im Jahr 1697. nach Halle reisete, daselbst 1698. a) de Protectione ab Imperatore Ecclesiis utriusque Religionis in Germania æqualiter debita, und 1700. sub Præsid. des Herrn geheimten Raht *Thomasii*, b) de Præsumtione bonitatis *pro Licentia* disputirte, 1701. ward er daselbst Professor Juris Extraordinarius, promovirte darauf 1702. den 1. Jul. in Doctorem, und ward 1705. den 16. Januar. der Juristen-Facultät Assessor, 1711. aber Professor Juris Ordinarius, wie auch 1716. Königl. Preußischer Hof-Raht. Er hat sonsten zu Halle unterschiedliche wichtige Vocationes, als die Vice-Cantzler-Stelle an dem Fürstl. Schwartzburg-Rudolffstädtischen Hofe, die Direction bey der Regierung und übrigen Collegiis an dem Hochfürstl. Merseburgischen Hofe, und andre, nach Helmstädt und Coburg, bescheidentlich ausgeschlagen. Bis Ihro Hochfürstl. Durchl. der Land-Graf zu Hessen-Darmstadt ihn 1721. zu Dero geheimten Raht, Vice-Cantzler und Professore Juris Primarii nach Giessen vociret, woselbst er den 21. Octobr. selbigen Jahres angelanget, und den 14. Decembr. 1723. im 53. Jahr, an dem

dem Malo Hypochondriaco, welches er sich durch vieles sitzen und studiren zuwege gebracht, gestorben. Seine Schriften sind:

1) Delineatio Historiæ Juris divini naturalis, positivi & universalis, so zum 2ten mahl in Halle in 4to gedruckt worden.
2) Compendium Novellarum Justiniani subjunctis authenticis usque hodierno, in 8vo Halæ.
3) Usus practicus Distinctionum juridicarum, juxta ordinem Digestorum adornatus, in 8vo, ist 1703. in Halle zum 3ten mahl aufgelegt worden.
4) Dubia circa hypothesin de Principio Juris Naturæ ejusdemque Vindice. in 4to.
5) Notæ & Observationes practicæ ad Constit. Criminal. *Caroli V.* in 4to Halæ 1716.
6) Rebuffus de Privilegiis Studiosorum Observationibus illustratus. Hal. 1705. in 8vo.
7) Doctrina Pandectarum, cui præmissa Historia Pandectarum & adjecta sunt. *Wisenbachii* Emblemata Triboniani, in 8vo, sind 1720 zu Halle zum 3ten mahl herausgekommen.
8) Supplementum ad Compendium Juris *Lauterbachii*, in 8vo, Halæ 1711.
9) Collegium Juris feudalis, in 4to. Halæ 1701.

10)	Einleitung	zum Civil-	Proceß,	in 4.	Halle.		Edit. 7.
11)		= Peinl.		=	=	=	1722. Ed. 7.
12)		= Concurs		=	=	=	1721. Ed. 5.
13)		= Lehns		=	=	=	1721. Ed. 3.
14)		= Wechsel		=	=	=	1724. Ed. 6.
15)		= Consist.		=	=	=	1724. Ed. 5.
16)		= Kriegs		=	=	=	1720. Ed. 5.

17) Der Sachsen-Spiegel, oder das Sächsische Land-Recht, in altteutscher, lateinischer und itzo gebräuchlichen hochteutschen Sprache. 4to Halle 1721.

18) Das Sächsische oder Magdeburgische Weichbild, in der lateinischen und hochteutschen Sprache aus alten bewehrten Codicibus herausgegeben, in 4to. *Ibid.* 1721.

19) Institutiones Justiniani cum Observationibus ex Historia Romana. *Giessæ* 1723. in 8vo.

20) Doctrina Juris naturalis juridice considerata, so nach seinem Tode dessen Herr Sohn mit dem Lebens-Lauff herausgegeben.

21) Disputationes. 1) de Domino Vasalli Vasallo. 2) de Privilegiis Studiosorum. 3) de Limitibus defensionis in Bello defensivo. 4) de Genuino intellectu brocardii: omne Juramentum servandum esse, quod salva salute Æterna servari potest. 5) de Natura & Interpretatione sponsionum. 6) de Facto Tutorum à Pupillis non præstando. 7) de Impositione silentii. 8) de Cœlibatu pœnæ nomine imposito. 9) de Immunitate non excusante. 10) de Jurisprudentia domestica. 11) de Solennitatibus Juramentorum. 12) de Judice in caussis Principum Protestantium matrimon. 13) de Judicio Fortunæ. 14) de Jure Carnificum in bonis Propricidarum. 15) Von unmöglichen Bedingungen, bey Verlöbniß. 16) de Jure Declarationis. 17) de Capitulationibus bellicis. 18) de Eo quod justum est circa Campanas. 19) de Deditione Personarum noxiarum. 20) de Muliere cambiente. 21) de JCto sine lege loquente. 22) de Summa appellabili. 23) de Tribus Sententiis conformibus. 24) de Effectu & Obligatione laudi. 25) de Intercessione innocentium. 26) An & quatenus Affectus humani in foro Consc. &c.

In *Manuscript* hat er hinterlassen:

1) Supplementa zu denen Einleitungen der gedruckten Processen. 2) Observationes ad *Carpzovii* Opera. 3) Jurisprudentiam Ciceronianam. 4) Einleitung zum Bergwerck und Cammer-Process. 5) Tr. de Divortiis.

6) Den Schwaben-Spiegel. *Vid. Historie* der Gelehrtheit der Hessen. *p. 91. seqq.*

Lütckemann (Joachimus) General-Superintendens, gebohren 1608. zu Demmin in Pommern. Wurde anno 1639. Archi-Diaconus zu Rostock, und 1643. Professor Physices daselbst, von dannen er nach Braunschweig kam, und anno 1649. zu Wolffenbüttel Hof-Prediger und General-Superintendent, wie auch 1635. Abt zu Riddagshausen ward. Hat in seinen Predigten jederzeit einen sehr grossen Eifer bezeuget, weswegen er auch von vielen angefeindet worden. Starb zu Wolffenbüttel 1655. den 18. Decembr. Seine Schrifften seynd:

1) Vorschmack der göttlichen Güte.
2) Harffe von 10. Sayten.
3) Regenten-Predigten.
4) Apostolische Aufmunterung oder Epistel-Postille.
5) Evangelien-Postill.
6) Drey Predigten, den Regier- Prediger- und Haus-Stand betreffend.
7) Tract. de vero homine.
8) Hat er die Lieder verfertiget, 1) Bereite dich, mein gantzes Ich. 2) Ermuntere dich mein gantzes Ich. 3) Höchste Lust und Hertz-Vergnügen ꝛc. *Witte. Diar.* It. Wetzels Lieder-Historie.

von Manteuffel (Erasmus) J. U. Licentiatus, und Bischof zu Cammin. Studirte zu Bologna, allda er 1503. den 16. Novembr. in Licentiatium J. U. creiret worden. Ward erstlich Hertzogs *Georgii* in Pommern Hof-Meister, nachgehends dessen Legatus in Sachsen. Endlich 1521. zum Bischofe in Cammin erwählet. War ein frommer gelahrter Mann, aber auch ein eyffriger Papiste, der sich gegen die neuen Evangelischen sehr hart bezeuget. Reißte 1523. mit Hertzoge *Bogislao* auf eine Commission nach Regenspurg, und hörte im Rückwege *Lutherum* in Wittenberg am Sonntag Cantate predigen, der eben die Bischöffe hart bestraffte, worüber

der ihn der Hertzog auslachte, er wuste aber so zu simuliren daß er nach geendigter Predigt mit *Luthero* ein freundliches Gespräche hielte. Man wolte ihn 1534. auf den Treptowschen Land-Tage, (auf welchem die Evangelische Lehre in Pommern öffentlich eingeführet ward) zum General-Superintendenten über alle Pommersche Kirchen setzen, dafern er das Evangelium, und die zu Treptow zum ersten aufgerichtete Kirchen-Ordnung annehmen würde: Allein er wolte sich samt denen Prælaten, Thumherren und vielen von der Ritterschafft, darzu nicht verstehen. Wiewohl einige meynen, daß er vor seinem Ende noch anderes Sinnes geworden. Er starb an einen Schlagfluß den 27. Januarii 1544. zu Baste, itzo Casimirsburg, und ward zu Cörlin begraben. *Micræl. & Rango in Pommer. Dipl.*

Maderus (Johannes) von Pyritz, war Notar. Publ. und Rector der Schulen zu Stolpe. War ein guter Poëte und schrieb: Pomeraniam lugentem & laudantem auf das Absterben *Uldarici*, Hertzog in Pommern und andre mehr.

Marchius (Caspar) ein D. Medicinæ, gebohren 1629 in Pommern, war Medicinæ und Mathematum Professor erst zu Rostock, hernach Professor Medicinæ Pract. zu Kiel, endlich Churfürstlicher Brandenburgischer Leib-Medicus und Rath, starb den 26. Octobr. 1677. schrieb Dispp.

1) De luxatione ossium in genere
2) De melancholia hypochondriaca.
3) De Menocryphia.
4) De Cometa. Gel. Lex.

Marci (Joachimus) war Pastor und Præpositus zu Greiffenberg, und ein sonderbahrer Musicus, starb 1614. den 24. Sept. schrieb Fasciculum Musici operis. *Micræl.*

Marci (Samuel) war D. Theologiæ, Pastor und Præpositus zu Wolgast, schrieb Commentarium in Psalm 69. *Micræl.*

Marstallerus (Martinus) Doctor Juris, Comes Palatinus, *Philippi II.* Hertzogs in Pomern Geheimer Rath und Capitular. zu Alten Stettin, starb den 1. Julii 1615, im 55. Jahr, schrieb:

1) Tabulas Chronologicas Principum Pomeraniæ.
2) Philippi II. Ducis Pomeraniæ Emblematum liber brevi Ephrasi enucleatus. *Sedin.* 1609.

Martini (Georg Christianus) war Königl. Preußl. Hinter-Pomm. Hof-Gerichts-Advocatus zu Stargard, schrieb gelehrten teutschen Redner-Schatz, A. Stettin 1704. in 4.

Martini (Johannes) von Cößlin, war Rector der Marien-Schule in Dantzig, starb 1629. im 71. Jahr, schrieb:
1) Grammaticam latinam.
2) Grammaticæ græcæ rudimenta.
3) Institutiones Rhetoricas.
4) Cicer. de Officiis in tabulis & cum notis &c. Gel. Lex.

de Masco (Georg) aus einer alten Adelichen Familie, war Professor Theologiæ zu Greiffswalde, und Hof-Prediger zu Wolgast im 17. Seculo, schrieb:
1) Commentarium in Epistolas ad Hebræos.
2) Paßions-Predigten.
3) Drey Weynachts-Predigten. ex Joh. 1.
4) Disp. II. de bonis operibus.
5) Christliche Lebens- und Sterbe-Kunst.

de Mascow (Nicolaus) gebohren zu Greiffswalde 1627. den 26. Januarii, ist ein Sohn des vorigen, studirte zu Rostock und Straßburg. Ward anfangs Professor Linguarum Oriental. zu Greiffswalde, und nachgehends Canonicus zu Cammin. Starb 1704. den 7. April. gab seines Herrn Vaters Commentarium in Epist. ad Hebræos, und Christliche Lebens- und Sterbe-Kunst vermehrter heraus.

de Mascow (Petrus) J. U. D gebohren 1634. den 24. Februarii zu Greiffswalde, ein Sohn des *Georgii*, und Vater des itzt noch lebenden berühmten Theologi zu Stettin, *Georgii Balthasaris de Mascow*. Studirte zu Rostock, Leyden, Utrecht und Giessen. Ward 1665 nach der erlangten Doctor-Würde, zu Greiffswalde Professor Juris Extraordinarius, 1668. Ordinarius, 1678.

1678. Affeffor, und 1696. Director des Königl. Confiftorii daselbst, starb 1719. den 18. Novembr. im 85. Jahr. Seine Schrifften seynd:

1) Commentarius ad Tit. π de regulis Juris.
2) Disputationes 1) de fructibus ex aliena re perceptis. 2) de S. Confulto Macedoniano. 3) de Jure Inventarii 4) de quafo Ufufructu. 5) de Teftamentis Parentum inter liberos 6) de Proceffu Exceptionis. 7) de Expenfis litium. 8) de Clamore Violentiæ. 9) de Incendiis. 10) de Verbis generalibus. 11) de Canonicis Canonicatu & Canonicorum Capitulo. 12) de Perfonis Judicium conftituentibus. 13) de præcipuis Ingratitudinis Speciebus. 14) de Tutela materna. 15) de eo, quod juftum eft circa Prodigos. 16) de eo, quod juftum eft circa Veniam ætatis. 17) de Phyteofi. 18) de Depofito irregulari. 19) de Juramento Calumniæ. 20) de Actionibus. 21) de Præftationibus in Contractibus. 22) de Pactis. 23) de Dominio refervato. 24) de credendarum Actionum beneficio. 25) de Jure gladii. 26) de Lite derelicta. 27) de præcipuis Feloniæ Speciebus. 28) de Damno voluntario ex Imperitia. 29) de Eo, quod præfumitur. 30) de præcipuis Inveftituræ feudalis Controverfiis. 31) de Præfcriptione Feudi. 32) de Impenfis in rem alienam à bonæ & malæ fidei Poffefforibus factis. 33) de Rerum permutatione. 34) de Pollicitatione & Voto. 35) de Jure Majeftatis Ecclefiaftico. 36) de precario. 37) de Pœnitentia civili. 38) de remediis fubfidiariis. *Leporini* Leben der Gel.

von Maffow, (Apollonia Elifabeth) eine fromme Dame und Priörin des Klosters zu Stolpe, hat geistreiche Lieder in einem Buch zum Abdruck zusammen geschrieben, davon Herr *M. Francifcus Wockenius*, Con-Rector des Gymnasii zu Neuen-Stettin ein Manufcript besitzet. Besiehe dessen Pommerisch. Ehren-Preiß.

Meyerus (Johannes) ein Philofophus von Stettin, war in

in dem Gymnasio zu Thorn, Logicæ und Linguæ græcæ Professor, starb den 15. Augusti 1676 im 37. Jahr, schrieb: De Senatu veteris Romæ &c. Gel. Lex.

van der Meile (Ægidius) von Colberg, ward daselbst anfangs Secretarius, ferner 1629. Rathsherr, endlich 1651. bey der Churfürstlichen Brandenburgischen Regierung in dem Hertzogthum Hinter-Pommern Archivarius, starb anno 1652. den 23. Novembr. im 58 Jahr, schrieb:

1) Tract. Oblectatio vitæ rusticæ 1633. in 12mo so 1661. wieder aufgelegt worden.
2) Dissert. de Antiqua Pomeranorum Respublica.
3) Hartulinum Timæanum. *Range.*

Menius (Fridericus) Poët. Laur. Cæsar. ein gebohrner Pommer, war erstlich zu Neuen Mühle, Dünemünde, Zarnickow und Rodenpeis in Liefland Pastor, darnach zu Dorpt in Schweden Professor Histor. & Antiquit. endlich Ober-Inspector der Bergwercke in Schweden, starb 1659. schrieb:

1) Diatribam Criticam de maris balthici nominibus & ostiis. *latine.*
2) Probam ultimi temporis de magna Persecutione, restauratione veri Cultis divini, interitu Papismi & adventu extremi Judicii.
3) Prodromum Historiæ Livonicæ.
4) Syntagma de Origine Livonorum.
5) Relationem de Inauguratione Academiæ *Dorpatensis* die 15. Octobr. anno 1632. facta, und andre Tract. mehr. *Witteb. Diar. Biograph.*

Mevius (David) J. U. D. gebohren 1609. im Monat Decembr. zu Greiffswalde, allwo sein Herr Vater *Friedericus Mevius*, Professor und Assessor Consistorii war, studirte in Patria, war in seiner Jugend niemahls müßig. Nahm 1634. also in seinem 25. Jahr Gradum Doctoris an, und ward gleich darauf Professor Juris Extraord. und ein Jahr darnach Ordinarius, 1638. Syndicus und Rathsherr der Stadt Stralsund, 1654. Vice-

Vice-Præses des Tribunals zu Wißmar, gieng 1656. als Königl. Schwedischer Abgesandter nach Magdeburg, Braunschweig, Wolffenbüttel, Zelle, Hanover und Cassel, um Hülffs-Völcker wider die Dänen, so in das Hertzogthum Bremen fallen wolten, zu sollicitiren, und 1662. nach Wien, dem Käyser *Leopoldo* im Nahmen seines Königes zu huldigen, legte 1667. die zwischen denen Churfürsten von Mayntz und Pfaltz schwebende, und in einen öffentlichen Krieg bereits ausgeschlagene Streitigkeiten im Namen seines Königes, glücklich bey, und starb 1670. den 17. Septembr. zu Wißmar im 61. Jahr. Seine Schrifften sind:

1) Commentarii in Jus Lübecense 1642. in 4to *Francof. 1664.* in Fol.
2) Decisiones Jurisdictionis summi Tribunalis Regii, quod est Wismariæ in 9. Partes distributæ. *Stralſ. 1664.* in 4to. *It. Francf.* in Fol.
3) Prodromus Jurisprudentiæ Gentium communis. *Stralſ. 1671.* in 8vo.
4) Tract. Jurid. de Arrestis. *Rostoch. 1616. 1664. Francf.* & *Lipsiæ 1674.*
5) Discursus Nomico Politicus de Metatis S. hospitatione militari *Grypsw. 1633.* in 4to.
6) Disp. Juris per Tabulas. *Witteb. 1636.* in Fol.
7) Theatri Concursus Creditorum διασκεψις. *Gryphisw. 1637.* in 4to.
8) Discursus de Amnestia. *Stralſ.* in 4to.
9) Discussio Levaminum Inopiæ Debitorum, S. Norma æquitatis. *Lipsiæ 1653. Rostocb. 1659.* in 4to.
10) Tacitus politice resolutus. *Stralſ. 1663.* in 4to.
11) Considerationes juridicæ super sex diversis punctis in Causis Proprietariorum & Pensionariorum. *Halæ 1676.* in 8vo.
12) Responsum Juris de resignatione & revocatione S. mutatione ut & exhibitione Testamenti. *Francof. 1674.* in 4to.
13) Rechtliches Bedencken von Absoderung der Bauers-Leute. ibid. 1645. in 4to.

14)

14) Rechtliches Bedencken über die Fragen der Pensionarien und Grundherren. Stralſ. 1640. in 4to.

15) Prodromus Juriſprudentiæ Gentium communis. 4to. *Stralſ. 1671.*

16) Commentarii über des Hertzogthums Bremen Conſtitution von wucherlichen Contracten. Stade 1675. in 4to.

17) Diſpp. a) de Ceſſione bonorum b) de Metatis c) de legitimo, propriæ & privatæ Auctoritatis Exercitio &c. *Vid. Chriſtoph. Helwigii Oratio panegyrica de ejus Vita & Obitu nomine Academiæ Gryphsw. habita.*

Michaelis (Bogislaus Philippus) Königl. Schwedischer Hof-Rath, gebohren den 28. Auguſti 1606. zu A. Stettin, sein Vater, *Clemens Michaelis*, war Fürſtl. Pommerscher Land-Rath, er wurde erſtlich von *Daniel Cramero*, nachgehends im Pædagogio von *Jona Gigante* und *Leuſchnero* unterrichtet, begab sich 1625. nach Wittenberg 1626. nach Tübingen, anno 1628. reißte er durch die Schweitz, Franckreich und Holland, informirte ferner des Dänischen Land-Cantzlers *Theodori Buſſen* Sohn, 1633. gieng er nach Roſtock, 1635. im Jul. ward er zum Referendario beym Hof-Gericht in seiner Geburts-Stadt ernennet, 1645. den 7. Januarii schickten ihn die Grafen von Eberſtein nach Hessen, die Verlassenschafft des Grafen Caspar von Eberſtein abzuholen, welche Reise er den 6. Auguſti glücklich zurück geleget, 1651. im Julio ward er zum würcklichen Hinter-Pommerschen Hof-Rath inſtalliret, und 1654. ward er von dem Könige in Schweden mit dem Cantzler Friderich Bohlen auf dem zu Leipzig angeſtellten Creyß-Tage verschicket, wie auch hernachmahls nach Franckfurt an der Oder, und 1656. den 1. Octobr. auf den zu Leipzig abermahligen angeſtellten Creyß-Tage, wobey er sich jedesmahl signaliſiret, er ſtarb 1656. den 26. Decembr. im 50. Jahr seines Alters. Schrieb Diſputationes. *Perſonal.*

Michaelis (Clemens) J.U.D. iſt anno 1587. in Stettin gebohren, sein Vater, mit ihm gleiches Namens, war Fürſtl. Land-Rentmeiſter, er wurde der verwittweten Fürſtin

zu

zu Loitz geheimter Rath, Consilii Status Assessor, Advocatus beym Fürstl. Hof-Gerichte und Bürgermeister der Stadt Stettin. *Micrælus* nennet ihn einen gelehrten, beredten, und um das Vaterland wohlverdienten Mann. Er starb zu Stettin 1630. den 18. April, eben an dem Tage da er vor 14. Jahren zum Bürgermeister erwählet worden. *Micræl.*

Michaelis (Daniel) von Anclam, war Magister Philosophiæ, und erstlich Pastor, hernach Superintendens zu Güstrow, starb 1644. den 7. Septembr. im 53. Jahr, schrieb:

1) Vier Predigten de certa Salutis nostræ expectatione.
2) Puncta Religionis inter Lutheranos & Calvinianos. Gel. *Lex.*

Michaelis (Joachimus) Theologiæ Doctor, gebohren 1612. den 27. Januarii zu Stralsund, legte sich zu Königsberg und Rostock auf die Philosophie, Sprachen und Theologie, trieb nachgehends zu Leyden das Rabbinische und Arabische, und begab sich darauf nach Greiffswalde, woselbst Er Anfangs Professor Eloquentiæ, ferner Doctor und Professor Theologiæ, Assessor des Consistorii, und Pastor an der St. Jacobi Kirche geworden. starb 1674 den 11. Martii, und hinterließ: Bigam Quæstionum Theologicarum, de resistentia aliena & peccati originalis robore ad damnandum, nebst einigen Orationibus und Disputationibus. *Id.*

Michaelis (Petrus) Theol. D. gebohren 1653. den 26. Decembr. zu Greiffswalde, allwo sein Vater *D. Joh. Michaelis*, Professor war; studirte in seiner Geburths-Stadt und zu Rostock, wurde 1677. zu Greiffswalde Magister, hernach Facult. Philosoph. Adjunctus, hienechst Præpositus und Pastor zu Demmin. Ubte sich sonderlich in der Theologia casuali und dem Jure Ecclesiastico, starb 1719. den 29. Septembr. im 66. Jahr; seine Schrifften sind:

1) Nuptialia, oder 65. Hochzeit-Predigten.
2) Pastor redarguens.

3) Pastor supplicans & benedicens.
4) Pastor copulans.
5) Pastor oblectans.
6) Pastor Diocesin suam dirigens, alle teutsch.

Edirte ferner seines Vaters

7) Notas exegetico-criticas in N. T.
8) Lexicon particul. hebr. *Pers.*

Micrælius (Johannes) Doctor Theologiæ, gebohren 1597. den 1. Septembr. zu Cöslin, allda sein Vater *Joachimus Micrælius*, Prediger war. Den Grund seiner Gelehrsamkeit legte er im Pædagogio zu Stettin; zog nachgehends 1617. auf die Universität Königsberg, halff daselbst dem Chur-Brandenb. Secretario, *Philippo Frenckingio*, die Gerichts-Acten aus dem Teutschen ins Pohlnische übersetzen, und erwieß sonderlich seine Geschicklichkeit im disputiren, wie er denn einmahl den gantzen Tag *de veritate transcendentali Physica* disputiret. Darauf hielte er sich eine Zeitlang zu Greiffswalde, woselbst er auch 1621. Magister geworden, und zu Leipzig auf, besahe auch Hamburg, Rostock, Wißmar und Lübeck. Wurde 1627. Professor Eloquentiæ am Gymnasio zu Stettin, ferner an der Raths-Schule, endlich 1641. auch am Gymnasio Rector, Professor Philosophiæ und Theologiæ, in welcher honorablen Station er 1649. zu Greiffswalde, auf Königlichen Unkosten Gradum Doctoris annahm. 1653. nahm ihn der Schwedische Gouverneur Lilienströhm mit sich nach Schweden, da er dann von der Königin *Christina*, nicht allein sehr gnädig aufgenommen, sondern auch reichlich beschencket, zurück geschicket ward; starb 1658. den 3. Decembr. zu Stettin, im 61. Jahr; seine Schrifften sind:

1) Disput. de Deo Uno & Trino.
2) Ethnophronius I Dialogorum libris contra Gentiles de Principiis Religionis Christianæ Dubitationes. in 4to. *Stetini 1647.*
3) Drama Oratorium de Michaele adversus Belialem pugnante & triumphante. 8vo. *ibid. 1646.*
4) Diatribe de Cognitione Ecclesiæ. 4to. *ibid. 1652.*

5) Or-

5) Orthodoxia Lutherana. 4to. *Stetini 1654.*
6) Erörterung des Abfalls. Henr. Erhards. in 4to. Stettin 1652.
7) Pommerische Chronica. 4to. Stettin *1639.*
8) Syntagma Historiarum Ecclesiæ omnium ab initio Mundi, ad hæc usque tempora. 8vo. *Stetini 1660.*
9) Arithmetica & Manuductio ad Globi cœlestis & terrestris, Tabularumque geographicarum, Usum. 8vo. *Ibid. 1646.*
10) Aphorismi de Regia Politici Scientia. 4to. *Ibid. 1647.*
11) Disceptationes de inaudita Philosophia *Johan. Bapt. ab Helmont.* 4to. *Ibid. 1649.*
12) Syntagma Historiarum politicarum. 4to. *Ibid. 1654.*
13) Lexicon Philosophicum. 4to. *Ibid. 1661.*
14) Progymnasmata Aphtoniana. 8vo. *Ibid. 1656.*
15) Tract. de Copia Verborum & Rerum.
16) Archeologia S. Doctrina de Scientiarum Principiis. 12mo Ibid. 1658.
17) Ciceronis Libri de officiis in theses & quæstiones redacti.
18) Doctrina de Christo IV. Disput. vindicata. *Sedin. 1659.* in 4to.
19) Catechismus Ubung.
20) Programmata, Leich-Predigten und andere Disputat. mehr. *Personal.*

Möller (Matthias) gebohren 1658. den 13. Julii zu Greiffenberg, sein Vater, Johann Möller, war Churfürstl. Hinter-Pommerscher Land-Rath, studirte in Schola Patria, im Gymnasio zu Berlin und Stettin, bezog 1678. die Universität Franckfurt, und 1680. Jena. Disputirte unter dem berühmten *Scrycken* über 1. Theil der *Conclusorum Pomeranicorum*, von Lehn- und Aussteuer-Sachen, welche Disput. weil sie voller Realien und sonsten sehr viel Gutes in sich hält, von manchem Practico Juris allegiret wird. Er wurde 1686. in seiner Gebuhrts-Stadt Rathsverwandter. 1689. Raths-Cämmerer, und 1700. Bürgermeister, laborirte am Podagra, starb 1705. im Januar, im 47. Jahr. *Personal.*

Morgenstern (Benedictus) ist gebohren zu Stolpe. Ward 1547. Rector in Riesenburg, hierauf Prediger zu Preußisch Elau, Schöneck, an der Catharinen Kirche zu Dantzig, an der Marien Kirche in Thoren, an der Thum-Kirche im Kneiphoff zu Königsberg, ferner in der alten Stadt daselbst, und endlich zu Graudentz, woselst er 1599. den 21. April. im 74. Jahr seines Alters gestorben. War ein, in den alten Preußischen Kirchen-Geschichten, wohlerfahrner Mann. Er schrieb: Tract. de Ecclesia Christi vera, Papatu & Consensu Sendomiriensi. *Francof. 1598.* in 8vo. Gel. *Lex.*

von Mönchow (Thomas) aus dem bekannten Pommerischen Geschlechte; schrieb: Orationem Consolatoriam, in obitum *Annæ Sophiæ Boblen, Friederici Bobli.* Consiliarii Regii & Hereditarii Filiolæ. und andre Orat. und Disp. mehr. *Sed. 1647.* 4. B. in 4to.

Movius (Eridericus) J. U. D. Assessor Scabinatus und Syndicus der Stadt Stargard, gebohren 1641. den 7. April. zu Stralsund, sein Herr Vater *Caspar Movius* war Con-Rector des Gymnasii daselbst. Er studirte in Schola Patria, bezog 1659. im 18. Jahr die Universität, ferner 1661. Franckfurt, laß Collegia Juridica, und promovirte daselbst 1665. in Licentiatum. Ward 1667. Professor Juris am Gymnasio, und Assessor des Marien Stiffts-Kirchen-Gerichts zu Stettin, 1667. Hof-Gerichts Advocatus, endlich 1679. nachdem er im vorigen Jahre zu Greiffswalde Gradum Doctoris angenommen, Syndicus der Stadt Stargard und Assessor Scabinatus; starb den 20. April. 1696. im 56. Jahr. Schrieb:

1) Disp. de Jure Peregrinorum sub *D. Brunnem.* habita.
2) - - de Medicis sub *Joh. Frid. v. Rhetz.*
3) - - de Jurata Specificatione, pro Licentia.
4) Tract. de Differentiis Juris Civilis & Lubecensis. *Pers.*

Movius (Samuel) Licentiatus Theologiæ, Pastor und Præpositus zu Daber, gebohren 1635. zu Colberg; sein Vater *Zacharias Movius*, war allda ein Kauffmann und Gewürtz-Händler.

Er

Er studirte zu Stettin, Rostock, Wittenberg, Leipzig, Franckfurt und Helmstädt, wurde 1659. zu Wittenberg Magister, und kurtz darauf der Philosophischen Facultät Adjunctus. Ferner 1662. zu Rostock Licentiatus, endlich 1662. Pastor und Præpositus zu Daber; starb   Seine Schrifften seynd:

1) Disp. de Persona Christi sub *Joh. Micræl. Sedin. 1634.*

2) - - de Angelorum quidditate & de iis, quæ eam quoad nostrum concipiendi modum, insequuntur. *Witteb. 1551. præsid.* habit.

3) - - de integro Proverbiorum Salomonis Libro ab exceptionibus vindicato. *Witteb. 1661.*

4) - - de Lingva Hellenistica. *præsid. Witteb. 1661.*

5) - - de Imputatione Peccati primi Adamitici in tota Specie radicata. *Rostoch. pro Licent. sub Joh. Quistorp. 1663. d. 10. Octobr.*

6) Scrutinium rationalis Theologici. *Sedin. 1663.*

7) Leichen-Predigt auf Herrn Jobst Ludwig von Dewitz, unter dem Titel: Gläubiger Lehn-Männer unter dem Volck GOttes Kammer-Gang, zu ihrem uhralten Gnaden-Lehn und himmlischen Erb- und Burg-Freyheit für allem Welt-Ubel, nach dem göttlichen Lehn-Briefe bey dem Propheten *Esaia 26. v. 20.* in Fol. 12½. B.

8) - auf Herrn Stephan, Essa Barbara und Friederich Wilhelm von Dewitzen, als Vater, Mutter und Sohnes, sub Tit. Dreyfache Trauer-Wunde, und andre mehr. *Rango.*

Müllerus (Andreas) ein berühmter Philologus, gebohren 1630. zu Greiffenhagen, daher er sich zum Unterscheid der andern gleiches Namens *Greiffenhagium* genennet. Begab sich im 16. Jahr auf die Universität Rostock, und schrieb schon dazumahl hebräische, griechische und lateinische Gedichte, studirte hiernechst zu Königsberg und Wittenberg, wurde erstlich 1653. zum Rectore nach Königsberg in der Neumarck, einige Zeit dar-

darnach zum Præposito nach Trepto an der Rega beruffen. Verließ aber diesen Ort und begab sich nach Londen, woselbst er an des *Waltoni Opere Biblico* und *Castelli Lexico*, 10. Jahr, mit unglaublichem Fleiß gearbeitet. Nach seiner Rückkunfft wurde er Inspector zu Bernau in der Mittelmarck, endlich Probst zu Berlin, danckte aber 1683. wegen ungemeiner Begierde zu den morgenländischen Sprachen freywillig ab, und begab sich nach Stettin, allda er 1694. den 26. Octobr. im 64. Jahr gestorben. Er hatte sich gantz und gar den Sprachen gewidmet, auch das Vater Unser in sechs und sechzigerley Alphabeth heraus gehen lassen, und mit gelehrten Anmerckungen erläutert; sonderlich aber sich in der Sinesischen Sprache geübet. Soll ein grosser Liebhaber vom Regelschieben gewesen seyn. Den meisten Theil seiner Bücher, nebst vielen Arabischen und Chinesischen Manuscriptis hat er in die Bibliothec des Stettinischen Gymnasii vermachet. Wiewohl er auch gar viele insonderheit seine eigene Manuscripta zu nicht geringen Schaden derer Gelehrten verbrant, um so vielmehr, als viele in der Meinung stehen, daß darunter der von ihm gerühmte Clavis Lingvarum, insonderheit aber Sinicæ mit gewesen. Sonsten sind seine edirte Schrifften:

1) Abdallæ Beidavæi Historia Sinensis Persice & Latine cum Notis.
2) Alphabetüm Japanicum.
3) Oeconomia Bibliothecæ Sinicæ.
4) Dissert. de Ecclipsi Passionali.
5) Structura Calendarii decupli.
6) Observationes Sinicæ.
7) Glossarium Sacrum. h.e. Vocum & Phrasium peregrinarum, quæ in hebraico V. T. Codice occurrunt, Expositio. in 8vo. *Francf.* ab ejus Filio *A. G. F. Müller*, editum.
8) Oratio gominica Sinicè cum Notis &c.
9) Unterricht von der Chineischen Schrifft und Druck wider Grebnitzen. Wittenb. *1681.* in 8vo.

10) Continuat. des verwirrten Europæ. *à Part. V, usque X. incl. Amstelod. 1680.* und *83.* in fol.

11) Excerpta Manuscripti Turcici de Cognitione Dei & sui ipsius. *Colon. 1665.* in 4to.

12) Cantzel-Predigt, welche er Zeit seines Probst-Amts auf der neuerbauten Cantzel in der Kirchen zu St. Nicolai in Berlin zu allererst, und zur Einweihung derselbigen anno 1680. am Sonntage Cantate gehalten. A. Stettin gedr. in 4to.

13) Commentar. de Sinarum magnæque Tartariæ Rebus. in 4to. Gel. *Lex.* H. Hering Hist. Nachr.

Neomarcus (Petrus) von Stettin, war Advocatus und Scabinus daselbst, zugleich ein gekrönter Poët; schrieb: Miscellanea Variorum Carminum. *Micral.*

von Normann (Henrich) war ein gelehrter, beredter und zu Zeiten *Philippi I.* bey Hofe, und in dem gantzen Lande hochangesehener Cavalier, bezog im Jahr 1555. den Reichs-Tag zu Augspurg, wurde endlich Stadthalter im Stifft. *Micral.* It. Schöttgen.

Oesler (Christoph Otto) D. Medicinæ, gebohren den 19. Decembr. zu Stettin, sein Vater *Jeremias Oesler*, war Fürstl. Pommerischer Hof-Rath und Director Consistorii, studirte zu Stettin, Greiffswalde und Leyden. Nach dem er die vornehmsten Oerter in denen Nieder-Landen besehen, kam er durch Dännemarck, Hollstein und Mecklenburg nach Hause, blieb eine Zeitlang, und reiste so dann nach Preussen, Holland, Engelland, Franckreich und Italien. Ward zu Leyden Doctor, und bey seiner Zurückkunfft Professor Medicinæ, bey der Universität Greiffswalde. Und ein Jahr darauf bey dem Fürsten von Holstein Friederico Leib-Medicus. Muste sich aber nachgehends wegen der Krieges-Troublen nach Stettin reteriren, allwo er auch 1657. im April. im 55. Jahr gestorben. Schrieb Disputationes. *Personal.*

Or-

Orthus (Zacharias) von Stralſund, Poëta Laur. Ward Profeſſor Poëſeos & Hiſtoriarum zu Greiffswalde, ſtarb 1579. den 2. Auguſti, hat ſein Vaterland in Verſen beſchrieben, unter dem Titel: Inclytæ Urbis Stralſundæ Origo & Res geſtæ, ex veris Hiſtoriis conſcriptæ. *1562.* in 4to.

Otto (Andreas) von Colberg gebürtig. Wurde erſtlich Diaconus der Kirchen zu Roßgarten, darnach 1644. Prediger zu Raſteburg. Ferner Profeſſor Theologiæ extraordinarius, und Chur-Fürſtlicher Brandenburgiſcher Hof-Prediger zu Holland in Preuſſen; ſtarb 1670. Er ſchrieb:

1) Anthropoſcopiam ſive Judicium Hominis de Homine ex lineamentis externis. in 12mo. *Regiomont. 1647.* Iſt 1664. und 68. zu Leipzig vermehrter herausgekommen.
2) Geiſtliches Pflantz-Gärtlein. 1649.
3) Eraſmi Rhoterodami Enchiridion Militis Chriſtiani, aus dem lateiniſchen ins teutſche überſetzt. 1650
4) Chriſtianoſcopiam ſive Explicationes Epiſtolarum Dominicalium & Feſtivalium, teutſch. 1663. Iſt 1668. zu Franckfurt am Mayn zum 2ten mahl aufgelegt. *Rang. Colb. tog.*

Pachius (Petrus) von Colberg, Poëta und Notarius Cæſareus Publ. wurde 1615. Con-Rector der Schulen, und Adjungirter Prediger bey der Heil. Geiſt Kirche zu Colberg, danckte daſelbſt 1629. ab, und gieng mit ſeiner gantzen Familie nach Stockholm in Schweden, ſchrieb: Pythagoram Chriſtianum redivivum ad normam & formam veræ ac ſinceræ Religionis direct. *Sedin. 1625.* *Rang. Colb. tog.*

von Parſow (Teſſen) aus einem alten Pommerſchen Geſchlechte, hat ſich durch vielfältige Reiſen und im Kriege wohl verſuchet, war 8. Sprachen kundig, wurde Fürſtlicher Mecklenburgiſcher General und geheimter Rath, hatte aber anno 1614. das Unglück, von einem von Roſen, der ihn ausgefodert, in einem Duell erſtochen zu werden. *Micræl. It.* Adel. *Lex.*

Pa-

Paſcha (Joachim. Wilhelm.) D. Medicinæ, gebohren 1682. den 18. Januar. zu Stargard, alda ſein Vater, *M. Nicol. Bened. Paſcha*, Profeſſor des Gröningiſchen Collegii, und Rector der Stadt-Schulen war. Studirte zu Stargard und Franckfurt an der Oder, promovirte in Doctorem Medicinæ, und practicirte zu Berlin, alwo er auch vor wenig Jahren verſtorben. Er war nur 12. Jahr alt, als er das Buch Βασιλικον δῶρον, oder Königl. Unterricht, ſo der König von Engelland, *Jacobus I.* vor ſeinen Printzen verfertiget, aus dem teutſchen ins lateiniſche überſetzte, und ſolches Sr. itzigen Königl. Majeſtät in Preuſſen, als damahligen Cron-Printzen, dedicirte, iſt gedruckt zu Stargard 1694. in 12mo, ſchrieb auch Diſp. de Arthritide Vaga cum incipienti Phthiſi in calculoſo, &c. und andre.

Pauli (Theodorus) ein JCtus, gebohren zu Greiffenhagen 1648. den 22. Septembr. ſtudirte zu Stargard, Greiffswalde und Franckfurt an der Oder, that mit einem jungen Grafen eine Reiſe nach Hamburg, Lübeck, Wittenberg, Leipzig und Jena, wurde 1672. zu Franckfurt an der Oder Doctor, 1673. zu Königsberg Extraordinarius, 1677. Ordinarius, und 1682. Primarius Profeſſor Juris, 1697. Præſes in dem Criminal, und 1703. Rath im hohen Appellations-Gerichte, ſtarb 1716. den 12. Auguſt. er ſchrieb:

1) Tract. de veris Juris & Juriſprudentiæ Principiis.
2) Diſſert. de Emendatione Propinquorum.
3) - - de Conditione, ſi non nupſerit.
4) - - de Oſtentis.

Hinterließ auch in *MSt.*

5) Commentar. in Inſtitutiones.
6) Prælectiones in IV. Prioris Codicis libros.
7) Tract. de Uſu inviti & ſpontanei in Juriſprudentia.
8) Diſſert. de Pœnis Furioſorum.
9) - - de Eo, quod juſtum eſt, circa S. Evchariſtiam.

10) Differt. de Juris Studio rite instituendo.
11) Responsa, Orationes, Programmatta & Poemata. G. L.

Pfeiffius (Daniel) gebohren 1618. zu Stettin, allda sein Vater, *D. Johann Pfeiffius*, Fürstlicher Pommerscher Gerichts-Advocat war, den Grund zu seinem Studiren legte er in denen Gymnasiis zu Stettin und Dantzig, gieng 1637. mit seinem Bruder, *Johanne Jacobo*, auf die Universität Königsberg, hörte *D. Bohemum, Mislentam, Calovium* und *M. Eiflerum*, 1639. Franckfurt, von da reiste er in Dännemarck auf die Universität Sora, wurde 1640. des jungen Herrn von *Ahlefelds* Informator. Als er bey demselben eine Zeit gewesen, gieng er mit einigen jungen von Adel nach Straßburg, hielte sich daselbst eine Zeitlang auf; durchreisete darnach Engelland, Italien, Teutschland und Holland. Nach zurückgelegter Reise ward er 1651. Prediger bey der teutschen Gemeine zu Copenhagen, und 1654. Pastor zu St. Petri, endlich auch Professor Theologiæ daselbst, starb 1662. den 18. Jul. im 41. Jahr, an Verhaltung des Urins, hinterließ:

1) Disp. de Mystica Christi & Fidelium Unione sub *præsid. D. Job. Schmidii. Argentor. 1748.*
2) Concionem funebrem in Job. 16. v. 19. 20. 21. 22. *Hafn. 1655.* in 4to. *Gœtze Eloq. Theol.*

Pfeiffius (Johann Jacob) ein Bruder des vorigen von Stettin, war erst an der teutschen Kirche zu Stockholm in die 25. Jahr, hernach in die 12. Jahr Bischoff in Esthland, und des Königl. Consistorii zu Reval Præses, starb 1666. den 26. Mart. schrieb Disputationes und Leichen-Predigten. G. L.

Philippus II. Hertzog in Pommern, ein Sohn Hertzogs *Bogislai* des *XIII.* ist gebohren 1573. den 29. Jul. bestellte 1614. *Eilbardum Lubinum* von Rostock, der gantz Pommern durchreisen, und eine accurate Land-Carte davon verfertigen muste, er machte unter andern auch 1618. zu Stettin die löbliche Ordnung, daß man bey einer jeden Kirchen ein Tauff- und Trau-

Trau-Buch halten solte, darinn die Getaufften und Vertrauten ordentlich geschrieben würden. An Sonn- und Feyer-Tagen pflegte er die ordentliche Mittags-Mahlzeit einzustellen, und mit einer schlechten Suppe verlieb nehmen, um, zu dem Gottesdienste desto geschickter zu seyn, auch die Dispositiones der mehresten Predigen nachzuschreiben. In Theologischen Dingen hatte er eine solche Wissenschafft, daß er geschickt war mit denen Gelehrtesten davon zu reden, und ihre Bücher zu beurtheilen; dabey war er ein sonderbahrer Liebhaber und Kenner von allerhand Rariteten und Antiquiteten, wie er denn eine schöne Bibliothec und Kunst-Kammer angeleget, worinne er unter andern ein ziemliches Volumen gesammlet, darinn manches Blatt weit über 100. Rthlr. gekostet: Indem er darinn die Handschrifft, Contrefaits, Symbola und Wapen der zu seiner Zeit lebenden Potentaten, nebst einer Bieblischen Figur, durch die berühmtesten Mahler auf Pergament und Seyde bringen lassen, sein Symbolum war: Christo & Reipublicæ. Er starb 1618. den 3. Febr. im 55. Jahr. *Jurg. Val. Winther* schreibet in Parentatione *Philipp.* daß er der erste Lutherische Printz, so nach dem ersten Lutherischen Jubel-Fest seelig im HErrn entschlaffen. *Micræl. & Geneal.*

Pirnerus (Michael) von Daber, schrieb: Dissert. Medico-Hermet. de Catholica magni Naturæ magisterialis Mysterii, sive universalis Medicinæ Mysteria. 1614. *Micræl.*

Pizanius (Philippus) Pastor zu Fiddichow, schrieb: Epigrammata Sacra latino-græco-germanica. 1623. *Micræl.*

Plasterus (Samuel) von Cößlin, schrieb: Erörterung des Discurses von Kriegen, der wider *D. Jac. Fabricii* Kriegs-Fragen publiciret ist. 1639. Idem.

von Platen (Balthasar. Heinrich.) ein Sohn *Balthasars* von *Platen*, Erb-Herrn in Dornhoff, Mattcho, kleinen Carow und Warcksow, auf der Insul Rügen, studirte zu Rostock Theologiam, und ist als Præpositus zu Wolgast verstorben, schrieb:

 1)

1) Disp. de Regeneratione. *Rostoch. 1700.*
2) - - de Religione Gibeonitarum ad Jos. 9. & 2. Sam. 21. Ibid. 1703.
3) - - de Pietistarum Antecessioribus circa Perfectismi Caput. *Nov. lit. M. B.*

Polemann (Daniel) gebohren 1682. den 1. Jan. zu Wollin, studirte zu Stargard und Greiffswalde. Wurde 1710. Diaconus, und 1711. Pastor zu St. Petri in Stettin, starb den 11. Septembr. 1712. im 31. Jahr an der Schwindsucht, schrieb Disputat. und Leichen-Predigten. *Zickerm.*

Pomeresch (Johann) ein JCtus, gebohren 1624. zu Stralsund, allda sein Vater, *Heinricus Pomeresch*, J. U. D. und Advocatus bey dem Hof-Gerichte war, der ihn sehr zeitig abstarb, dagegen er von seinem Herrn Vetter, *D. Stypmanno*, in allen Wissenschafften unterwiesen, nach Dantzig ins Gymnasium, und nach Leyden auf die Universität geschicket worden, anno 1646. wurde er im 22. Jahr seines Alters zum Professore Juris Ordinario nach Greiffswalde beruffen, woselbst er den Gradum Doctoris angenommen; hierauf wurde er Professor Primarius, und 1650. Director des Consistorii daselbst, nachgehends, als 1676. bey entstandener Krieges-Unruhe die Academie zu Greiffswalde auch Schaden litte, wurde er von dem Hertzoge in Mecklenburg, *Gustavo Adolpho*, zu seinem Cantzeley-Raht vociret, dabey er die privat-Information derer Durchl. Printzen in Jure erhielt: wurde aber nach einem Jahr nach Lübeck zum öbersten Syndico und Præside des Consistorii beruffen, allwo er auch 1698. den 29. Januar. im 56. Jahr gestorben, edirte:

1) Annotationes super Institutiones.
2) Orationem in Obitum *Frider. Stypmanni. Lugd. Bat. 1650.* in Fol.
3) - - - Panegir. in Natalem *Coroli XI.* Regis Suec. *Gryphisw. 1655.* in Fol.
4) - - - in Excessum *Caroli Gustavi. Gryphisw. 1660.* in Fol.

5)

5) Tyrocinium Juris. *Jen. 1672.* in 8vo.
6) De Conservatione Principium. *Gryphisw. 1653.*
7) Disputat. und andre Orat. und Progr. mehr. S. L.

Pozernius (Benjamin) gebohren 1656. den 22. April. zu Stettin, sein Vater, *Daniel Pozerne*, war daselbst Ober-Inspector bey der Accise, den Grund zu seinem Studiren legte er in der Schulen zu Stettin und Lübeck, begab sich 1685. auf die Universität Wittenberg, und nahm daselbst 1687. Gradum Magistri an; gieng ferner nach Leipzig, Helmstädt, Hamburg, Kiel und Rinteln, ward 1691. Professor Logices und Metaphysices zu Greiffswalde, starb ungeheyrathet 1699. im Febr. im 34. Jahre, seine Schrifften sind:

1) Oratio de Oratore Sacro perfecto.
2) Disput. de sacris Studiis non deserendis.
3) - - Utrum pro Veritate Religionis Sacramento aliquo sit contendendum.
4) - - de Variis iisque selectis Positionibus theologicis.
5) Logica Sacra, de diversis N. Testamenti Locis
6) Mens humana à Cogitantismo Carthesiano vindicata.
7) Catechismus Ideasticus. i. e. brevis & perspicua Enarratio Doctrinæ de Ideis, quidque illa Encyclopadiæ conferat.
8) Osculum divinæ Præscientiæ & Bonitatis, liberum quoddam in Hominibus arbitrium & rerum contingentiam firmans.
9) Individua substituta, eorundemque Natura & Usus.
10) De Entitate & Entitatula.
11) Nestorius imperitus Disputator, quod concessiis præmissis Conclusionem negaret.
12) Epiphanii Solœcismus Logicus in Divisione Hæresium Panarii commissus.
13) Philosophaster operose nugans & obscuræ Diligentiæ reus.
14) Philosophia pro Tribunali sedens & Philologiam judicans.

15) Licentia Philosophorum τῦ ὀνομάζοντειν, ac Civitatem Nominibus dandi.
16) Logica Medico atque Historico operæ pretium reddens.
17) Diogenes Instantiarum Architectus, in exemplum felicis eatenus Disputationis propositus.
18) Christiani quasi Pythagorei. *N. L. M. B.*

Prætorius (Christoph.) von Stettin, war 17. Jahr lang Professor Eloquentiæ am Stettinischen Pædagogio, wurde darnach 1659. Rector der Schulen zu Stargard, und des Collegii Grœningiani Professor daselbst, seine Schrifften sind:
1) Parentatio in honorem ultimum B. Garbrechten 1666.
2) Stargaris oder der Stadt Stargard Glück- und Unglücks-Fälle in einem Schauspiel vorgestellet, teutsch und lateinisch. Stettin *1669.* 10½. Bogen.
3) Theatrum Ethicum & politicum.
4) Programma in obitum D. Christian. Groß. *Superint. 1673.*
5) Trauer- und Klag-Rede auf das Absterben *Evæ Sophiæ* von Borcken. Stettin *1667.* in 4to 2. Bog.
6) Quæstiones Politicæ. *Hiltebr.*

Prætorius (M. Christoph. Frieder.) von Stettin, ein Sohn des vorigen, war erstlich Pastor zu St. George in Wollin, nachgehends Pastor und Præpositus zu N. Stettin; edirte
1) seines Herrn Vaters Politic, durch Fragen und andre Anmerckungen vermehret. Stettin *1668.* in 8vo.
2) Klage über die Unwissenheit, vermeinte Gerechtigkeit und eingebildete Heiligkeit, wie auch hertzliches Verlangen und Wunsch dieselbe zu bessern, samt einem kurtzen Anhang von der Kinder-Lehre. Starg. *1694.* in 8vo.
3) Disp. Politic. An Institutio publica privatæ præferenda sit. *Resp. Joh. Cleve. Hamburgens. Lips. 1672.*

Prætorius (Johann) von Greiffswalde, war Cantor zu Stettin, schrieb: Musicam Practicam 1629. *Micræl.*

Prolæus (M. Andreas) von Stolp, wurde daselbst erstlich zum Pastore bey der Stadt-Kirche, und nachdem er dieses Ampt 15. Jahr verwaltet, anno 1626. von der Hertzogin zu Croja und Areschot zum Hof-Prediger erwählet, und zugleich von dem Fürsten zum Præposito designiret, starb schrieb:

1) Matheologiam Socinianam. *1624.*
2) Mahometologiam Socinianam. *1625.*
3) Babylon & Nuptiæ Sion. *1632. Micræl.*

Pylius (Lucas) gebohren 1632. zu Stralsund, sein Vater *M. Lucas Pyle*, war Prediger zu St. Jacobi daselbst, studirte zu Franckfurth an der Oder, Sora in Dännemarck und Greiffswalde, am letzteren Orte hat er 1671. unter *D. Joh. Pomereschio* Gradum Doctoris angenommen, ward 1682. Rathsherr, und 1698. den 10. Jan. Bürgermeister in seiner Geburts-Stadt, starb 1698. den 2. Febr. im 57. Jahr; schrieb Disput. de Retractu gentilitio.

Pyle (Lucas) von Stralsund, ein Vater des vorigen, war Prediger zu St. Jacobi in Stralsund, schrieb: Disput. de Capitis Ecclesiæ ratione etiam ad humanam Christi Naturam pertinente, eidemque divinam Omnipotentiæ Majestatem communicatam esse, demonstrante. *1628.*

Quirinus (Hermann) J. U. D. von Stettin, war Advocatus beym Hof-Gericht zu Wolgast, edirte: Collegium Justinianeum. 1676. *Micræl.*

Rallius (Georgius Fridericus) D. Medicinæ und Philosophiæ von Damm, practicirte zu Stettin, starb 1670. schrieb: Tractat. de Generatione Animalium. *Stetini 1669.* in 12.

Ramelo (M. Jonas) von Greiffenberg, schrieb: Disput. de Communicatione Omniscientiæ sub *Cælest. Myulenta. Regiom. 1643.*

von Ramel (Heinrich) ein sehr gelehrter Mann, hat sich in seiner Jugend in denen Provincien Europæ, im gelobten Lande und andern Oertern in Asia, wie auch in Egypten wohl versucht, ist folgends zum Assessore zu Speyer gesetzet, und hat

dar

darauf erstlich bey Hertzog Johann Friederichen, hernach bey König Friedrichen, und König *Christiano IV.* in Dännemarck das Cancellariat-Amt mit sonderlichem Ansehen und grossem Lobe viele Jahre verwaltet; starb 1610. den 1. Febr. zu Wüstervitz auf seinem Ritter-Sitze. *Micral.*

von Rammin (Otto) hat, nach vielen nutzbaren Peregrinationen, so er in seiner Jugend verrichtet, sich durch seine Beredsamkeit und hohen Verstand, bey verschiedenen Königlichen und Fürstlichen Höfen sehr berühmt gemacht; wie er dann auch erstlich der damaligen jungen Pommerischen Fürsten, Johann Friederich Bogislaffs/ Ernst Ludewigs und Barnims Hof-Meister gewesen, hernach des Hertzogs *Julii* zu Braunschweig, und Joachim Friederich, Ertz-Bischoff zu Magdeburg, Hof-Raht geworden. Hat sich dermassen in Legationibus an Käyser- König- und Fürstlichen Höfen gebrauchen lassen, daß er laut seiner eigenen Verzeichniß, so gut als zweytausend teutsche Meilen in anderthalben Jahren gereiset, und darüber von Ihro Käyserl. Majestät, aus eigener Bewegniß, nebenst andern Käyserl. Gnaden-Bezeugungen, mit dem Palatinat begnadiget worden, hat hernach die Cantzlers-Stelle bey Hertzog Johann Friederichen gantzer 18. Jahr bekleidet, da er sich derselben Alters halben entbrochen, aber das Decanat im Thum-Capitel beybehalten; war sonsten fettes und gesundes Leibes, hat Zeit seines Lebens von keinem Haupt-Wehe und Träumen gewust, starb zu Stettin, sehr sanfften Todes, den 18. Febr. 1610. Wie er ein guter Poët war, also gab er seine Gedancken über die Verlegung der Cantzley zu Stettin auf den Rodden oder Hundsburg, einen Winckel der Stadt, also an den Tag:

Ecce Canum Collem Cor Principis occupat. Eia
Quid dicunt Homines? Vah Pudor atque nefas!

Und als sie wieder näher an das Schloß gebracht ward.

Sordibus ablutum Curis venerabile Numen
Gaudet, ad antiquos, se rediisse, lares.

Er hinterließ in MSt. Chronicon Pomeran. *Micral.*

Ran-

Rango (Conrad Tiburtius) gebohren 1639. den 9. August. zu Colberg, allda sein Herr Vater, *Joachimus Rango*, Raths-Cämmerer und Saltz-Herr war, stammet aus einem alten Geschlechte in Griechenland, das sonderlich zu Constantinopel in dem 6. Seculo floriret, wie solches *D. Joh. Wilhelm. Pfenning* in einer eigenen Disput. sub Tit. *Rangoxianæ gentis illustris splendor, antiquus pariter ac novus* bewiesen. Den Grund zu seinem Studiren legte er in der Schulen zu Colberg, und dem Gymnasio zu Halle. Erwählte anfangs das Studium Medicum, wandte sich aber nachgehends zur Theologie, besuchte in der Absicht in seinem 15. Jahr die Universität Jena, ferner Giessen. That von da eine Reise in Ober-Teutschland und Holland, besahe die vornehmsten Oerter. Studirte dann noch eine Zeitlang zu Wittenberg, (allda er auch 1659. Magister worden,) und Franckfurt an der Oder, bis er 1662. Rector an dem Gymnasio zu Berlin, 1668. Professor Philosophiæ an dem Gymnasio zu Stettin, 1669. Diaconus zu St. Jacobi, 1682. Pastor zu St. Nicolai daselbst, und nach der, zu Wittenberg, erlangten Doctor-Würde 1689. General-Superintendens in Vor-Pommern, und Professor Theologiæ Primarius zu Greiffswald geworden, woselbst er 1700. den 3. Decembr. im 62. Jahr, gestorben; seine Schrifften sind:

1) Tract. de Paradiso. 4to. *Giessæ 1657*.
2) - - de Descriptione universi Orbis à Julio Cæsare facto.
3) - - de Accentuatione Hebræorum.
4) - - de Vita Romuli.
5) - - de Vita Justiniani.
6) Commentar. ad Psalm. 133.
7) - - - ad Apographen Augusti Lucæ 2. v. 1. seqq.

(2–7: *Francof. 1661.* in 4to.)

8) Tract. de Capillamentis vulgo Paruquen. 12mo. *Berol. 1663*.
9) - - de Curcullionibus. Von den Korn Motten. 12mo. 1665.

10) - - de Patronis, Advocatis & Clientibns. 12mo. 1665.
11) Fasciculus Dissertationum Philologico - Philosophico-Historico-Theologicarum.
12) Matæologia Papistica.
13) Nucleus Institut. Physf. *Sperlingii.* 8vo.
14) Tract. de Adamante. 8vo.
15) - - de Usu Præceptorum Logices. 12mo.
16) Encyclopædia Facultatum omnium. fol.
17) Historia Syncretismi ab Orbe condito. Pars I. & II. 12mo.
18) Obex Syncretismi Formulæ Concordiæ. 12mo. 1683.
19) Fasciculus Concionum Funebrium & Sermonum Parentalium.
29) Uncatholisch Pabstthum contra Digitum in Trivio Abbatis Neo-Cellensis Alberici à Burghof. accessere: Goliaths eilfertige Antwort auf Speculum sine macula, Copia Briefes eines guten Freundes, & alia ejusdem argumenti.
21) Porta Cœli oder Cantzel-Weyh-Predigt, ex Gen. 29. v. 17. in der Nicolai Kirche zu Stettin gehalten. 1680. in 4to.
22) Doli & Fraudes Pseudo-Theologicarum defecti cum Annot. Historico-Theologicis. 4to. 1682.
23) Disput. in Augur. de Descensu Christi ad Inferos.
24) Augustana Confessio Editionis in corruptæ cum ejusdem Historia. 12mo. 1684.
25) Svecia Orthodoxa. 4to. 1688.
26) Neue Quackerey in der Quiesterey. i. e. Historia und Warnung vor der Quiesterey des Molinos. 12mo.
27) Entscheidung etlicher Fragen durch Responsa der Theologischen Facultät zu Leipzig, Wittenberg, contra Licent. Ammonem.
28) Kennzeichen eines Ketzers, *Nic. Hunnii* übersetzet.
29) Blick in den Abgrund der Papistischen Greuel, Occasione des Ungarischen Bekenntnisses an derer Warheit, ob sie der Jesuiten wären, gezweiffelt ward. 4to. 1689.

30) Send-Schreiben von der Music, alten und neuen Liedern.
31) Send-Schreiben vom Nord-Pol.
32) Prudentia Ecclesiastico Politica circa Errores & Hæreses. 12mo. 1694.
33) Acta Rectoratus & Decanatus. 4to.
34) Der Rangonischen Naturalien-Kammer Istes, und zwar Schönbergisches Cabinet von Mineralien. fol.
35) de Macarismo, S. de vera Beatitudine Libellus, ad Math. V. v. 1.-- 10. in 12mo. 10. Bogen.

In *MSt.* hat er hinterlassen:

1) Historiam Perfectismi à Mundo Condito.
2) - - - Ecclesiasticam Seculi XVII.
3) - - - Syncretismi à Mundo condito cum augmento magno.
4) Der Rangonischen Naturalien-Kammer II. III. und IV. Cabinet. fol.
5) Epistolas Curiosas.
6) Tract. de Capillamentis Pars II. *N. L. M. B. de anno 1701.*

NB. Seinen Lebens-Lauff kan man in Herrn *D. Balthas.* Pommerschen Kirchen-Historie II. Samml. vollständiger lesen.

Rango (Immanuel) mit dem Beynahmen Guido gebohren 1678. den 10. April. zu Stargard, ein Sohn des *Laurentii*, studirte zu Stargard, Greiffswald, Rostock, Halle, Leipzig und Wittenberg, wurde 1705. Advocatus, ferner 1709. Referendarius beym Königl. Preuß. Hof-Gericht zu Stargard, endlich in selbigem Jahr Secretarius bey dem Ober-Herolds-Amt; weil er immer kräncklich war, besuchte er gar offt den Pyrmontischen Brunnen. Er starb am Fieber den 10. April. 1710. an eben dem Tage da er gebohren, daß er also gerade 32. Jahr alt geworden, er schrieb:

1) Orationem de Memorabilibus nuper elapsi Seculi post Christum natum decimi septimi. *Rostoch.*

2) Oratio in qua *excelsam ab Initiis Domum Brandenburgicam, nunc demum per omnium Incrementorum genera ad supremum* Dignitatis *fastigium evectam elegantissime ac coplose explicavit*, occasione Coronationis *Friderici* Regis Borussiæ. *Rostoch. 1603.* habit. 17. Bogen in fol.

3) - - in Obitum Regis Britanniæ *Wilhelmi III.* qua una *Regina* Britanniæ *Anna* de Successione est gratulatus, adhibito Symbolo: *Solis primo mane intereuntis & meridie resurgentis* lingua vernacula habit. *Rostoch. 1703. d. 23. April.*

4) Inscriptionem, acuminibus doctis plenam, in qua Dominis *Heynoni Henrico & Georgio Caspari de Flemming*, illustrem Dignitatem, qua inter Comites Imperii recepti, faustam felicemque est precatus.

5) Disput. de Admodiatione hereditaria von Erb-Verpachtung.

6) Disput. de Jurisdictione Ripatica in Imperio Romano Germanico aliisque vicinis Regnis & Provinciis, oder von Strom- und Strandt-Gerechtigkeit im Heil. Röm. Reich, und andern benachbarten Reichen und Provinzien hat er in *MSt.* hinterlassen. *Progr.*

Rango (Joachimus Johannes) J. U. Doctor, ein Sohn des *Conradi Tiburtii Rangonis*, war Advocatus zu Lübeck, schrieb:

1) Dissert. ad *D. Anth. Wincklerum* Epistolicam de Bylaginibus Lubecensium S. Concordantia Juris Lubecensis cum Jure Svecano. 4. Bogen in 4to.

2) Tract. de Fide bellica. *Rostoch. 1699.* 2. Alph.

3) Orationem in Natalem Diem *Caroli IX.* Svecorum Regis. *Upsalæ 1688.* 6. Bogen in 4to.

Rango (Laurentius) gebohren 1636. den 20. Jun. zu Colberg, ein Bruder des *Conradi Tiburtii.* Studirte zu Colberg, Halle, Wittenberg, Giessen, Franckfurt und Helmstädt, durchreisete mit vorgedachtem seinem Bruder Ober-Teutschland und Holland, gieng 1662. als Chur-Brandenburgischer Lege-

Legations-Secretarius auf den Reichs-Tag zu Regenspurg, ward nachgehends Land-Syndicus in denen Hinter-Pommerschen und Camminischen Landen, auch Advocatus beym Hof-Gericht zu Stargard, nahm 1668. zu Franckfurt Gradum Doctoris an, und ward darauf Director des Schöppen-Stuls, starb 1710. den 11. Octobr. im 75. Jahr, schrieb:

1) Disp. de Divinationibus.
2) - - de Lege Commissoria. *Præsid. D. de Jena. Francof. 1661.*
3) - - de Processu Judiciario.
4) - - de Vita Justianni Imperatoris Præsid. Fratr. *Conrad Tiburtio.*
5) - - de Electione Imperatoria.
6) - - inaugur. de Privilegiis Parentum propter liberos & liberorum propter Parentes.
7) - de Interventione Tertii an & quantenus ea impediat Executionem Sententiæ, & quando minus. *Francof. 1668.* 4. Bogen. *Progr.*

Rango (Martinus) ein Bruder des vorigen, von Colberg, war Churfürstl. Brandenburgischer Hof-Gerichts Advocatus, wie auch Rathsherr und Scholarcha in seiner Geburthsstadt, starb 1688. den 9. August. schrieb:

1) Origines Pomeranicas Clarissimorum Virorum nec non XXIV. vetusta Patriæ antiquitates illustrantia, Notis & Animadversionibus &c. *Colb. 1684.* in 4to.
2) Colbergam togatam. h. e. Nomenclatorem, Theologorum, JCtorum, Medicorum, Philosophorum, Colberga oriundorum. *Colb. 1668.* in 4to. 8½ Bogen.
3) Disp. de rerum Dominio ejusque acquirendi Modis.

Raschius (Michael) J. U. Doctor, von Stettin, war Syndicus in seiner Geburthsstadt, schrieb: Dissert. juridico Politicam: de Legatis & Legationibus. 1622. *Micral.*

Raini (Adam) von Stettin. Schrieb: Commœdiam de Ruth. 1607.

Reuterus (Christianus) S.S. Theol. Licent. gebohren 1667. im Jul. zu Schlawe, allda sein Vater, *Wolffgang Josua Reuter*, Apothecker und Rathsherr war, der ihm aber nebst der Mutter in seinen annoch unmündigen Jahren abgestorben, daß er also von seinen Verwandten erzogen wurde, die ihn auch anfangs in die Cöslinische Schule, nachgehends in das Quedlinburgische Gymnasium schickten, von da er sich nach 2. Jahren auf die Universität Wittenberg begab, woselbst er wenige Zeit zugebracht, als er wegen Mangel des Geldes den Entschluß faste, von dannen zu gehen; allein, GOtt erweckte den Chur-Sächsischen Rath, und Præsidem der Juristen Facultät, Herrn *Heinrich. Bergern*, der ihn von diesen Sorgen befreyte, zum Informatore seiner Kinder bey sich ins Haus nahm, und zu Fortsetzung seines Studirens auf viele Weise behülfflich war, daß er also die berühmten Professores, *Dassovium*, *Schröderum*, *Wichmanshusium* und den Weltberühmten Polyhist. *Schurtzfleischium*, mit grossem Nutzen hören kunte; bis er endlich zum Pastore Adjuncto in Wittenberg, und nach einigen Jahren zum Professore Theologiæ und Metaphysic. an das Gymnasium zu Zerbst, und zum Pastore der Kirchen zur Heil. Dreyfaltigkeit daselbst vociret wurde. Worauf er 1708. zu Wittenberg in Licentiatum Theologiæ promovirte, da er schon vorher 2. Vocationes aus seinem Vaterland, nemlich, zum Rectore nach Cöslin, und die andre zum Pastore und Præposito nach Golnow erhalten, deren erste er ausgeschlagen, die andre aber sonst einiger Ursache wegen zurückgegangen, schrieb Disput.

1) de Libanio Sophista. 2) de Cura Principiis circa Religionem adversus Hobesium, Spinozam & Velthusium. *Witteb. 1702.* 2. Bogen. 3) de Cultu Dei adversus eosdem 4) in augural. recentiınes de Baptismate Controversiæ. *Witteb. 1708.* 7. Bogen. 5) de Fœderibus & Testamentis divinis. &c.

Reu-

Reutzius (M. David) von Golnow, war 30. Jahr Hof-Prediger, und 16. Jahr Superintendens der Stettinischen Regierung; und der letzte Fürstl. Pommersche Hof-Prediger, ein ansehnlicher, wohlverdienter, hochbegabter Mann, welcher jederzeit von unterschiedlichen Fürstl. Persohnen, denen er GOttes Wort vortrug, höchlich geliebet und geehret wurde, starb 1634. den 11. August. im 58. Jahr; seine Schrifften sind:

1) Puer Sunamiticus in 8. Homilien. 1611.
2) Landtags-Predigten. 1615.
3) Conceptus Epistolici oder Auslegung aller Sonn- und Festtags-Episteln, in 4to. 1616. It. 1627. Stettin in fol. *auctiores*.
4) Justa Philippica oder drey Fürstl. Leichen-Predigten bey Absterben *Philippi II.* die I. über Job. 1. v. 21. die II. über Joh. 11. v. 11.--13. die III. 1. Cor. 2. v. 9.
5) GOttes Pitschafft und Siegel-Ring, oder die Lehre von der Obrigkeit, ex Hag. 2. v. 24.
6) Geistl Thränen-Quelle und Wisch-Tüchlein. 1629. *Micral.*

Rhawe (Balthasar) gebohren 1601. den 8. Decembr. zu Greiffswalde, allda sein Vater *Augustinus Rhaue*, Professor Juris war, studirte daselbst, und zu Wittenberg und Jena, erst Jura, hernach Theologiam, wurde hierauf in seiner Vater-Stadt Professor Logices und Metaphysices, ferner an der Marien-Kirche Pastor, 1627. Licentiatus Theologiæ und Assessor Consistorii, hernach 1657. Pastor in der St. Nicolai Kirche und Superintendens in Stralsund, allwo er 1658. den 18. Martii im 57. Jahr gestorben. Schrieb:

1) Papatum Conciliis Apostolicis & antiquis denudatum. 1634.
2) Tract. de Angelo Tenebrarum se simulante Angelum Lucis.
3) Theologiam Catecheticam.
4) Theologiam Polemicam, welche D. Grabius 1709. und 1710. in 4to. zu Rostock, in 4. Theilen ediret.

5) Predigten über den Daniel. Stralſ. 1654. in 4to.
6) Bigam Diſc. Acad. de imminente Ruina Academiæ Gryphsw. 1638.
7) Tract. de Miniſteriali Opera, qua Theologiæ ſervit Philoſophia Sobria.
8) - - de Philoſophia propriis limitibus circumſcripta.
9) - - de Satisfactione Chriſti.
10) Diaſcepſes III. contra Jeſuitas fingentes, Lutheranos nominando R. P. Anti Chriſtum, committere Crimen Læſæ Majeſt. Gel. *Lex.*

Roſeno (M. Joachimus) gebohren 1618. den 5. Novembr. zu Anclamm, ſtudirte daſelbſt, wie auch zu Greiffswalde und Königsberg, wurde 1653. Magiſter, und gleich darauf Profeſſ. Matheſ. zu Greiffswalde, ſtarb den 27. Junii 1761. im 83. Jahr. Schrieb:

1) Diſput. de Præcipuis Mundi Corporibus.
2) - - de Sole atque Luna.
3) - - de 70. Septimanis Danielis, Philoſoph. Angel.
4) Chronologiam Sacram. ſub Tit. Ant-Artopæus in qua iſtius Philoſophi Argentoratenſis Opinio de Identitate Xerxis & Nebucadnezaris refellitur.
5) Diſput. de Ecclipſibus Luminarium.
6) - - de Stella Magorum *N. L. M. B.*

Rubach (M. Adam) gebohren 1670. den 18. Junii zu Cöslin, Sein Vater *Adamus Rubach*, war D. Medicinæ und Fürſtl. Leib-Medicus zu Stettin, ſtudirte zu Stettin, Königsberg, Greiffswalde und Roſtock, woſelbſt er auch Collegia Philoſophica privata geleſen, ward 1638. zu Greiffswalde Magiſter. 1641. wolte ihn der Schwediſche Geſandte, *Joh. Oxenſtirn*, zum Profeſſore Logices und Metaphyſices beym Stettiniſchen Gymnaſio machen, er wurde aber von denen Prælaten zu Cammin zum Archi-Diacono vociret, und 1642. inſtituiret; ward ferner 1647. Præpoſitus daſelbſt, und ſtarb 1659. den 3. Januarii an der Haupt-Kranckheit und hitzigem Fieber, im 41. Jahr. Schrieb:

1) Disput. de Usu notionum logicarum in Mysteriis fidei respondente Joh. Hundio, Præsidendo Gryphsw. habit.
2) Leichen-Predigten. *Progr.*

Rüelius (Christoph Henrich) D. Medicinæ, von Stargard, practicirte daselbst und zu Colberg; schrieb:
1) Judicium & Consilium medicum de Morbo Epidemico, & febre petechiali, oder: Bedencken wider die grassirende hitzige Kranckheit und Fleck-Fieber. Colb. in 4to.
2) Disput Medicam inaugur. de Scorbuto.

Ruelius (Daniel) war erstlich Diaconus, hernach Pastor an der St. Johannis und Augustiner Kirche, wie auch Vice-Præpositus zu Stargard; starb 1659. den 3. Junii, im 64. Jahr. Edirte
1) Stargardische IV. Engel-Predigten, über 1. Reg. 6. *1628.*
2) Priesterliche Hochzeit-Freude, in III. Homilien. *1632.*
3) Phœnix Stargardiensis, de que ejus ad pias causas Legatis. *1632.*
4) Engel-Predigten, aus 2. Samuelis 6. *1633.*
5) Erklärung der 7. Worte Christi. Lübeck *1624.* in 4to.
6) Stargardische wahre Unschuld und hertzliche Quartier-Klage in 7. Predigten über den 75. Psalm.
7) Stargardische Grab- und Ehren-Säulen, nebst einer Predigt vom Feg-Feuer, zusammen in 9. Predigten. Stettin *1651.* in 4to.
8) Conceptus Passionales. i. e. Erklärung der 7. Worte am Creutz, in 7. Predigten. Lübeck *1625.* in 4to.
9) Leichen-Predigt Herrn Andr. Movio, ex Sap. 4. v. 13. 14. zur Zeit der Pest gehalten, da er gantz allein im Ministerio übrig geblieben, die andern aber alle an der Pest verstorben.
10) = = = Frau Veronica Michels, aus den 119. Ps. v. 93.
11) = = = Frau Barbara von Lützow, ex Petr. 2. v. 21. *Hiltebr.*

Run-

Rungius (David) gebohren 1654. den 28. Nov. zu Greiffswalde, allda sein Vater *Jacobus Rungius*, Theol. D. und General-Superintendens war. Den Grund zu seinem Studiren legte er im Pædagogio zu Stettin, bezog nachgehends die Universität Greiffswalde, Rostock und Tübingen, ward erstlich Professor Ebr. Lingvæ zu Greiffswalde, endlich 1594. Doctor, und das Jahr darauf Professor Theologiæ zu Wittenberg. Er schlug verschiedentliche Vocationes, als die Præpositur zu Wolgast, Professionem Theolog. zu Rostock und Greiffswalde aus, und wolte lieber Professor zu Wittenberg bleiben, wohnte 1601. benebenst *Ægidio Hunnio* dem Colloquio zu Regenspurg, welches welches zwischen uns und denen Catholischen gehalten wurde, mit bey, starb 1604. den 7. Juiii im 40. Jahr, an einem Fieber, welches er auf der Rückreise von den Seinigen, die er noch einmahl besucht hatte, bekommen. Seine Schrifften seynd:

1) Oratio Fun. in Ernestum Ludovicum Ducem Pomeraniæ. *Gryphisw. 1592.*
2) Nothwendiger Unterricht von dem Ubiquistischem Catechismo. 4to. Wittenb. *1597.*
3) Analysis Epistolæ Pauli ad Romanos. 8vo. *Francf. 1600.*
4) Von der Tyrannischen Päbstlichen Verfolgung des Evangelii in Steyermarck, Kärnthen und Krain. 4to. Wittenb. *1601.*
5) Διαγραφὴ Colloquii Ratisbonens. 4to. *Witteb. 1614.*
6) Disputat. Catecheticæ. 4to. *Witteb. 1605.*
7) - - - in Epistolam ad Romanos. *Witteb. 1597.*
8) - - - in utramque Epist. ad Corinthios. *Ibid.*
9) - - - de Symbolis Apostolicis. *Ibid.*
10) Commentarius über das 1. 2. und 3. Buch Mosis.
11) - - - über die Episteln an die Hebräer.
12) - - - - Jacobi. *Adami Vita Erudit.*

Rungius (Fridericus) gebohren 1559. den 2. April. zu Greiffswalde, ein Sohn des folgenden, studirte in Patria, allwo er 1575. als Studiosus bey dasiger Universität inscribiret,

wurde

wurde 1581. zu Wittenberg Magister, 1584. Professor Poëseos in seiner Gebuhrts-Stadt. 1581. Fürstl. Wolgastischer Hof-Prediger, 1592. Pastor zu St. Marien, und Professor Theologiæ am Gymnasio zu Stettin. In letzterer Function nahm er auf Fürstl. Kosten, 1594. zu Rostock die Doctor-Würde an, wurde endlich 1597. General-Superintendens in Vor-Pommern, Præses im Consistorio, und Professor Primarius zu Greiffswalde; war jederzeit schwächlichen Zustandes, starb den 26. Junii 1604. im 46. Jahr, an einem hitzigen Fieber. Seine Schrifften sind:

1) Erinnerung vom Blut-Regen in Pommern. Greiffsw. *1618.* in 4to.
2) Orationem de Lingvæ Ebreæ Antiquitate & Necessitate.
3) Disputationes und Leichen-Predigten. *vid. Jacob Henr. Balthasar*, Pommer. Kirchen-Histor. *II.* Samml.

Rungius (Jacobus) gebohren 1527. den 15. Jun. zu Stargard, sein Vater war, *Petrus Runge*, ein ansehnlicher Bürger daselbst. Den Grund zu seiner Gelahrsamkeit legte er in der Stargardischen Schulen und Stettinischen Pædagogio, bezog sodann 1544. die Universität Wittenberg, hörte daselbst *Lutherum* (der eben seinen Commentarium über den Genesin las,) und *Melanchtonem*, und 1547. Greiffswald, da ihm die Professio Grammaticæ & Musicæ aufgetragen ward, hier nahm er auch in folgendem 1548. Gradum Magistri an, ward ferner 1552. Professor Theologiæ, und dabey 1553. Pastor zu St. Nicolai, und Stadt-Superintendens, endlich 1557. nach *Knipstrovii* Tode General-Superintendens in Vor-Pommern; in selbigem Jahre reisete er nach Wittenberg, und von da mit *Melanchtone* auf das zu Worms mit denen Papisten anzustellende Colloquium, und ward 1558. auf Fürstl. Kosten Doctor zu Greiffswalde. Starb 1595. den 11. Januar. im 68. Jahre; seine Schrifften sind:

1) Predigt von der Gerechtigkeit.
2) Disp. de DEO & Trinitate.
3) - - de Definitione peccati.

4) Statuta Synodica.
5) Defensio boni Ordinis in piis Ecclesiis.
6) Diput. de Confessione Pomeranica: O! Sacrum Convivium.
7) - - de Libero Arbitrio.
8) Bekenntniß von der Erb-Sünde.
9) Catechesis.
10) Leich-Predigt auf *Philippi I.* Wittwe.
11) Quæstiones Synodicæ.
12) Historie von der Pommerschen Kirchen-Ordnung.
13) Frag-Artickel vom Heil. Abendmahl, und von der Person Christi.
14) Bericht vom Pommerschen Corpore Doctrinæ.
15) Leich-Predigt auf Hertzog *Ernestum Ludovicum.*
16) Confessio de Vocatione.
17) Leich-Predigt auf Hertzog *Philippum I.*
18) Hochzeit-Predigt bey dem Beylager des Hertzogs in Mecklenburg *Ulrici*, in 4to. Greiffsw. 1588.
19) Conciones anniversariæ de Textibus Sacris, qui in Pomeranicis Ecclesiis ex Præscripto Ordinationis Ecclesiæ certis anni temporibus & diebus festis explicari solent. *Gryphisw. 1604.* in 8vo.
20) Oratio de Academia Gryhiswaldensi.
21) - - de Definitione Evangelii.
22) Quæstiones de Libero Arbitrio & Evangelio.
23) Examen ordinandorum. *Idem.* Daselbst kan man auch seinen Lebens-Lauff gar umständlich lesen.

Sagittarius (Nicolaus) war Cämmerer zu Belgard, schrieb eine Commœdie von *Gilippo* und *Tito.* unter dem Titul: Fidus Amicus. *Micræl.*

Salemann (Georg) ein Theologus aus Pommern, war in Reval an der Kirche zum Heil. Geist Pastor, und des Stadt Consistorii Assessor, starb den 26. Jul. 1657. im 60. Jahr. Schrieb:

1)

1) Gebete vor die Esthländische Kirche.
2) Kirchen-Lieder. Gel. Lex.

Schacht (Valentin) gebohren 1540. zu Stargard, studirte zu Rostock, ward Doctor Theologiæ, Pastor und Professor zu Rostock, starb 1607. schrieb:

1) Brevem Declarationem Verborum Domini.
2) Explicationem Sententiæ. Joh. 3. v. 13.
3) Theses Theol. de Dicto Ephes. 4.
4) Propositiones de veteri & novo Homine.
5) de Fide justificante.

Schack (Johannes) J. U. D. von Stettin, war Professor Juris Ordinarius, und Assessor Consistorii zu Greiffswalde, schrieb:

1) Disput. de Utilitate Præsentiæ Principum in Comitiis Imperii Romani Germanici. *Grypisw. 1702.*
2) Repertorium Mevianum.
3) Tract. de vitiosa Dominatione.
4) Discurs. Historico-Politic. de Sacro Religionis Jure. 3. Bogen in 4to.
5. Disput. de Simplici Querela. 1699. 3. Bogen in 4to.

Schening (Frider.) ein Theologus von Stettin, wurde 1623. Pastor und Præpositus zu Gartz in Pommern, erlebte daselbst 1624. den 30. Julii eine erschreckliche Feuers-Brunst, welche mehr denn 300. Wohnhäuser, nebst Kirche, Fürstl. Kloster, Schule, und fast allem in die Asche legte. Anno 1626. berieff man ihn an die Pfarr-Kirche nach Dantzig als Diaconum, in welchem Ampte er 1668. im 62. Jahr starb. Edirte:

1) 2. Feuer-Predigten nach dem grossen Brande in Gartz.
2) Concionum memorabilium triadem. &c. Gel. L.

Schleifius (Georgius) ist 1623. den 25. Octobr. zu Colberg gebohren, zog im 16. Jahr auf das Fürstl. Pædagogium nach Stettin, und nach 2. Jahren auf die Universität Wittenberg, woselbst er bis 1645. verbliebe, und sich in der Theologie und Phi-

Philosophie fest setzte, nachgehends aber nach Franckfurt an der Oder, allwo er den Magister Titul erhielt, und anno 1648. auf die Universität Greiffswalde begab, hielte sich daselbst 2. Jahr auf, bekam auch Hoffnung zur Beförderung, reisete aber ein Jahr lang nach Rostock, bis ihm 1651. von Königl. Maj. in Schweden, durch *Carl Gustav Wrangeln* die Professio Logices und Metaphysic. aufgetragen wurde, anno 1655. hat er auf Recommendation Herrn *Ernst Bogislaff* Hertzogen zu Croy und Arschot von Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg die Anwartung oder Primarium auf die Prælatur zu Colberg erhalten, deren würcklichen Genuß er aber nicht erlebet, sondern 1657. im Mart. im 33. Jahr seines Alters gestorben. Schrieb Disputat.

1) de Ubietate Entis affectione secundaria. 1653.
2) de Mundo ejusque partibus. 1653.
3) de Necessitate & Contingentia. 1654.
4) de Duratione attributo Entis unito secundario. 1655.

Schöttgen A. und N. Pommerl.

Schleisius (M. Valentinus) gebohren 1680. den 7. Martii zu Colberg, soll eine vortreffliche Käntniß in der Historie seines Vaterlandes gehabt haben, hat Anmerckungen und Zusätze zu *Sam. Joach. Hoppii*, Schediasma de Scriptoribus, welche 1711. bey des Duglossii Histor. Polon. gedruckt worden, gemacht. *Idem.*

Schmalvogel (Johann Georg) gebohren 1693. den 15. Augusti, zu Cammin, sein Vater ist der noch lebende Pastor und Præpositus, Hr. Georg Wilhelm Schmalvogel, daselbst. Den Grund zu guten Wissenschafften legte er anfänglich bey einem Studioso, Dornkrel, nahm nachhero in der Camminischen Stadt-Schule dergestalt zu, daß er sich bald nach Berlin in das Jochimsthalische Gymnasium, und nach Verfliessung einiger Jahre von da auf die Universität Jena, Leipzig und Halle begeben kunte; nach absolvirten Studiis hat er in Patria bey einem von Adel eine Zeitlang conditioniret, bis er endlich 1720. bey dem

dem hochlöblichen Borckischen Infanterie-Regiment zum Feld-Prediger vociret wurde, starb den 6. Januarii 1722. im 29. Jahr zu Stargard, war ein sehr beliebter Prediger, der das Wort GOttes jederzeit mit grossem Ernst vortrug. Edirte: **Eine Anweisung zum wahren Christenthum für Kriegs-Leute, nebst einem Gesang-Buch auserlesener alter als neuer Lieder.** *Personal.*

Schmechelius (Martinus) von Beernwald in Pommern, Poëta Imperialis, schrieb: Eclogam in Exsequias *Francisci I.* Ducis Pomeraniæ.

Schmidt (Christian) gebohren 1626. den 2. Febr. zu Damm, in Pommern, sein Vater, *Joh. Schmidt*, war Raths-Cämerer, der ihm sehr zeitig, da er nur 4. Jahr alt war, abstarb, wurde von seinem Stieff-Vater, *Lucas Walther*, Rectore der Schulen zu Damm, bis in sein 17. Jahr informiret, und anno 1643. nach Stettin, unter die Auffsicht *Pelshoferi* und *D. Micralii*, und 1648. auf die Universität Rostock, 1652 aber auf die Universität Wittenberg geschicket, ist 1655. zum Sub-Rectore, anno 1661. zum Con-Rectore, und 1669. zum Diacono Ecclesiæ Stargardiensis, endlich 1685. zum Diacono an der Marien-Kirche zu Stargard vociret, und den 16. August. 1993. im 68. Jahr an Stein-Schmertzen gestorben; edirte:

1) Leichen-Predigt auf Herrn Jacob Rosenon, gewesenen Kauffmann zu Stargard, über Luc. 2. v. 29 32. unter dem Titel: Die seelige und daher freudige Freud der Kinder GOttes aus diesem Leben.
2) - - auf Frau *D. Rublin*, ex Psalm 73. den letzten Vers.
3) Parentatio, bey der Beerdigung der Jungfer Grabin.
4) - - bey der Beerdigung Matth. Höltznern, Chur-Fürstl. Brandenburg. Regierungs-Rath. Verfertigte auch das
5) Sterbe-Lied: O JEsu Christ mein Trost allein, weil mir dis ist verborgen, wie mein Verstand möcht seyn, wann

wann ich heute oder morgen, aus dieser Welt abschei-
den soll, ob ich zu allen Worten wohl mich könte recht
besinnen 2c. so hinten an seiner Leichen-Pred. zu finden.
Personal.

Schramm (Johannes) ein gebohrner Pommer, schrieb: Differt. Politic. de Censorum Officio.

Schrammius (M. Lucas) gebohren 1602. den 23. Martii zu Pyritz, sein Vater mit ihm gleiches Nahmens, war daselbst Pastor und Præpositus, studirte zu Pyritz, Stettin (unter *M. Valentin. Lolejo,*) und Prentzlau. 1620. zu Dantzig. 1622. zu Königsberg, unter *M. Andrea Virginio,* und *D. Cœlestino Mislenta,* ferner zu Leipzig, Jena, unter *Johanne Himmelio, D. Johanne Majore, D. Johanne Gerhardo,* und 1624. zu Wittenberg, nach daselbst angenommenen Gradu Magistri, wurde er 1630. an seines verstorbenen Vaters Stelle Pastor und Præpositus, endlich auch Fürstl. Stetinischer Hof-Prediger. Muste in Pyritz ein vieles von den Käyserlichen ausstehen, massen der Commendant Cratze, der einen besondern Haß gegen ihn hatte, unter dem Vorwand, daß er heimliche Briefe hätte, oder einen Schatz in der Kirchen vergraben wüste, ihn öffters selbst mit blossem Degen gesuchet, öffters aber Soldaten abgeschicket, die sein Haus plündern, ihn den Schatz in der Kirchen (der doch nirgend war) herauszugeben, mit Daumschrauben, Pistolen und Sebeln bedrauen, auch einmahl so hart schlagen musten, daß er für todt unter ihren Händen danieder fiel; starb zu Stettin an der Pest den 28. Augusti 1638. im 37. Jahr. Schrieb Disputationes und Leichen-Predigten. *Personal.*

Schultze (Balthasar) ein Philosophus und Medicus von Greiffenberg, ward erstlich 1593. zu Colberg Rector, darnach 1598. Stadt-Physicus, und 1601. Doctor Medicinæ zu Wittenberg, endlich auch in selbigem Jahre der Pommerischen Fürsten *Casimiri, Francisci* und *Uldarici* Leib-*Medicus*, starb den 27. Martii 1627. im 58. Jahre, schrieb:

1) Synopsin Historiæ Naturalis de Mundo.

2)

1) Synopsin Historiæ naturalis de Mundo.
2) Consilium medicum pro curanda valetudine.
3) De Homine microcosmo.
4) Epistolam Prophilacticam ad Antonium Regem
5) Synopsin universæ Medicinæ.
6) Meditatio Operum divinorum in Creatione & Conservatione rerum sapienter & potenter exhibitorum ex Ps. 104. breviter proposita. *Stettin.* 2½. Bog. in 8vo. *Rang. Colb. tog.*

Schultze (Daniel) sonst Prætorius genannt, von Treptow, ward erstlich 1651. des Gymnasii zu Stettin Cantor, darnach 1659. Sub-Rector, ferner 1660. Con-Rector, endlich 1662. Rector, weil ihm aber nachgehends *M. Joh. Tremellius* vorgezogen ward, gieng er vom Gymnasio, und nahm das damahlige vacante und ihm angebothene Stadt-Schul-Rectorat an, in welcher Station er auch 1681. den 9. Januarii starb; schrieb:
1) Griechisches Lexicon.
2) Progr. in obitum a) Dn. *Joh. Sithmanni* J.U.D. b) Dn. *Math.* Rosenhand. Consiliarii. c) Dn. *Benedicti Wirtzii.* d) Dn. *Rutgeri Horstii*, Regii Postarum apud Stettinenses Magistri. e) Dominæ *Barbaræ* von Petersdorffen. f) Dominæ *Catharinæ Scherffenbergianæ*, Domini *Johan. Zastrovii*, Pomeraniæ Ducum Consiliarii intimi &c. relictæ Viduæ. g) *Johannes* von *Essen.*

Schultze (Fridericus) Medicinæ Practicus, Rector Schol. Colberg. gebohren 1606. zu Colberg, ein Sohn des *Balthasars*, legte sich auf die Medicin, studirte daselbst, wie auch zu Königsberg, Greiffswalde, Wittenberg, Leipzig, Erfurt und Jena. Gieng nachgehends mit zweyen von Adel nach Hollstein, Greiffswalde, Rostock und Königsberg, und wurde endlich 1641. Rector der Schulen in seiner Gebuhrtsstadt, wobey er auch als Medicus practisiret, starb den 17. Mart. 1663. im 57. Jahr. schrieb:
1) Programmata in obitum. a) *Catharinæ Elisabethæ* Winschendorffin, 1642. b) *Annæ Mariæ Pascovia.* 1662. c) *Judithæ Braunschweigin*, 1661. c) *Andr. Francisci Bulgrin*, 1659.

d) *Anna Elisabetha* Frostes, 1659. e) *Balthasar Magni a Wedel*, 1658.

2) Paraphrases aliquot Psalmorum Davidis. *Colb. 1662.* 3. Bog. in 4to.

3) Disput. de Stellis novis vulgo Cometis.

Schultze (Nicolaus) Medicinæ Doctor. Erb-Herr auf Meschrin, gebohren 1610. den 3. Jul. in A. Stettin, sein Vater mit ihm gleiches Namens, war Medicinæ Doct. Fürstl. Pommerscher Leib-Medicus und Capitularis der St. Marien Stifts-Kirchen daselbst, studirte zu Stettin, unter *M. Christoph. Hunichio*, und *M. Martino Leuschnero*, 1692. zu Wittenberg unter *D. Sennerto, D. Nymmano* und *D. Pelschofero*. Begab sich nach absolvirten Studiis eine Zeitlang nacher Dreßden, um sich daselbst unter Anführung des berühmten Chur-Sächsischen Leib-Medici, *D. David Fabri*, in Praxi zu üben, und nach 3. Jahren von da nach Holland, Franckreich, und nach der zu Mompelier erlangten Doctor-Würde, nach Italien, nahm in besagten Ländern nicht allein die vornehmsten Oerter in Augenschein, sondern observirte auch in Conversation der geschicktesten und berühmtesten Medicorum, was ihm zu seiner Wissenschafft dienlich war, kam endlich 1636. durch Oesterreich, Mähren, Böhmen und Sachsen glücklich wieder in sein Vaterland, hielte sich nachgehends noch eine Zeitlang zu Wittenberg auf, und laß Collegia privata, bis er sich letztlich in seiner Geburths-Stadt niederließ, und 1648. von dem Könige in Schweden *Carolo Gustavo*, (damahligen Generalissimo der Schwedischen Armeé,) zum Leib-Medico ernennet wurde, deme er zwar nach Prage in Böhmen gefolget, aber wegen überfallener Schwachheit auch bald seine Dimission gesuchet, und in sein Vaterland gekehret, daselbst er als 43jähriger glücklicher Practicus, den 14. Novembr. 1679. im 70. Jahr gestorben. Er schlug die ihm von der Universität Wittenberg, zu 2. mahlen aufgetragene Professionem Medicam ordinariam aus; war ein grosser Liebhaber der Music, und so wohl in vocali als instrumentali sehr geübt, hat ein vieles ad pias Causas vermachet. Er schrieb:

1)

1) Disputat. Physic. exhibens decem & quatuor Quæstion. Physic.
2) Tract. vom ewigen Leben, und andere Tr. und Disp. mehr. *Personal.*

Schütte (M. Bartholomæus) gebohren 1641. den 10. Octobr. zu Greiffenberg, ein Sohn des folgenden, studirte daselbst, und zu Stralsund, bezog 1660. die Universität Wittenberg, promovirte daselbst 1662. in Magistrum, ferner 1667. Greiffswalde, und 1668. Rostock, wurde 1669. Pastor und Præpositus zu Pyritz, starb den 23. Martii 1672. im 31. Jahr; schrieb:

1) Disputat. de Salute Infantum, præcipue Christianorum, sine Baptismo decedentium. *sub Præsid. Deutschmann. Witteb.*
2) - de Creatione.
3) - de Supposito.
4) - de Causis in genere & specie.
5) - de Principio.
6) - de Magia.
7) - de Concursu Dei cum Creaturis in operando. *Pers.*

Schütte (M. Paulus) Pastor und Præpositus zu Greiffenberg, gebohren 1614. den 13. Mart. zu Wollin, daselbst sein Vater *Bartholomæus Schütte*, Pastor zu St. Nicolai war; er legte in Schola Patria, und im Dantziger Gymnasio den Grund in humanionibus, von da gieng er 3. Jahr nach Lüneburg in dasiges Lyceum, studirte nachgehends noch 5. Jahr auf der Universität Rostock, und kehrte 1640. wieder in Patriam, ward Pastor zu Greiffenberg, nachdem er zuvor in Wittenberg in Magistrum promoviret; Er klagte kurtz vor seinem Ende über Schwachheit des Magens, welche nach der Medicorum Meynung von der Verhärtung der Leber herrührte, er starb zu Wollin den 7. Martii 1680. im 66. Jahre. Edirte:

1) Tractat. in Canticum Canticorum.
2) Hiobs Grab-Schrifft, ex Job. 19. v. 25-27. oder Leichen-Predigt auf Hn. Johann Beggero, Raths-Cämmer.

3) Besitzung der himmlischen Güter, ex Jes. 32 v. 57. 18. bey Hn. Mathias Saltzsieder, Churfürstl. Land-Raths. und andre. Hinterließ auch in MSt.

4) Dispoſit. ingenioſ. in Jeremiam. *Perſ.*

Schützius (Henning) ein Philologus und Poëta von Colberg, starb 1673. den 1. Januarii. schrieb: Philothecam Anagrammatum. *Witteb. Diar.*

Schultetus (Christoph) D. Theologiæ, gebohren 1602. den 10. Decembr. zu Stargard, allwo sein Herr Vater, *Christoph Schultze*, Medicinæ Doctor und Practicus war. Studirte zu Stettin, Köthen, Leipzig und Jena, daselbst er auch Magister und Philoſophiæ Adjunctus wurde, 1625. berieff man ihn nach Stettin zum Paſtore bey der St. Jacobi Kirche, woselbst er auch nachmahls Aſſeſſor Conſiſtorii geworden, nachdem er zuvor Gradum Doctoris zu Jena angenommen. Starb 1649. den 22. Jun. schrieb:

1) Diſput. de Apoſtaſia primorum Parentum. *Jen. 1624.*

2 Analyſin Typicam in Jobum.

3) Proditorem Chriſti detectum. 1636.

4) Faſciculum Diſſert. Hebr. de Controverſiis Ortographiæ hebraicæ. 1623.

5) Leichen-Predigten und andre Diſp. mehr. *Micræl.*

Schwartze (Christian) J. U. Doctor, von Greiffswalde, war erstlich zu Stralsund Raths-Herr, darnach Bürger-Meister, wurde endlich Königl. Land-Rath, auch in den Adel-Stand erhoben, und zu unterschiedenen Gesandschafften gebrauchet, starb den 29. Octobr. 1659. im 69. Jahr; schrieb:

1) De Attentatis.

2) Orationem in Obitum *L. B. de Wallenrode.* &c. *Witte. Diar.*

Schwartze (Georgius) D. Theologiæ, gebohren den 9. Febr. 1651. in Greiffswalde, allwo sein Herr Vater Christian Schwartze, Bürger und Kauffmann war; den Grund zu seinem Studiren legte er in Schola Patria und Stralsundischen Gymnaſio, ward 1668. zu Greiffswalde in album Studioſorum recipi-

ret,

ret, legte sich sonderlich auf die Orientalische Sprachen. Vertrat 2. gantzer Jahr seines Groß-Vatern Brudern von der Mutter wegen, Petri Pagenkops, Archi-Diaconi zu Wolgast Stelle im predigen, und continuirte darauf seine Studia zu Rostock, von da er sich 1676. nach Wittenberg begab, und daselbst 1677. Gradum Magistri annahm, einige Zeit darnach Assessor Facultatis Philosophicæ, ferner 1680. zu Stargard Pastor an der St. Joh. Kirche, und Professor Primar. bey dem Collegio Grœningiano, endlich 1681. nachdem er zuvor zu Wittenberg Gradum Doctoris angenommen, Pastor zu St. Marien, Præpositus des Stargardischen und Assessor Consistorii wurde; war mit dem malo hypochondriaco schwer behafftet, starb den 20. Octobr. 1695. im 45. Jahr. Schrieb:

1) Disputat. de Pugna & Victoria Michaelis contra Draconem, *Witteb. 1679.* 2½ Bog.
2) - de Persona ac Officio Christi adversus Stephan. Lucelæum pro Licentia. *Witteb. 1680.*
3) De Notitia Dei Naturali resp. Christian Schmidt / *Starg. Pom. Stargard 1681.* 3½. Bog.
4) Verschiedene Leichen-Predigten und andre Disput. mehr. *Personal.*

Schwartzin (Sybilla) ein gelehrtes Frauen-Zimmer, gebohren 1621. zu Greiffswalde, allda ihr Herr Vater, Christian Schwartz, Fürstl. Pommersch. Land-Rath und Bürgermeister war. Sie war nur 13. Jahr alt, als sie bereits solche Verse schrieb, welche ihr die besten Poëten damahliger Zeit nicht gleich machen konten. Sie starb 1638. in ihrem 17. Jahr. Ihre Gedichte sind nach ihrem Tode von *M. Samuel Gerlach* zu Dantzig 1650. in 4to ediret, und mit des Herr *Pastorii* und Hrn. *Titii* Lob-Sprüchen beehret. *Paulini* Hoch- und Wohlgel. teutsches Frauen-Zimmer.

Schwintzerin (Agnes) eines Dorff-Predigers Tochter aus Pommern, lebte im 17. Seculo, übersetzte in ihrem 19. Jahr fast den gantzen Florum, und brachte die Klaglieder *Jeremiæ* in teutsche Verse. *Idem.*

Segebadius (Georg) von Stralsund, war Archi-Presbyter und Pastor zu Holland in Preussen wie auch des Pomesanischen Consistorii Assessor, starb 1658. schrieb:

1) Disput. de Constitutione & Natura Pædiælogicæ.
2) - - de Didactica docendi.
3) - - de Didactica discendi.
4) - - de Disputatoria S. accurato disputandi modo.
5) Predigt von der Einsetzung des Heil. Abendmahls.
6) Leichen-Predigten, 2c. *Witte Diar.*

Segerus (Johnnnes) gebohren 1582. zu Greiffswalde, war Poëta Laur. Cæsar. und der Stadt-Schulen zu Wittenberg Con-Rector, zuletzt Rector. Er starb den 10. Mart. 1737. im 55. Jahre am Schlage, der ihn mitten im dociren traff; seine Schrifften sind:

1) Lexicon quadrilingvæ Orthographicum, cognatas Vocabulorum Analogias & Differentias in Lingva hebræa, græca, latina & germanica exhibens.
2) Orationes & Carmina in obitum *Gustavi Adolphi*, *Philippi Julii* Ducis Pomeraniæ, *Valentini Gvil. Forsteri* JCti.
3) - - - de Victoria Lipsiensi.
4) Antisphingem novam. &c. *Witte Diar.*

Segerus (M. Johannes) gebohren 1605 den 14. Octobr. zu Rostock, studirte zu Stettin, Stralsund und Greiffswalde, an welchem letzteren Orte er in seinem 19. Jahre in Magistrum promovirte; war in der Orientalischen Sprachen und Mathesi sehr erfahren, wurde 1627. bey der Cathedral Kirchen zu Franckfurt Diaconus, und starb 1629. im 24. Jahr, schrieb: Collegium Metaphysicum und Disputationes.

Sidtmannus (Georgius) von Stettin, edirte: Kurtze und einfältige, jedoch aus GOttes Wort gründliche Beschreibung von der Schöpffung der Welt, und von dem schweren Fall des menschlichen Geschlechts, 2c. in teutschen Reimen. Stettin 1617. in 4to. 3½. Bogen.

Sidt-

Sithmannus (Johannes) J. U. D. gebohren 1602. im Nov. zu Stettin, allwo sein Vater, *Johannes Sithmann*, Hof-Gerichts Assessor und Advocatus Fisci war. Studirte zu Stettin und Greiffswalde, an welchem letzterem Orte er auch Doctor, und darauf 1648. zum Professore Juris an das Stettinische Gymnasium vociret worden, starb 1666. den 23. Octobr. im 67. Jahr; schrieb:

1) Dissert. de Felonia. 1635.
2) Nucleum Juris Civilis in 12mo. *Sedin. 1650.* auctior. Ibid. 1656.
3) Nucleum Pandectarum. 12mo. Ibid. 1655.
4) Breviarium Justinianum memoriale. 12mo. Ibid.
5) Tract. de Origine Juris & Dignitate Jurisprudentiæ.
6) Idea Juris Episcopalis moderni. *Sedin. 1659. Progr.*

Starck (Samuel) gebohren zu Pyritz, war Pastor zu Dargun, hernach zu Neucalden, und des Synodi Præpositus. Wurde 1693. Doctor Theologiæ zu Rostock, bald hernach daselbst Professor Theologiæ, ferner nach Resignation der Fürstlichen Profession Pastor zu St. Jacob. War ein vortrefflicher Theologus Publicus, und folgte in Exegesi meistens seinem Præceptori, *D. August. Varenio.* er wurde von dem Stadt-Rath zu Lübeck wieder zum Professore Theologiæ designiret, starb aber 1697. Hat im Druck nur einige Disputationes, worunter sonderlich seine in Augural. in Amos 3. v. 6. 7. 8. bekannt, in MSt. aber unterschiedene Collegia über die Propheten und einige Paulinische Episteln hinterlassen. G. *L.*

Statius (Martinus) von Naugardten, ward 1617. Diaconus an der St. Johannis Kirchen in Dantzig, und wurde 1653. Alters und Schwachheits halber pro Emerito declariret, starb 1655. den 12. Mart. 66. Jahr alt. Hinterließ:

1) Geistl. Antidotum wider die Pest.
2) Martyrologium Archi-Patriarcharum.
3) Vortrag der geistlichen Schatz-Kammer.

4)

4) Lehr-Spiegel eines wahren Evangelischen Christen. 1631. in 4to.

5) Geistliche Schatz-Kammer der Gläubigen. (Worüber viel Streit entstanden.) *Jena 1645.* in 12mo.

6) Postilla Patrum in Evangelia.

7) Lutherus redivivus. *Thor. 1636.* in 4to. *Pers.*

Stegemann (M. Augustinus) gebohren den 8. Jan. 1671. zu Greiffswalde, sein Vater, *Christianus Stegemann*, war Küster zu St. Jacobi daselbst; nach dessen sehr zeitigen absterben wurde er von seinem Stieff-Vater, *Joachim Christoph Nicolai*, recht väterlich versorget, und in seinem Studiren war ihn vor andern beförderlich der damahlige Rector des Gymnasii, nachmahliger Pastor zu St. Jacobi, Herr *M. Petrus Vehr*, solche weiter zu excoliren, begab er sich 1688. nach Wittenberg, 1691. nach Erfurt, und 1693. nach Greiffswalde; that nachgehends 1694. eine Reise nach Schweden, besahe die merckwürdigsten Oerter, und hielte sich einige Jahre zu Carls Crone auf. Bey seiner Rückkehr promovirte er zu Erfurt in Magistrum, besuchte auch Jena und Leipzig, hielte sich sodann beständig zu Greiffenswalde auf, allwo er bey dem damahligen General-Superintendenten, Hr. *D. Mayer*, viele Liebe und 3. Jahr lang freyen Tisch genoß. Als derselbe zu Sr. Königl. Majest. in Schweden nach Pohlen verreiste, vertrat er dessen Vices im Predigen, bis er 1704. nach Stargard, und zwar erstlich zum Con-Rectore, nachgehends 1714. zum Professore des dasigen Collegii Grœningiani, endlich 1715. zum Rectore der Schulen vociret wurde, starb daselbst den 25. April. 1719. im 48. Jahr; schrieb:

1) Disput. de Intercessione Christi gloriosa, ex 1. Joh. 2. v. 1. *Gryphisw. 693. habit.*

2) - - de Religione Naturali S. de Officio Hominis erga DEUM Resp. *Christ. Willich. Sund. Gryphisw. 1703.* 3. Bogen.

3) - - de Filio DEI. in sinu Patris arcana revelante. *præs. D. Majero. Ibid. 1704.* 3½. Bogen.
4) - - de Jure Principis circa Sacra. *Ibid. 1704.* 3½. Bogen.

Hinterließ in MSt.

5) Compendium Theologiæ dogmaticæ per Quæstiones.
6) Historiam tam universalem, quam particularem in Tabulis.
7) Tabulas Genealogicas.
8) Nucleum Doctrinæ Politicæ. *Personal.*

Stephani (Joachim) von Pyritz, studirte zu Rostock, wurde daselbst Professor Matheseos, und hernach Doctor und Professor Juris, wie auch Syndicus der Academie, und Fürstl. Pommerscher Rath, starb 1623. schrieb.

1) Demonstrationes Politicas de Jurisdictione Græcorum, Judæorum & Ecclesiasticorum Libri IV. *Frf. 1604. & 1668.* in 8vo.
2) Institutiones Juris Canonici. in 8vo. *Ibid. 1612.*

Stephani (Laurentius) J.U.D. von Greiffswalde, war des Hertzogs zu Mecklenburg Güstrow Rath, des Hertzoglichen Consistorii Assessor, des Land-Gerichts Vice Præses, und bey der Juristen-Facultät zu Rostock Antecessor und Senior, starb den 11. Novembr. 1657. im 69 Jahr seines Alters, und 43. seines Amts, schrieb:

1) Disp. de Justitia & Jure, eoque Scripto vel non Scripto.
2) - de Statu Hominum.
3) - de Donatione Simplici. *Witte. Diar.*

Stephani (Petrus) ein Doctor Juris von Greiffswalde, allwo er auch Professor Juris und Consistorii Regii Assessor war, starb den 20. Martii 1666. im 44. Jahr; schrieb:

1) Disput. de Havaria.
2) - de Fluminibus.
3) - de Legibus.

4) Tract. de Jurisdictione.
5) - de Civitatum municipalium Jure & administratione.

Stephanus (Theodoricus) von Colberg, war erstlich Professor und Decanus der Philosophischen Facultät zu Leipzig, und, nach der 1457. daselbst erlangten Doctor-Würde, eben derselbe zu Greiffswalde, allwo er auf eigne Unkosten das Pædagogium erbauen lassen. Hat viele Schrifften ediret. *Rang. C. T.*

Stigius (M. Joachimus) von Stargard, allwo er zuerst Diaconus bey St. Johann, ferner 1576. Prediger an der Heil. Geist Kirche, darnach zu Stettin Archi-Diaconus bey St. Marien, und Professor Theologiæ an dasigem Gymnasio war, wurde vieler Streitigkeiten wegen seines Dienstes erlassen, da er dann zu Lübben seinen Unterhalt gefunden, edirte: Trost-Büchlein für Sterbende, A. Stettin 1580. in 8vo. in dessen Vorrede er die Umstände von dem 1580. den 8. Febr. zu Stargard entstandenem Brande erzehlet, und andre Tract. mehr rc. *Micral.*

Stypmann (Franciscus) J.U.D. gebohren 1612. zu Greiffswalde, studirte daselbst und zu Rostock, Leyden und Paris, war eine Zeitlang Secretair bey einem Schwedischen Minister, wurde hernach Doctor Juris, und laß zu Greiffswalde, gieng ferner als Hof-Meister mit einem Edelmann nach Franckreich, wurde nach zurückgelegter Reise Professor Juris zu Greiffswalde, und endlich Professor primarius und Assessor des Consistorii, er legte sich zugleich auf die Hebräische und Griechische Literatur, Antiquitäten und Theologie, starb 1650. im 37. Jahr an der Schwindsucht; schrieb:

1) Tract. de Referendariis & eorum. Officiis in legendis Actis. *Nordhus. 1704.* in 8vo.
2) - - de Salario Clericorum. *Kilon. 1687.* in 8vo.
3) - - de Sincerationibus. *Rostoch. 1672.* in 12mo.
4) Orat. Panegyr. ad *Christinam Svec. Regin.*

5)

5) - - de Charactere boni Magistri.
6) Arcanum politicum de Dissimulatione Imperantium pro Ratione Status. *Francof.* 1677. in 12mo.

Svavenius (Petrus) aus einem vornehmen Adelichen Geschlechte, zu Stolpe gebohren, studirte daselbst, zu Stettin und Wittenberg; reiste mit *Luthero* auf das Colloquium zu Worms, erklährte etlichen Gelehrten und Schul-Collegen in seiner Geburths-Stadt die Epistel an die Römer, und wie er darüber von dem Bischoffe übel angesehen wurde, begab er sich nach Greiffswalde, und von da nach Dännemarck, allwo er wegen seines hohen Verstandes und Weisheit von dem Könige *Christiano* zum geheimten Rath erwählet, und bis an sein Ende hoch gehalten wurde, starb 1547. schrieb ein Buch wider *Christianum III.* König in Dännemarck. *Cramer.*

Tabbert (Mathæus) gebohren 1625. den 25. Octobr. zu Wolgast, allwo sein Vater, *Israel Tabbert*, Pastor und Præpositus war, studirte zu Anclam, Stettin, Rostock, Königsberg, Greiffswalde, Jena, Wittenberg und Leipzig, wurde 1653. zu Greiffswalde Magister, und bald darauf bey dem Schwedischen Feld-Marchal und Gouverneur in Pommern, *Arfvido* Wittenberg, Graf von Debern, Hof-Prediger, mit dem er in Pohlen gieng, und in Warschau die Belagerung mit ausstand, bis sein Herr von denen Pohlen nach Samosci gefangen geführt wurde, da er sich dann wieder nach Greiffswalde reterirte, und daselbst 1656. pro Licentia disputirte; vertrat nach diesem bey dem General *Wrangel* die Hof-Prediger Stelle, und wurde 1560. Professor Theologiæ, und Pastor zu St. Marien, ferner Doctor, endlich 1675. General-Superintendens in Vor-Pommern, starb 1575. den 28. Febr. an einem Fieber, hinterließ:

1) Disput. de Principiis Religionum.
2) - - de Meritis bonorum Operum in Ordine ad Vitam æternam falso à Pontificiis jactata antiquitate. *Gryphisw.* 1665.

3) Disput. Vera Sophia amplectenda S. de necessario & utili in Religionis Lutheranæ Veritate perseverandi Studio, ex 2. Timoth. 3. v. 13. 14. 15.
4) - - de Incorruptæ Vocationis Ecclesiasticæ requisitis & corruptæ vitiis.
5) Constantinum M. cum Alexandro M. Episcopo redivivos S. Defensionem Religionis Lutheranæ. *Gryphisw.* *1671.* in 4to.
6) Leichen- und andre Predigten. *Balthas.* Pommersche Kirchen-Hist.

Timæus (Johannes Eduardus) von Gülden-Klee, von Colberg, sein Vater, *Balthasar Timæus,* war Chur-Brandenburgischer Leib-Medicus, und Bürgermeister zu Colberg, er studirte zu Padua in Italien, und promovirte daselbst 1655. in Doctorem Medicinæ, starb 1667. den 30. Novembr. im 41. Jahr, schrieb Disputationes, und edirte seines Vatern Responsa und Diateticon. *Rang.*

Tolmannus (Simon) von Stralsund, war erst Advocatus zu Cölln, hernach Consiliarius und Advocatus zu Straßburg, hierauf Syndicus, und letztens Professor Juris zu Rostock, starb den 12. Decembr. 1630. im 67. Jahr, schrieb Disput.

1) de Procuratoribus & Defensoribus.
2) de Injuriis, cum strictim in genere, tum fuse & in specie.
3) de Injuria reali & verbali, simplici & famoso libello.
4) de Furtis.
5) de Sicariis & Veneficis.
6) de Crimine Majestatis læsæ tam divinæ quam humanæ. *Witte Diar.*

Treterus (Jacobus) J. U. Doctor, gebohren 1573. zu Stargard, sein Vater, *Jacobus Treter,* war daselbst Kauff- und Handelsmann. Studirte in Schola Patria zu Lübeck, Franckfurt, Wittenberg und Basel, that eine Reise durch Teutschland, Franckreich und Italien, promovirte zu Basel in Doctorem Ju-

Juris, ward in seinem Vaterland Hof-Gerichts Advocatus, und der Stadt Stettin Syndicus, starb den 23. Jul. 1631. im 58. Jahr, hinterließ Disputationes, wie auch griechische und lateinische Poëmata. *Personal.*

Tydæus (M. Jacobus) gebohren 1572. den 25. Jul. zu Pyritz, allda sein Vater, *Joachimus Tyde*, ein armer Bürger war, studirte daselbst und zu Stargard, ferner zu Dreßden, Pforchheim, (in der Graffschafft Baden,) Tübingen, allwo er auch Magister worden, Greiffswalde und Rostock, ward erstlich 1614. Con-Rector zu Horn, hernach 1615. Rector der Schulen zu Wels in der Steyer-Marck; muste sich 1624. wegen allgemeinem Kayserl. Gebot von dannen retiriren, hielte sich eine Zeitlang zu Regenspurg, Altorff und Nürrenberg auf, bis er endlich 1633. bey der Universität Altorff zum Professor Poëseos & Oratoriæ ernennet wurde, starb 1654. im 83. Jahr, er war ein vortrefflicher Poëte, seinen Lebens-Lauff hat er selbst 3. Jahr vor seinem Ende in diesen Versen beschrieben:

Me Pomeris genuit, docuit charitima Tubinga
Et Capiti imposuit Serta Magistra meo
Austriacis pulsum terris ob dogma Lutheri
Suscepit placido Pallas amica sinu
Atque Professoris Titulo decoravit honesto
Clara *Palæcomes* qua juga *Noris* alit,
Explicui interpres clarorum Carmina vatum
Et lingvæ austriacæ Scripta diserta Patris
Porrexere meis æquas sermonibus aures.
Queis placuit Latii pura medulla salis.
Bis septem fractis post Lustra ago viribus ævum,
Bis sexto placide des mihi Christe mori.

Hat in *MSt.* hinterlassen.

1) Commentarium in artem Poëticam Horatii anno 1645. absolutis 1645. *Pl. 10.*

2) - - in Librum I. & II. Sermonum S. Satyra Horatii absolutus 1645. *Pl. 15.*

3) - - in Septem Verrinas Ciceronis Orationes publice ad Calamum dictatus 1644. *Pl. 16.*
4) Cl. Viri Aug. Buchneri ratio Eloquentiæ privatis Lectionibus monstrata 1645. *Pl. 20.*
5) Regulæ quibus artificiose pronunciationis & actionis ratio continetur, ex Cicerone & Quintiliano collectæ 1654. *Pl. 4.* in 4to.
5) Ein unmaßgeblicher Auffsatz, wie die Redner-Kunst durch beständige Ubung beyzubringen. *Pl. 3.* in 4to.
7) Lectiones Græcæ publice dictatæ 1646. *Pl. 12.* in 4to.
8) Characteres morum Virgiliani ex Libr. Æneid. petiti. 1 Alph. 18. plag. *M. Sigism. Apin. Vita Profess. Philosoph. in Acad. Altorff.*

Venetus (Georg) siehe von Eden.

Virginius (Andreas) Erb-Herr in Schweßin, S. S. Theol. D. gebohren 1596. den 9. Novembr. zu Colberg, aus einem Adelichen Geschlecht, studirte zu Rostock, wurde hierauf Pastor zu Gartz, nach diesem Professor, Vice-Superintendens, und Assessor Consistorii zu Dörpt, endlich Bischoff von Esthland, wie auch Præses des Consistorii zu Reval, starb 1664. den 20. Dec. im 68. Jahr, hinterließ:

1) Collegium Metaphysicum. 1620.
2) Comment. in Evangelium Johannis. *Dorpat. 1647.*
3) Disput. de Ministerio Ecclesiastico.
4) - - de Præcipuis Religionis Christianæ Capitibus.
5) - - de Fortitudine.
6) - - de Creatione Mundi.
7) - - de S. S. Theologia.
8) - - de Providentia DEI.
9) - - de Universa Hominum ad Salutem æternam Vocatione.

10)

10) - - de Prædestinatione S. Electione Filiorum DEI ad Vitam æternam.
11) - - de Sanctissimo Testamenta Domini & Servatoris nostri JEsu Christi, quod alias Cœna Domini dicitur. *Dorpt. 1651.*
12) - - de Angelis.
13) - - de Carne & Spiritu, atque mutuo utriusque luctu in homine renato.
14) - - de Æternam hominum perseveranter ad Finem usque Vitæ in Christum credentium ad salutem æternam Electione.
15) - - de Libero Arbitrio, Pœnitentia Sacramentis & Vita æterna.
16) - - de Mysterio S. S. Trinitatis, ex Joh. 5. v. 7. &c. *Witte Diar. biagr. & Rango.*

Viveneſt (Antonius) von Stargard, ſein Vater *Jacob Viveneſt*, war daſelbſt ein vornehmer Kauffmann und Gewandtſchneider, ſtudirte in Patria und zu Wittenberg, wurde 1625. zum Diacono an die Johannis, ferner 1626. zum Diacono an die Marien-Kirche, endlich 1652. zum Paſtore und Præpoſito in gedachter ſeiner Gebuhrts-Stadt beruffen, war der Hebräiſchen Sprachen ſehr mächtig, ſo, daß er auch denen Herren Profeſſoribus zu Wittenberg, ſonderlich dem Herrn *M. Paulo Röſſelio*, zu Ehren gantze Bogen Hebräiſche Verſe geſchrieben, ſtarb den 25. Januarii 1658. ſchrieb:

1) Epicum. de Chriſti Jeſu Triumpho. *Stet.* in 4to. 4. Bog.
2) Beatus Electorum Status, oder Leichen-Predigt, ex Apoc. 7. v. 13. der Frau Syndicin Buthelin gehalten, und viele Diſputationes und andre Leichen-Predigten mehr.

Hat auch zum Druck fertig gehabt.

3) Predigten, die er zu Stargard über die Propheten gehalten, ſind aber in damahligen groſſen Brande verlohren gegangen. *Hiltebr.*

Un-

Unverfaehrt (Joachim Martin) ein gebohrner Pommer und berühmter JCtus, lebte 1675. ſchrieb:

1) Pædiam Juriſprudentiæ.

2) Annulum Æternitatis.

Völſchovius (Mevius) gebohren 1588. den 7. Maj. in Greiffswalde, ſein Vater, *Joachimus Völſchow*, war Rathsherr und Proviſor an der St. Jacobi Kirche daſelbſt; den Grund zum Studiren legte er in den Schulen zu Greiffswald, Stralſund, Stettin, ließ ſich hernach 1608. in Acad. Patria in numerum Studioſorum recipiren, und applicirte ſich unter *M. Joh. Wegnero*, hauptſächlich auf die Matheſin, gieng 1610. von da mit einem Pommerſchen von Adel auf die Wittenbergiſche Univerſität, ward Magiſter, und wandte ſich ſo dann nach Jena, Marpurg und Gieſſen, und ſahe zu Franckfurt am Mayn die Krönung des Römiſchen Königes *Matthiæ* mit an, wurde 1612. bey der Univerſität Profeſſor Matheſeos zu Greiffswalde, 1615. Paſtor und Præpoſitus zu Bergen auf der Inſul Rügen, und 1622. eben derſelbe zu Demmin. In letzterer Station ward er 1626. D. Theologiæ zu Greiffswalde, muſte 1638. und 39. bey der Käyſerlichen Invaſion ein vieles ausſtehen, ward endlich 1643. als Profeſſor Theologiæ Primarius, und Vice General-Superintendens wieder nach Greiffswalde beruffen, und iſt als würcklicher Superintendens Generalis 1650. den 8. Julii im 72. Jahr verſtorben; ſeine Schrifften ſind:

1) Diſput. de Fide Salvifica.

2) - in augur. de bonis Chriſtianorum operibus eorundemque Cauſis. *Gryphsw. 1626. d. 22. Martii.*

3) Orat. de Academiarum & Scholarum regiarum nitore & integritate per omnes Facultates: *contra Weigel.*

4) - de Medicæ artis cum Theologia concentu.

5) - de vera Scholarum & Eccleſiarum ſalute contra Cyclopas hujus Seculi.

6) - Syllabus Diſputationum Mathematicarum ao. 1612. habitarum ſcil. a) de Principiis Geometriæ b) de Arith-

Arithmeticæ triplicis vulgaris, Logisticæ & Cossicæ Collatione. c) de Magno Tempore. d) de Mensibus & Septimanis. e) de Diebus & Horis, so 1613. zusammen gedruckt.

7) Orat. de Chronologia. 1612.
8) Mathematicus Exul. 1612.
9) Concilium Mathematicum, .f. Mathematicus redux. 1613.
10) Curriculum Mathematicum.
11) Dissertationes Astronomicæ tres. 1613.
12) - - - - de Sphæra hypothetica & parallelis Circulis, de Affectionibus Sphæræ, Ortibus & occasibus poëticis & astronomicis.
13) - - - - de Astrologia naturali. 1613.
14) - - - - de Optica. 1614.
15) - - - - de Fine Mundi, ejusque præcedentibus Signis & Prodigiis cœlestibus. 1614.
16) Centuria illustrium Quæstionum Mathematicarum. 1614.
17) Theoria Micro & Macrocosmi Disput. XII. 1614 & 15.
18) de Summo Hominis Bono politico. 1615.
19) Polymathemata.
20) Computus Astronomicus.
21) Tuba Christi. i. e. eine Predigt von der Zukunfft Christi zum Gericht, nebst Betrachtung des Cometen so sich damahlen sehen lassen. 1619
21) Incendium Bergense, oder Buß-Predigt von der Feuers-Brunst zu Bergen. 1621.
22) Memoria Justi æterna, oder 3. Leichen-Predigten. 1623.
23) Disput. de Majestatico Regno triumphantis Messiæ, ex Psalm 68. 1642.
24) Consultatio de Pace Religionis. 1643.
25) de Æterna ac immutabili DEI Voluntate circa Hominum Salutem, vel Reprobationem ex Ezech. 23. v. 2. 1643
26) de Spiritu. S. 1643.

27) de Resurrectione universali Mortuorum. 1643.

28) Præcipitium Entychis, oder Leichen-Predigt auf Mart. Gerschowen, so vom Boden auf dem Bette erschlagen. 1643.

29) Aureum Pietatis Seculum, teutsch, enthält allerley guten Unterricht, wie das Kirchen-Wesen heilsamlich anzurichten sey.

30) de Æterna Filii DEI Persona. 1646.

31) Leichen-Predigt auf Land-Rath Christian Schwartzen. 1648.

32) de Communione Naturarum & Idiomatum in Christo. 1649.

33) de Salutifera Passione Christi. 1649.

34) Christliches Bedencken, wie, nach erlangtem gemeinen Frieden zu Osnabrüg, auch der Kirchen-Friede durch GOttes Gnade zu erhalten. 1650.

35) Introductio in S. S. Theologiæ Theatrum solerter perlustrandum.

36) Varia Programmata varii Argumenti.

Sein Leben ist ausführlicher in Balthas. Pommerschen Kirchen Historie II. Samml. und in Gœtzen Elogiis Theol. zu finden.

Volschovius (Joachimus) J. U. D. von Greiffswalde, war Professor Juris daselbst, schrieb: Historicam Enarrationem de Occasione Conversionis Pomeranorum ad Christianismum. *Gryphisw. 1625.* 3½ Bogen, in 4to. und viele Disputationes.

Völschovius (Joachimus) von Demmin, schrieb: Magni Legati Angelici de Nativitate Christi Orationis græcæ, ex Luc. 2. v. 10. 11. Scrutinium analyticum. 1675.

Ursinus (Christophorus) D. Medicinæ, gebohren 1607. zu Penckun, allwo sein Vater, *Melchior Ursinus*, Prediger war; nachdem ihn selbiger in seinen unmündigen Jahren abgestorben, wurde er von seinen Vormündern nach Gartz genommen, und

und zur Schulen gehalten, verfiel aber in eine 7. jährige Kranckheit, die ihm nach erlangter Gesundheit zu der Resolution brachte, Medicinam zu studiren, damit er sich künfftig bey solchen Zufällen selbsten rathen könnte: in der Absicht studirte er zu Crossen, Stettin und Franckfurt, allda er 1639. Doctor, und das Jahr darnach Professor Medicinæ wurde, starb den 1. Jul. 1676. im 71. Jahr, schrieb:

1) Disput. inaugur. de Lue Venerea, 1639.
2) - - de Pestilentia.
3) - - de Temperamentis.
4) - - de Apoplexia.

Ursinus (Joachimus) von Stolp. J. U. D. schrieb:

1) Historicam Relationem & Nullitatem Concilii Trident. Amb. 1615. in 8vo.
2) Ideam pii & pro suis Subditis solliciti Regis ac Principis. Amb. 1612. in 8vo.
3) Hispanicæ Inquisitionis & Carnificinæ Secretiora. Amb. 1611. in 8vo.

Ursinus (Simon) ein Bruder *Christophori*, gebohren 1599. den 27. Octobr. zu Penckun, bezog in seinem 15. Jahr die Universität Greiffswald, und einige Zeit darnach, Rostock, woselbst er im 21sten Jahr in Magistrum promovirte; wurde erstlich Con-Rector zu Crossen, hernach 1627. Professor Orator. und Sub-Rector am Pædagogio zu Stettin, sodann 1630. Diaconus, 1633. Pastor und Inspector zu Franckfurt an der Oder, endlich auch 1639. nach der im vorigen Jahre erlangten Doctor-Würde, Professor Theol. zu gedachtem Franckfurt; hat jederzeit ein exemplarisch Leben geführet, so daß er niemals von jemanden verklaget, oder Klage wider jemanden angestellet, starb 1644. den 30. Decembr. im 45. Jahr, an dem Malo Hypochondriaco, schrieb:

1) Disput. *inaugur.* de Vitæ Emendatione Evangelicis summe necessaria.
2) Geistliches Bethlehem. 1620. und andre Tractat. und Disputat. mehr. *Becmann.*

Utecht (Joachim.) gebohren 1668. den 26. Januar. zu Stettin, sein Vater, *Joachim Utecht*, war Bürger und Baumann, studirte zu Stettin, Königsberg und Greiffswald, wurde daselbst Diaconus an der Nicolai Kirche, starb im 49. Jahr 1666. den 21. Jul. schrieb:

1) Immotam Mensam Domini, s. de Eucharistia.
2) Scholam Lutheri reseratam.
3) de Parentum & Liberorum, Magistratus & Subditorum, Præceptorum & Discipulorum Officiis.
4) Disputationes.

Walther (Andreas) gebohren 1577. den 17. Febr. zu Pyritz, allwo sich sein Vater, *Burchard Walther*, damahlen als Fürstl. Pommer. Secretarius aufhielte, der ihm sehr zeitig, als nur 5. Jahr alt war, abstarb, daß er sich also kümmerlich behelffen müssen. Er besuchte unterschiedene Schulen, und studirte nachgehends zu Wittenberg und Leipzig. Anno 1602, wurde er zum Prediger nach Neuhausen, ferner nach Frauenstein, endlich aber zum Superintendenten nach Borne beruffen. Muste im 30. jährigen Kriege viel Ungemach ausstehen, so gar daß er sich einst in einer Schneid-Mühle bey Borne, als ein Mühl-Knappe, in grauer Kleidung aufhalten, und unter dem Namen Merten/ Müller-Arbeit thun muste, damit er nicht von denen ihn auffsuchenden Soldaten massacriret würde, starb 1639. den 14. Decembr. im 63. Jahr, schrieb: Orationem Hæresi Photinianæ oppositam.

Walther (Antonius) von Gartz, wurde Sub-Rector der Schulen zu Stettin, schrieb: Gnomologiam historico-proverbialem. *Sedin. 1639.* in 8vo.

Weberus (Michael) von Colberg, war Professor am Gymnasio zu Ellbingen, schrieb: Orationem de Triumpho Eloquentiæ tam Pacis quam Belli tempore.

von Wedel (Joachimus) Fürstl. Pommer. Land-Rath, ein sehr gelahrter Herr, starb 1609. schrieb: Annales Pomeraniæ. 1500. und andre nützliche Schrifften mehr. *Micræl.*

Wendt (Petrus) Magister Philos. und Candidatus Theologiæ, gebohren 1623. den 25. Novembr. in Stettin, sein Vater, *Lucas Wendt*, war daselbst Kauff- und Handelsmann: studirte zu Stettin, Wittenberg, Jena und Straßburg, hielte sich auch eine Zeitlang zu Basel, Tübingen, Wien, Preßburg, Nürrenberg und Altorff auf, kam nach Greiffswalde, wurde daselbst 1653. Magister, und starb den 22. Sept. 1657. im 34. Jahr, schrieb: Disput.

1) de Spontaneis & invitis Actionibus Virtutum & Vitiorum. *sub Micræl.* 1643.
2) de Præsentia DEI in Creaturas. *sub Joh. Scharffio. Witteb.*
3) de Lege DEI *sub Præs. Jacob Martini. Witteb.*
4) de Voluntate DEI salfivica, *sub Dorscheo. Argent.*
5) Quæstionum Theologicarum, ex Epist. Judæ tetras.
6) Exercitationum ad N. T. Syriacum Disp. IV.

Wendtlandt (Immanuel) J. U. L. Königl. Preuß Hinter-Pommer- und Camminischer würcklicher Regierungs-Rath, Comes Palatinus Cæsar. wie auch Regierungs-Archivarius und Secretarius. Gebohren 1665. den 5. Octobr. zu Stargard, sein Herr Vater, *Martinus Wendtlandt*, war Churfürstl. Brandenburgischer Rath und Archivarius, auch Lehn- und Regierungs-Secretarius daselbst, studirte in Patria, und im Gymnasio zu N. Stettin, valedicirte daselbst 1684. mit einer lateinischen Oration. a) *de Jure stricto*, und gieng nach Wittenberg, von da nach Leipzig, disputirte b) *de Jure jurando Civium*, Vom Bürger-Eyde. *sub Præs. Luder. Menckenii*, 1687. ferner nach Tübingen, disputirte pro Licentia c) *de arbitrariis Actionibus*, 1688. besahe nachgehends Heidelberg, Giessen, Marpurg, muste wegen bekannten Frantzl. Einbruchs

sein Vorhaben nach Tübingen zu gehen, ändern, begab sich aber nach Genev, durchreisete Italien, blieb eine Zeitlang zu Rom, kam sodann in Gesellschafft eines *v. Lenzen* nach Wien, daselbst ihn Käyser *Leopoldus* vermittelst Ausfertigung eines gewöhnlichen Diplomatis zu einem Comite Palatino Cæsareo in Teutschland allergnädigst ernennte, gieng von hie nach Böhmen und kam über Augspurg, Nürrenberg und Dresden in sein Vaterland, wurde seines Herrn Vaters Substitut, und nachgehends würcklicher Regierungs-Rath, starb den 19. April. 1721. im 56. Jahr. *Personal.*

Wichmann (Joachimus) gebohren 1605. zu Anclam, wurde 1629. Diaconus zu Husum in Hollstein, starb 1659. im 74. Jahr, schrieb Disputationes und Leichen-Predigten. U. Nachr. *de anno 1726.*

Willichius (Johannes Christianus) J. U. L. gebohren 1644. den 30. Novembr. zu Stettin, sein Vater, *Tobias Willichius*, war Notar. Cæsar. Publ. studirte im Stettinischen, Franckfurtischen und Berlinischem Gymnasio, auf der Universität Franckfurt und Jena, wurde Hof-Gerichts Advocatus in seiner Geburts-Stadt, promovirte 1671. zu Greiffswalde in Licentiatum Juris, starb den 8. Octobr. 1700. im 56. Jahr, schrieb:

1) Disput. Physic. II. de Sensibus externis.
2) - - Politico Jurid. de Legibus.
3) Tract. de Actionum Concursu.
4) - - de Jure Parentum & Liberorum.
5) - - de Pœnitentia.
6) Disput. de Majore Parte ejusque Prærogativis. *Gryphisw. 1671.* pro Licent. habit.
7) - - de Sensibus externis. *Præs. Conr. Tib. Rango. Berolini 1663.*

Willmannus (David) D. Theol. gebohren 1550. zu Stargard an der Ihna, studirte 1567. im Pædagogio zu Stettin, und 1573. zu Wittenberg, nahm daselbst 1577. Gradum Ma-

gistri

gistri an, wurde darauf 1578. Sub-Rector am Pædagogio zu Stettin, endlich 1582. Pastor an der St. Jacobi Kirche, und Professor Theologiæ zu Greiffswalde, promovirte allda 1584. in Doctorem, und starb 1591. den 18. Mart. im 41. Jahr, schrieb Disput. Progr. und Leichen-Predigten. *Cramer.*

Winnemerus (Jacobus) S. S. Theol. Licent. gebohren zu Stettin, sein Vater, *Georgius Winnemer*, war Notarius Cæsar. Publ. wurde 1650. Pastor zu St. Jacobi daselbst, starb als Senior Ministerii 1688. am Himmelfahrts-Morgen, da er des Tages vorhero aus dem Beicht-Stuhl gekommen, und vom Schlage gerühret worden. Edirte Leichen-Predigten, unter dem Titul:

1) Christi in Vivos & Mortuos Dominium, ex Rom. 14. v. 7. 8. 9. auf das Absterben *Mariæ Stockmans*, Herrn *Joach. Schnobelii*, J. U. D. und Syndici Ehe-Frauen. Stettin 1660. in 4to.
2) Davids auserwünschter Seelen-Fund rc. aus dem 25. Ps. v. 1. 2. auf Herrn *Joh. Philipp Mayer*, J. Pract. und Raths-Verwandten. Stettin 1680.
3) Disput. de Flebili Messiæ in Cruce pendentis gemitu, Eli, Eli, Lama, Sabactani. *Præs. Joh. Frischmuth. Jen. 1663.* 3. B.
4) - - de Persona Christi, ex Coloss. 2. v. 9. *Præs. Joh. Deutschmann. Witteb. 1664.* 4. Bogen.
5) - - *inaugur.* sub Tit. Scrutinium Theologicum Arcanorum Jehovæ super Deuter. 29. v. 29. *Gryphsw. 1690. d. 23. Sept.* 5. Bogen.

Winther (Jürga Valentin) J. U. D. von Treptow an der Rega, sein Vater *Georg Winther*, war daselbst Bürgermeister, war ein verständiger wohlversuchter Mann, aus einem alten Adel. Preußischen Geschlechte der *Winther*, er hat sich nicht allein mit seinen treuen Diensten in Pomern, sondern auch mit seinen Schrifften ausser Landes wohl bekannt gemacht, schrieb:

1) Conclusiones ex L. Un. C. de Litis Contestatione.
2) Pastor Fidus Covarini ex Italico in Latin. versus. 1607.

3)

3) Parthenius litigiosus. *Francof. ad Mœn. 1628.* in 4to.
4) Orat. de Vita *Philippi II.* Ducis Pomer. *Sedin. 1618.* in 4to.
5) Annalium Frisicorum Trias III. *Arnehm. 1616.* in 4to.

Winther (Valentin) von Neu-Treptow, schrieb: Triquetrum mysticum de Lapsu primorum Parentum ejusdemque Restauratione per Christi Incarnationem Passionem & Ascensionem. *Rostoch. 1697.* in 4to.

Witstochius (M. Thomas) von Stettin, war Diaconus zu Rügenwalde, starb den 10. Maj. 1578. zu Stettin, war ein guter Poëte, schrieb 16. Predigten vom Jüngsten Gericht. Alt-Stettin 1577. in 8vo. *Cramer.*

Wolderus (Martinus) von Pasewalck, war in der Alt-Stadt zu Königsberg anfangs Diaconus, hernach Pastor, und des Samländischen Consistorii Assessor, starb 1657. den 17. Jun. im 58. Jahr, schrieb:

1) Cursum annuum I. & II. Concionum super Evangeliis anniversariis, Decalogo & Historia Passionis, aliisque Textibus sacris Regiomont. 1644. in 4to.
2) Soliloquium afflicti Davidis ex Psalm 42. v. 12.
3) Leichen-Predigten. *Witte Diar.*

Wolfius (Franciscus) D. Theol von Stralsund, war erstlich Pastor und Professor zu Rostock, nachgehends Pastor zu St. Nicolai in Hamburg, schrieb:

1) Deum Triunum Creatorem universorum & Moderatorem. *Rostoch. 1682.* in 4to.
2) Theses 75. genuinas. *Rostoch. 1695.* in 4to.

Wolffius (Mathias) D. Theologiæ, von Stargard, war erstlich Rector des Pædagogii zu Stettin, hernach Pastor und Professor Theologiæ zu Greiffswalde, schrieb: Propositiones de Cruce & Calamitatibus. *Gryphisw. 1583.* in 8vo.

Wolfius (Philipp. Jacob.) von Stettin, ward anfangs

zu

zu Cüstrin Advocatus, darnach daselbst Syndicus, hierauf zu Franckfurt, nach der erhaltenen Doctor-Würde, Professor Codicis, zuletzt der Juristen Facultät, und der gantzen Academie Senior, starb 1681. den 19. April. gleich den Tag nach seinem Geburths-Tage, im 78. Jahre seines Alters, schrieb:

1) Disput. de Statutis.
2) - - de Consuetudinibus.
3) - - de Jure Suffragiorum.
4) - - de Æquipollentiis.
5) - - de Cambiis.
6) - - de Taxationibus.
7) - - de Jure in Hæredes transmissione.
8) - - de Contractibus & quasi Contractibus.
9) - - de Denunciatione Litis.
10) - - de Emptione & Venditione.
11) - - de Emphyteusi. &c. *Witte Diar. & Becmenn.*

Wudrian (Valentin) von Demmin, allwo er zuerst, darnach 1608. Professor zu Greiffswalde, endlich aber zu Hamburg an der Peters Kirchen Pastor gewesen, starb den 7. Septembr. 1625. im 42. Jahr, schrieb:

1) Salve Hamburgicum. S. eine inaugural. Predigt. ex Genes. 1. v. 1.--4.
2) Nachdenckliche Ursachen, warum das Gymnasium zu Hamburg nicht abzuschaffen. Hamb. 1624. in 4to.
3) Creutz-Schule. Ulm 1709. in 12mo.
4) Eine Neu-Jahrs-Predigt, de Nomine JEsu.

Würffel (Johannes Ludovicus) gebohren 1678. den 12. Octobr. zu Greiffswalde, allda sein Vater, *Jeremias Würffel*, Stadt-Musicus war, seine Eltern hielten ihn anfänglich fleißig zur Schulen, weilen er aber so blöden Gesichtes, daß er bey Lichte nicht einen Buchstaben lesen kunte, und die Medici, nach vieler vergeblich angewandten Mühe, eine vollkommene Blindheit besorgten, so wurde er von dem Studiren ab- und zur Music angehalten, worinnen ers in kurtzer Zeit so weit brachte, daß

er Organist zu St. Nicolai, und ihm die Aufsicht über die andern anvertrauet wurde: Er hatte aber diesen Dienst nur 6. Jahr verwaltet, als er sich wieder auf die Studia legte, und zu dem Ende 1693. auf die Universität Greiffswalde und von da 1702. nach Wittenberg begabe. That nach absolvirten Studiis eine Reise in Nieder-Sachsen, ward nachgehends 1705. in seiner Geburths-Stadt Magister, und 1707. des Königs in Schweden *Carl XII.* (der sich damahlen in Sachsen befand,) Feld-Prediger, mit demselben gieng er nach Pultava in die Türckey, und wurde von dem Könige 1711. zum Professore Theologiæ, Assessore Consistorii, und Pastore an der St. Marien Kirchen zu Greiffswalde ernennet: Weilen ihn aber der König so gleich nicht dimittiren wollen, ward er 1713. am Sonntage Septuagesima, als er eben vor den König predigte, von dem *Aga, Jbrahim Haradzi* gefangen genommen, und zu einem Sclaven gemacht, jedoch bald darauf von dem Englischen Gesandten, *Jacobi Jeffryes*, mit 150. Rthlr. rantzioniret; worauf er sich in sein Vaterland begab, und die vorerwehnte Stelle antrat, verfiel aber 1714. bey dem Könige in Schweden in Ungnade, und muste sein Vaterland verlassen; zwar wurde er 1716. von dem Könige in Dännemarck wieder in seine Aempter gesetzet, verlohr aber die Königl. Gnade hernach wiederum dergestalt, daß er sich zu zweyenmahlen seiner Ampts-Verrichtungen enthalten müssen, starb endlich 1719. den 29. Januar. im 41. Jahr, auf dem Wagen, damit er von einem Prediger auf dem Lande, den er besucht hatte, nach Hause fahren wolte, schrieb:

1) Tractat. de Peccato in Spiritum Sanctum, dessen Summaria er in formam Disputationis gebracht, und selbige unter *D. Meyers* Præsidio vertheidiget. *Gryphisw. 1704.* $4\frac{1}{2}$ Bogen.
2) Disput. An DEUS sit ex Lex.
3) Commentat. in dictum Johannis I. Epist. II. v. 20. sub Tit. Anti-Christus Athæus.

4) Disput. de Ignorantia Christi Hominis in Statu Exinanitionis ad Marc. 13. v. 32.

5) - - de Glorificatione Christi ex Joh. 17. v. 5. *Præsid. Nicol. Dassovio. Gryphisw. 1704.* 3½ Bogen.

Zander (Johannes) Med. Dr. gebohren 1624. den 11. Julii zu Stettin, sein Vater *Joh. Zander*, war daselbst Stadt-Richter, studirte zu Stettin, Franckfurt, Helmstädt, Rostock und Leyden. Reißte von da nach Engelland, promovirte darauf 1649. zu Leyden, auf Kosten der Herren Staaten von Holland in Doctorem, hielte sich sodann noch eine Zeitlang zu Königsberg und Dantzig auf, bis er endlich zum Land-Physico im Königlichen Schwedischen Pommern, und 1640. zum Professore Medicinæ am Stettinischen Gymnasio ernennet wurde, starb daselbst den 18. Novembr: 1695. im 72. Jahr, schrieb viele Tractate und Disput. worunter bekannt: Disp. de Palpatione Cordis. *Pers.*

Zacharias (Paulus) ein vortrefflicher Poëte und Scabinus zu Stettin, starb 1612. den 16. Julii; schrieb: Disticha Sacra Latino German. in Epist. ad Evangel. *Stetini 1612.* in 8vo.

von Zastrow (Christoph) Hertzogs *Bogislai* geheimer Rath, Hof-Gerichts-Præsident, und eines Ehrw. Thum-Capitels zu Camin Prælat, gebohren 1594. am Michaelis-Tage zu Wollin, sein Herr Vater war Christoph von Zastrow, Erbherr in Stregow und Dobberpfuhl, die Frau Mutter Sophia von Flemmingen, aus dem Hause Moratz; den Grund zu seiner Gelehrsamkeit legte er anfänglich in der Wollinischen Schulen, nahm nachhero in dem Gymnasio zu Stettin dergestalt zu, daß er in seinem 15. Jahr vor tüchtig erkannt wurde, auf Universitäten zu gehen, wie er dann 1611. die Universität Greiffswalde, 1614. Rostock, 1619. Jena, endlich 1620. Wittenberg besuchte. Nach absolvirten Studiis ward er 1621. von *Francisco*, Hertzoge in Pommern, zum Referendario bey Dero Fürstl. Hof-Gerichte, 1624. aber zum würcklichen Hof-Rath, 1625. zum Directore des geistlichen Consistorii, endlich 1629. zum Præsidenten

 denten

denten beym Fürstl. Stettinischen Hof-Gericht ernennet; welche Aemter er mit solcher Treue und Redlichkeit verwaltet, daß er dahero jedermanns Hochachtung, insonderheit aber die Gnade seines Fürsten davon getragen, der ihn auch in Ansehung der treugeleisteten Dienste, mit der Prælatur bey dem Thum-Capitel Cammin begnadigte; er verheyrathete sich 1629. den 25. Ianuarii zu Stettin, mit Fräulein Hedewig von Rammin aus dem Hause Stoltzenburg, und starb 1636. den 25. Novembr. im 44. Jahr, schrieb Disputationes. *Perf.*

Zickermann (Christianus) gebohren 1672. den 27. Dec. zu Wollin, allda sein Vater, *Martin Zickermann*, Bürger und Amts-Schuster war; er studirte zu Wollin, Stettin, Rostock, Francfurt und Greiffswalde, informirte nachgehends eine Zeitlang in seinem Vaterlande einige von Adel, und ward erstlich bey dem Graf Melliinischen Regiment Feld-Prediger, endlich aber 1714. Pastor zu St. Petri in Stettin; er war ein guter Poët, starb 1726. in May, im 54. Jahr, schrieb:

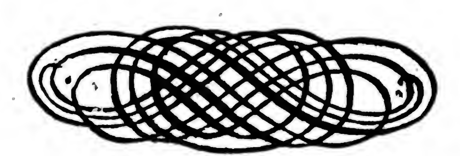
1) Disp. S. T. Ecloga ad Evangelium in Festo Visitationis Mariæ, sub Præsid. Majeri. *Grypsw. 1704.* 1½. Bog.
2) Historische Nachricht von den alten Einwohnern in Pommern, auch von Dero Religion und Bekehrung, insonderheit aber von der St. Petri und Pauli Kirche in A. Stettin rc. Stettin *1724.* in 4to.
3) Gab Langhansens Kinder-Postill vermehrter heraus. und hinterließ in *MSt.*
4) Eine Soldaten-Postill. *Personal.*

Zieremberg (Joachimus) von Colberg, war Medicinæ Doctor und Stadt-Physicus daselbst, edirte Librum tertium Maccabeorum, so er aus dem Griechischen ins Teutsche übersetzte. Wittenb. *1554. Rang. C. T.*

von Zitwitz (Jacob) legte sich mit solchem Fleiß auf die Rechte, daß er 1530. zu Wittenberg den Titel eines Doctoris darinn mit Ruhm erlangte. Hierauf erhielt er bey dem Hertzoge *Georgio I.* zu Wolgast die Charge eines Schloß-Hauptmans und

und Hof-Raths, bey dessen Sohn *Philipp.* aber die Stelle eines Cantzlers, anno 1543. wohnte er dem Reichs-Tage zu Nürnberg bey, halff 1552. den Passauischen Vertrag mit zu Stande bringen, und wurde nach diesem Cantzler zu Stettin; der Könige in Dännemarck und andere ausländische Fürsten versahen ihn mit stattlichen Pensionen, verfiel aber in eine Melancholie, weil er besorgte, er dürffte bey seinem Herren in Ungnade fallen, indem eine hochwichtige Sache, daran dessen Interesse sehr viel gelegen, und die er vor sich selbst unternommen, ein unglückliches Ende zu nehmen angefangen, und starb 1572. den 10. Martii. *Micræl.* It. G. *L.*

Zülich (Michael) Hoch-Fürstl. Sachsen Eisenachischer Kirchen-Rath, Pastor primarius und Superintendens zu Jena. Sein Vater, Friederich Zülich, war Prediger zu Manow, studirte zu Stolpe, Berlin und Jena; disputirte 1677. pro Præsidio 1) *In Historiam Episcopatus Camminensis*, und ward in selbigem Jahre zu einem Reise-Prediger inordiniret, und 1682. zum Diacono nach Jena vociret, wurde einige Jahre darnach des dasigen Fürstlichen Consistorii Assessor, endlich 1700. Kirchen-Rath, Superintendens und Pastor primarius, disputirte 1701. *M. Novembr.* unter *D. Bechmann.* 2) *De Adoptione divina pro Licentia*, starb den 9. Septembr. 1721. im 68. Jahr. U. Nachr. *1721.*



Anhang.

Amandus (D. Petrus) ein gebohrner Pommer, ward nebst *Johanne Briesmann*, einem Laußnitzer, von *Luthero* nach Königsberg in Preussen geschickt, das Evangelium zu predigen, allwo er zum Prediger in der Alt-Stadt bestellet wurde, hat im 1523. Jahre den 29. November, war der 1. Sonntag des Advents, zum ersten mahl in der Pfarr-Kirchen zu St. Nicolai das Evangelium geprediget; war ein hefftiger und kühner Mann: wie er denn auch seines hefftigen Eifers halben nicht lang allda geblieben, sondern wegen mancherley Unruhe, die seinetwegen zwischen dem Rath und Bürgerschafft entstanden, anno 1525. seiner Dienste beurlaubet worden, da er denn erst nach Stolp, nachmahls aber nach Goßlar gegangen, wo er als erster Superintendent 1530. gestorben. U. N. *1724*. It. *Micræl.*

Amelung (Christianus) gebohren 1640. den 30. Jan. zu Stettin, sein Vater *David Amelung*, war daselbst Bürger und Amts-Schuster, studirte zu Stettin und zu Leipzig, wurde 1672. Pastor zu St. Gertrud und Johann, in seiner Geburts-Stadt, starb 1696. den 29. Martii im 57. Jahr, da er noch den vorigen Tag in der Gertrudten-Kirche sein Amt verrichtet. Hinterließ Disputat. und Leichen-Predigten.

Andreæ (Petrus) von Stolpe, schrieb: Carmen elegiacum de Essentia & Officio Spiritus Sancti. *Regiom. 1598.* in 4to.

Backbusch (Joachim Bernhard) von Stettin; schrieb: Historiam de Passione Salvatoris nostri JEsu Christi, carmine heroico expressa. *Stettin. 1638.* in 4to.

Bat-

Battus (Bartholomæus) von Greiffswalde, schrieb:

1) Disp. de Cœna Domini. *1608.*

2) - Decas II. Dispp. Theologic. pro A. Confess. *Gryphsw. 1610.*

3) - in Epistolam Pauli ad Galathas. *Gryphsw. 1613.*

4) - Nucleus Evangelii de Passione, Morte, Sepultura, Resurrectione, adeoque Satisfactione & Merito Christi, *ex Cap. 53. Esaiæ & 3bus versibus præcedentibus.*

5) De Passionali Messiæ Dei & Davidis Filii Castigatione. *ex 2. Sam. 7. v. 12-14.*

6) de Justificatione Hominis Peccatoris coram Deo.

Baudevvinus (D. Johannes) gebohren 1641. den 9. Novembr. zu Stralsund, studirte daselbst zu Dantzig, Rostock und Kiel. Wurde erstlich 1669. Con-Rector an der Schulen zu Rostock, nachgehends 1670. Pastor an der Nicolai-Kirche, in seiner Geburths-Stadt, endlich 1692. Superintendent in Vor-Pommern, erhielte 1693. bey dem Evangelischen Jubilæo in Schweden zu Upsal die Doctor-Würde, starb den 29. Octobr. 1699. im 58. Jahr; schrieb:

1) Disp. de Unione Personali. *Kilon 1688.* 7. Bog.

2) - *inaugur. pro gradu Magistr.* de Impositione manuum.

3) Erklärungs-Fragen über die Form zu beichten.

4) Eltern und Kindern Seelen-Rettung.

5) Glaubens- und Lebens-Lehre.

6) Schlecht und Recht, oder kurtz und deutsche Catechismus-Unterweisung rc. II. Theil.

7) Kern-brünstiger Seufzer, einer zu GOtt um Vergebung der Sünden, und um ein seliges Ende inniglich betenden Seelen, wobey dieselbe durch beygefügte Straff-Sprüche der Erhörung ihres Flehens tröstlich versichert wird. *Stralsf. 1699.* 36. Bog. in 8vo. *N.L.M.B.*

Beitzkius (Petrus) von Greiffenberg, war erstlich Rector der Schulen daselbst, hernach Pastor zu Baumgarten, schrieb: Disp. Historico Philolog. de Turcis. *Witteb. 1661.*

Blen-

Blenno (Michael) von Stargard, schrieb:

1) Disput. de Causis & Causatis. *Regiomont. 1617.*
2) - - de Uno, Secunda Entis affectione.

von Bohle (Constantinus) ein Pommerscher von Adel, disputirte:

1) de Affectibus. *Præs. Joh. Micræl. Sedin. 1655.* 3. Bogen.
2) de Fortitudine. *Sub eodem. 1654.* 4 Bogen.
3) de Materia Tutelari. *Præs. Joh. Sithmann. Sedin. 1657.*

Bolduanus (M. Martinus) von Stolp, schrieb Disput.

1) de Anima vegetante & ejus Affectionibus propriis Vita ac Morte.
2) de Anima sentente in genere.
3) de Sensibus exterioribus in specie.
4) de Sensibus exterioribus.
5) de Somno, Somniis, horumque Observationibus.
6) de appetitivis & locomativis facultatibus.
7) de Anima rationali.

Burmeister (Augustinus Gottlieb) gebohren 1675. den 10. Maj. zu Anclam, sein Vater, *Henricus Burmeister*, war daselbst Pastor zu St. Nicolai, studirte zu Anclam, und 1697. zu Rostock, ferner zu Jena, unter *D. Beckmann, Hebenstreit, D. Trenner* und *Danzio*, nach absolvirten Studiis informirte er in seinem Vaterlande einige junge von Adel, bis er 1704. zum Pastore bey St. Johann in Stettin vociret wurde, starb 1714. den 9. Febr. im 39. Jahr, schrieb Disput.

Butnerus (M. Conrad) von Pyritz, war erstlich bey dem General *Wrangel*, Hof-Prediger, hernach Superintendens und Consiliarius zu Geven in der Graffschafft Oldenburg, schrieb *Disput. inaugur.* Funus Polygamiæ pro Licent. *sub Mart. Tabbert. Gryphisw. 1667.*

Butzov (Eucharius) von Stralsund, war Pastor zu Niepars, im Bartischen Synodo, schrieb:

1)

1) Christ-ergetz- und nützlicher Weg-Verkürtzer auf der Reise zum Himmel, in Begleitung 150. Gefehrten: den Glauben in der Himmels-Gewißheit zu erhalten, und in Busse, Gebeth und guter Andacht nicht zu erkalten. Stralſ. 1700. 13. Bogen in 12mo.

2) Drey vereinigter und in eins gebrachter Historischer Weg-Weiser/ einer ein Evangelischer, der ander ein Paßionalischer, der dritte ein Catechetischer aus *M. Joh. Daniel Ernsten* vornehmsten historischen Schrifften öffentlich aufgestellet, und mit einem Indice generali aller Materien, so in allem dreyen enthalten, möglichst versehen, damit selbige auch in denen Epistolischen und andern Biebl. Texten nützlich mögen gebrauchet werden. Stralſ. 1696. 16. ½ Bogen in 8vo.

3) *Gigas illustratus*, oder Hrn. *David Gigas &c.* Catechismus-Übung, welche auf Anordnung der Königl. Regierung im Hertzogthum Pommern, und Fürstenthum Rügen auf dem Lande, durchgehends zu gebrauchen, verordnet, aus Heil. göttlichem Wort, der alten Kirchen-Lehrer Schrifften, des Herrn *Lutheri* Tomis, und mehr denn 200. alten und neuen reinen Lutherischen Theologen bestätiget und weiter ausgeführet. 1½. Alph.

Christiani (M. Christianus) von Stettin, war Pastor zu Stendal in der Alt-Marck; schrieb: Κομητῶν χεῖον. S Discursum de Cometis. *Magdeb. 1619.* in 4to.

Clarin (Johannes) von Wollin, studirte zu Wittenberg, ward Prediger in seiner Geburts-Stadt; schrieb:

1) Disput. Metaphyſ. de Habitu. *Witteb. 1683.*

2) Die höchst-gefährliche Welt-Schule, oder Abdanckungs-Rede bey Herrn *David Pahlenio*, Studioso. Jur.

3) Die versüßte Bitterkeit, auf *Maria Friderica*, Herrn *Johann Kempii*, Pastor zu Martentin hinterl. Wittwe.

4) Die unersteigliche GOttes-Vestung, *ex Pſ. 37. v. 34-40.* oder Fast- Buß- und Bet-Tags-Predigt, 1689. in 4to.

5) Das immerblühende Glück des glorwürdigsten Schwedischen Salomons, *Caroli XII.* oder Krönungs-Predigt, *ex Ps. 21. v. 1. 2. 3.* in Fol.

6) Das allervergnügste Wohl im Hause GOttes, *ex 1. Epist. Joh. 1. v. 8. 9.* Eine Gast-Predigt zu Wolgast gehalten. 1696.

Colberg (Gottselig Jacobus) J. U. D. gebohren 1668. den 7. Jan. zu Colberg, sein Vater war Johannes Colberg, dessen p. 19. gedacht; studirte zu Greiffswalde, Jena und Erfurt, wurde 1695. Advocatus bey dem Chur-Fürstl. Hinter-Pommerischen Hof-Gericht, promovirte 1697. zu Greiffswalde in Doctorem, starb schrieb:

1) Disput. de Damno voluntario ex Imperitia sub Præsid. Petri Mascovii. *Gryphsw. 1637.* 3. Bog. Und hat

2) Pomeraniam Doctam heraus geben wollen. *N.L.M.B.*

Cradelius (Philippus) von Stettin, sein Vater mit ihm gleiches Namens, war des Hertzogs in Pommern *Johannis Friderici* Müntze-Meister; wurde erstlich zu Gartz, hernach 1615. zu Stettin bey der St. Petri Kirchen Pastor. Zu seiner Zeit war die Pest in Stettin, und als er einmahl mit seinem Sohn des Abends über das Heu-Marckt gieng, hörte er eine hell-klingende Stimme ruffen: Wenn wir gerichtet werden, so werden wir vom HErrn gezüchtiget: Worauf er stehen blieb, und antwortete: Wo bleibt denn das? Auf daß wir nicht mit der Welt verdammet werden. Er verzehlet solches folgenden Tages seinen Freunden, und gab genugsam zu verstehen, daß er nicht lang mehr leben würde, er gieng auch gesund nach Hause, fiel aber in eine Kranckheit und starb, den 27. Augusti 1625. Er hat verschiedene Leichen-Predigten in den Druck gegeben. unter welchen diejenige merckwürdig, so er 1619. den 23. Dec. Hans Mießko/ Fürstl. Stettinischen kurtzweiligen Tisch-Rath/ ex 1. Sam. 21. v. 13. 14. 15.. gehalten. Zickerm. H. N.

Cracovius (Georg) gebohren 1525. zu Stettin, war erst zu Greiffswalde Græcæ Linguæ und Matheseos, hernach zu Wit-

Wittenberg Eloquentiæ, so dann Juris Professor, und endlich zu Dreßden Hof- und Geheimer Rath; woselbst er nach ausgestandenen vielen Widerwärtigkeiten 1575. den 16. Martii im 51. Jahr verstorben; schrieb: Elegias & Epigrammata Græca. *Witteb.* 1539. in 8vo.

Cramerus (Johann Christoph) D. Theol. gebohren 1640. den 18. Augusti zu Stettin; sein Vater *Fridericus Cramer*, war Pastor zu St. Jacobi daselbst, vid. pag. 24. studirte zu Stettin, Rostock und Wittenberg, hielte sich auch eine Zeitlang zu Hamburg auf, allwo er so wohl als zu Wittenberg ein vieles von D. *Meyern* profitiret; wurde 1689. Pastor zu St. Nicolai in Bielefeldt, promovirte zu Wittenberg in Magistrum, und kam endlich 1693. an seines verstorbenen Vaters Stelle zum Pastore, an St. Jacob in Stettin, worauf er 1696. zu Greiffswalde in Doctorem promovirte, starb den 27. Julii 1714. im 75. Jahr; schrieb:

1) Disp. Metaphysic. de Causis essentialiter sub ordinatis Præs. *M. Joh. Christoph Rosteuschero.* *Rostoch.* 1684. $4\frac{1}{2}$ B.
2) - *inaugural.* de Criminationibus & hæreticis Dogmatibus. Luthero & Sociis Falso imputatis. Sub Præsidio *D. Rangonis.* *Gryphisw.* 1696.

Dargatz (David) von Greiffenberg, schrieb:

1) Piam & Biblicam Meditationem aurei & plane divini Dicti, 1. Joh. 1. v. 7. *Dantisci* 1623. 2. Bog.
2) De Actione Intellectus immanente. *Regiom.* $8\frac{1}{2}$ Bog.

Dreyer (Christian) D. Theol. von Stettin, war Professor Theol. primar. zu Königsberg, Hof-Prediger, Assessor im Sammländischen Consistorio, und Senior der Academie, starb 1688. den 3. Augusti im 78. Jahr; schrieb:

1) Quæst. Histor. politic. Quodnam validissimum Reipublicæ Fulcrum sit.
2) Disp. de Virtute in genere omniumque Virtutum Causis. Præs. *Mart. Leuschnero.* *Stettin* 1629. 2. Bog.

3) Orationem de Orthodoxia.
4) - - - - de Orthodoxia.
5) Disp. inaugur. de Corpore & Sangvine Domini in Sancta Eucharistia. Præs. *Joh. Behmio. Regiom. 1644.* 4½ Bog.
6) - de Necessitate & Contingentia.
7) - 38. de Præcipuis Controversiis cum Pontificiis.
8) Sapientia S. Philosophia prima ex Aristotele & optimis antiquis Græcis præsertim Commentatoribus methodo scientifica conscripta & 20. Dispp. in Acad. Regiom. in usum Docentium publice, proposita. *Regiom. 1643.* 2. Alphab.
9) Disp. de Origine & Progressu Philosophiæ, Resp. *Erasmo* Möllerhoff. *Regiom. 1643.*
10) Metaphysicam. *ibid. 1646.* in 8vo.
11) Fürstellung des unchristl. Beginnens, Cœl. Mislentæ. Königsb. *1652.* in 4to.
12) Gründliche Erörterung, etl. schweren theolog. Fragen. *Ibid. 1651.* in 4to.

Eppen (Melchior) von Greiffswalde, war Prediger zu Velgast im Bartischen District, schrieb:
1) Gerechte Straffe und Rache GOttes, wider die Prediger und Schul-Feinde. Greiffsw. *1666.* in 8vo.
2) Evangel. Kirchen-Prediger- und Schul-Belial. Greiffsw. *1675.* in 8vo.

Erichius (Raphael) J. U. D. gebohren 1634. den 16. Aug. zu Greiffswalde, sein Vater *David Erichius*, war daselbst Rathsherr, studirte zu Greiffswalde und Wittenberg, promovirte zu Greiffswalde 1661. in Licentiatum, und 1671. in Doctorem. Wurde darauf erstlich in seiner Geburts-Stadt Rathsherr, nachgehends Kirchen-Rath und Advocatus bey dem Tribunal zu Wißmar, starb den 31. Decembr. 1703. im 50. Jahr, schrieb: Disput. de Mariti in proprio Mulieris Patrimonio constituto Jure.

Frie-

Frideborn (Gregorius) von Stettin, schrieb: Inus plorans s. Carmen exequiale in solennem Funerationem Ducis *Barnimi XI.* 1½ Bogen.

Garzæus (M. Andreas) von Stettin, schrieb:

1) Disput. de Temperantia Resp. *Andr. Colbero* Pomeran. *Regiomont. 1678.*
2) - - 32. Philosoph.

Gerhardi (M. Jacobus) gebohren 1595. zu Colberg, studirte zu Dantzig und Wittenberg, ward zu Rostock Magister, und durch Recommendation des dasigen Profess. Juris, *Thomas Lindemann*, 1622. zu Hervord Con-Rector, letztlich 1626. an der Münster, oder hohen Stiffts-Kirchen daselbst Pastor, zu seiner Zeit ist 1632. am Sonntage Quasimodogeniti das Jubilæum Lutheranum particulare celebriret worden, starb 1670. im 74. Jahr; hat unterschiedene *Disputationes* und Leichen-Predigten *ed*iret. Samml. von A. und N. *Theol.* Sachen *de anno 1726.*

Glosemeyerus (Johannes) D. Medicinæ, gebohren 1664. zu Stargard, studirte daselbst, zu Wittenberg, Leipzig und Jena. That, nach der 1689. am letzteren Ort angenommenen Doctor-Würde, eine Reise durch Holland, Engelland und Teutschland, wurde 1696. zum Professore Medicinæ und Physices ans Dantziger Gymnasium vociret, starb 1711. den 7. Febr. im 47. Jahr, schrieb:

1) Orationem de Arte Medica.
2) - - - de Occultis Qualitatibus.
3) Observat. de Calculo Vesicæ.
4) Theses Physicas de Aëre, Igne & Aqua. &c.

Gravius (Martinus) von Stettin, war Feld-Prediger bey der Käyserl. Armeé in Ungarn, schrieb: Conciones III. contra Idololatriam ex Jerem. 36. Folget nicht andern Göttern nach. Rostock 1614. in 4to.

Hackvord (Johannes) gebohren 1624. den 12. Septembr. zu Rügenwalde, studirte daselbst und zu Königsberg, war eine Zeitlang Informator der Kinder bey einem Major, von Putkammer, wurde 1650. Pastor, und 1653. Præpositus zu Gültzow; war mit dem Stein behafftet, starb 1690. den 10. Januar. im 66. Jahr, schrieb Disputat. und unter vielen andern eine Leichen-Predigt: Vergleichung der beyden gottseeligen Krieges-Helden, *Abners*, des Königs *Sauls* Feld-Hauptmañs, und Herrn *Joch. v. Gantzken*, Königl. Schwedis. Obristen, ex 2. Sam. 3. v. 31.--35. in 4to.

Hamel (M. Adamus) von Greiffswald, war erstlich Professor Poëseos zu Greiffswalde, versahe dabey 12. Jahr das Predigt-Amt bey der St. Nicolai Kirchen, wurde nachgehends zum Hof-Prediger, Pastore und Præposito nach Cößlin vociret, starb 1594. schrieb: Orationem de Vita & Morte *Dav. Wilmanni*, Theol. Profess. *Gryphisw. 1593.* in 4to. *Cramer.*

Hammelus (M. Gabriel) ein gebohrner Pommer, war erstlich Cantor zu Straßburg, nachgehends Pastor zu Hanau, schrieb Disputat. und Theol. Tract.

Hojerus (Andreas) von Usedom, studirte ums Jahr 1606. zu Dantzig, wurde 1617. daselbst Professor Logices und Græcæ Linguæ am Gymnasio, wie auch folgends Licent. Theol. und Prediger bey der Kirche zur H. Dreyfaltigkeit, verwaltete hernach die Stelle eines Rectoris, und Evangel. Predigers zu Braunsberg in Wermeland, so er aber, als die Stadt 1636. in vorigen Stand kam, verlassen muste, starb als ein Privatus zu Marienburg, schrieb:

1) Disput. de Discrimine Peccati & Mortalis. *Rost.* 3½ Bog.
2) - - de Prædicationibus.
3) - - de Philosophia in genere.
4) Semitam ad Templum Virtutis: Iter Logicæ trimestre in 13. Disp.
5) Vom innerlichen und äusserlichen Menschen, und andre teutsche Tract. mehr. G. L.

Hol-

Hollatz (M. David) gebohren 1648. zu Wulckow, einem Dorffe, 1. Meile von Stargard, sein Vater war daselbst Arrendator, der ihm sehr zeitig, nehmlich in seinem 4ten Jahr, abstarb, und ausser einem ehrlichen Namen, wenig hinterließ, jedoch konte dieser Mangel bey ihm die Begierde zum studiren nicht benehmen, sondern war vielmehr eine noch grössere Anreitzung was rechtschaffenes zu lernen. Wie er sich dann anfangs nach Stargard in die Stadt-Schulen, und von da auf Zurathen seiner Verwandten nach Landsberg begab. Als ihm hieselbst der Rector Scholæ, der was besonders an ihm gemercket, den Rath gab, nach Erfurt zu gehen, folgte er demselben, ohnerachtet seine Baarschafft sich nicht viel über 12. Gr. erstreckte: GOtt sorgte aber vor ihn, daß er bey seiner Ankunfft durch Vermittelung des damahligen Welt-berühmten Rectoris, *M. Zachariæ Hogelii*, ein gutes Hospitium bekam, und danechst in seinem studiren gute Progressus machte; wie er denn in Styli elegantia so gesetzet, daß ihm auch der berühmte *Neubauer*, bey Ausarbeitung seines *Lexici*, gebrauchte, und der hebräischen und griechischen Sprache so kundig war, daß er in solchen Sprachen eine grosse Anzahl Carmina auf die Namens-Tage seiner Professorum verfertigte, und sich sonderlich durch ein griechisches Carmen, so den Titel: ωδὴ πυνδαρικὴ, führet, bey dem Con-Rectore Gymnasii Erfurtens. *M. Samuel Boccio*, sehr beliebt machte; von Erfurt begab er sich auf die Universität Wittenberg, hörte *Calovium*, *Joh. Meisnerum*, *Quenstedt* und *Kirchmeyerum*, unter dem letzteren er sonderlich vielmahlen disputiret, auch auf dessen Zurathen Gradum Magistri angenommen. Als er daselbst 4. Jahr seine Studia rühmlichst tractiret, kam er wieder in sein Vaterland; wurde erstlich 1670. Prediger zu Pützerlin und Brockhusen, (als Stargardischen Eigenthums-Dörffern) dabey er die sogenannte Eins-Predigt in der Stargardischen Augustiner-Kirchen verrichten muste. Ferner 1681. Con-Rector an dasiger Schulen und Collegio; weiter Rector der Schulen zu Colberg, endlich Pastor und Præpositus zu Jacobshagen, allwo er 1713. am II. Oster-Tage in seinem 66. Jahr

ver-

verstarb. Von seinen Kindern, deren 13. gewesen, sind noch 5. am Leben, davon der älteste Herr Sohn, mit ihm gleiches Namens, anitzo seine Stelle zu Jacobshagen bekleidet, der 2te aber Diaconus, und der 3te Rector der Schulen zu Golnow, welche der Höchste seiner Kirchen und Schulen noch lange erhalten wolle; seine Schrifften sind:

1) Examen Theologicum acroamiticum, so 1707. zu Stargard in 4to zum ersten mal gedruckt, nunmehro schon zum 5ten mal aufgeleget ist.
2) Scrutinium Veritatis, darinnen die neueren Controversien gründlich pertractiret.
3) Dreyfaches Kleeblat, darinn 9. Paßions- 4. Buß- und 3. Krönungs-Predigten.
4) Evangelischer Himmels-Weg, oder Erklärungen der Sonntags-Evangelien.
5) Viele Program. Auch sind bey den Erben noch verschiedene gelehrte *MSta* von ihm verhanden.

Hoppius (Thomas) gebohren 1628. den 8. Novembr. in Rensecko, bey Greiffenberg, allwo sein Vater, *Georgius Hoppe*, Pastor, wie auch Früh-Prediger in Greiffenberg war, studirte zu Wolgast, Berlin, N. Stettin, Breßlau und Wittenberg; wurde 1651. Cantor zu Treptow, und 1654. Pastor zu Rensecko, und Früh-Prediger in der Stadt Greiffenberg, ferner 1676. zu Colberg Archi-Diaconus zu St. Marien, und Pastor der Kloster-Kirchen, endlich 1682. Pastor an gedachter Marien Kirchen, und Assessor Consistorii; war mit dem Stein und Cholic geplagt, starb 1703. den 2. Januar. im 75. Jahr, edirte verschiedene Leichen-Predigten, als:

1) Frommer Christen-Reiche Trost-Kunde, ex Psalm 23. bey dem Begräbniß Mariä Kundenreichin, Herrn Frieder. Rungen Cantzl. und Geh. Raths hinterlassene Wittwe. *Colb. 1667.* in 4to.
2) Herrn Martin Sylvester Graben, ex 2. Timoth. 4. v. 6. 7. 8. anno 1686.

3) Geistl.

3) Geistl. Schiff- und Seefahrt der Christen nach dem Himml. Gold-Lande, ex Psalm 170. v. 23.--32. auf Herrn Mathias Heisen, Hof-Apotheckern, in 4to.
4) Frommer Christen Himml. Pfingst-Feyer und Ehren-Kleider, ex Apoc. 3. v. 4. 5. Fr. Lutgard Bergin.
5) Alter und wohlbetagter Leute Trost und Ehren-Stab, ex Joh. 5. v. 24. bey Fr. Judith Teßmarin.
6) Hochschätzbahre Vergeltungs-Ehre der alten und ausgedienten JEsus-Knechte, ex Dan. 12. v. 10. 13. Herrn *M. Paul Schutten.*

Horn (M. Theodorus) aus Rügen, war Professor Logices und Metaphysices zu Greiffswald, schrieb:
1) Disput. Christianorum Αχπειοδουλειαν, s. Meritum destructum, ex Lucæ 17. 10. *Præs. Joh. Deutschm.* 3. Bogen.
2) - - de Radice & Causa Possibilitatis Rerum.

Jaster (M. Friderich) von Anclam, wurde 1704. Professor Eloquentiæ am Stettinischen Gymnasio, und 1716. Prediger auf der Insul Usedom, schrieb:
1) Disput. An Christum in Statu Exinanitionis post Tentationem, Diabolus pro naturali DEI Filio, veroque agnovit Messia. *Gryphisw. 1703.*
2) Viele Programmata.

Klugius (Daniel Godofredus) D. Medicinæ, gebohren 1646. den 24. Mart. zu Stolp, sein Vater, *Johannes Klugius*, war des Königs in Pohlen, *Uladislai IV.* und der Pommerschen Fürsten Leib-Medicus, studirte daselbst, und zu Jena, Königsberg, Leipzig, auch, nach der zu Altorff angenommenen Doctor-Würde, zu Halle, practicirte nach absolvirten Studiis zu Stettin, und starb daselbst den 18. Maj. 1693. im 48. Jahr, schrieb:
1) Disp. de Ordine & Methodo Medicinæ special. consultatoriæ. *Præs. D. Rolfinccio. Jen. 1668. habit.*
2) Disp. inaugur. de fluxu Chyli in fluore muliebri. *Altorff. 1655. Progr.*

Koch (Martinus) von Schlav aus Pommern, schrieb:

1) Disp. de Passione, Morte, Sepultura, Resurrectione adeoque Satisfactione & Merito Christi, ex Es. 53 ex 3bus vers. præced. *Gryphisw. 1662.* 4½ Bogen.

2) - - de Compositione Rationis. *Witteb.* 2. Bogen.

König (Immanuel) S. S. Theol. D. gebohren 1590. den 24. Decembr. zu Greiffswalde, allda sein Vater, Heinrich König, Bürger und Amts-Schuster war, studirte zu Greiffswalde, 1607. zu Wittenberg, daselbst er 1609. im 19. Jahr seines Alters, in Magistrum promovirte, 1613. zu Königsberg, wurde 1619. zum Professore Linguæ hebraicæ an das Gymnasium zu Cöthen, im Anhaltischen, vociret, welche er aber gewisser Ursachen wegen nicht acceptiret, bis er 1621. Pastor und Præpositus zu Cöslin, und nach der 1621. zu Wittenberg auf Kosten der Pommerschen Fürsten, angenommenen Doctor-Würde, endlich 1622. Superintendens Generalis des Stiffts Camin, geworden, starb den 2. Jan. 1645. im 56. Jahr, schrieb:

1) Ursachen, daß ein Lutheraner keine Papisten bey der Tauffe als Gevattern erbitten solle. Greiffsw. 1626.

2) Disput. de Providentia DEI. *Præs. Frider. Balduino.* pro Licentia, *Witteb. 1621.*

Lemmius (Augustinus) von Rügen, schrieb:

1) Disp. de Christiani Hominis Nativitate & Vita, ex 1. Joh. 3. v. 9. *Præs. Jacob Henningio. Gryphisw. 1686.* 7. Bogen.

2) - - II. de Majestatis Civilis Origine. *Witteb. 1687.*

von Lettow (Georg Heinrich) war Pastor und Præpositus zu Treptow, schrieb:

1) Disp, de Vaticiniis per Ignorantiam & Prophetis fortuitis. *sub Bajero. Jen.*

2) - - de Electione Filiorum DEI ad Salutem, ex Ephes. 1. v. 3. 4. 5. 6. *Præs. D. Joh. Michael. Stralſ. 1658.* 8. Bogen.

3) Lei-

3) Leichen-Predigt unter dem Titul: Königs Davids weh- und demüthige Supplications-Schrifft zu GOtt in die Himml. Cantzley geschicket, was er darinn begehret und suppliciret, ex Psalm 143. v. 7. -- 12. auf Maria Quickmannin, verehl. Klugin.

Liebeher (M. Joachimus) sonst Philostratus genannt, von Stargard, wurde 1580. Rector der Schulen in seiner Geburths-Stadt, und von da 1583. zum Pastore an der Marien Kirchen nach Colberg beruffen, starb 1596. den 29. Octobr. im 50. Jahr, war ein grosser Poët, wie solches unter andern aus dem vortrefflichen Carmine erhellet: Εμπυρισμός Ανθρωπόλεθρος. h. e. Descriptio Cladis, qua Stargardiæ Pomeranorum anno 1588. Febr. in Flammatione ex pulvere tormentario orta, quatuor Ædes contiguæ funditus erutæ & comminutæ, tres præterea ex continuis & duæ ex oppositis concussæ & magno ex Parte destructæ, plurium tecta lacerata & deformata, Homines 24. partim suffocati, partim ruinis oppressi & 13. totaliter læsi fuerunt. *Hilteb. & Rango.*

Lochmann (M. Theodorus) von Stettin, schrieb:

1) Disp. in Genes. Cap. 13. 14. & 15. *Præs. D. Jac. Fabricio. Sedin. 1644.* 2½ Bogen.

2) - - de Justificatione Hominis Peccatoris coram DEO. *Præs. Joh. Scharffio. Witteb. 1649.* 9. Bogen.

Löckervitz (M. Christianus) von Stralsund, war Professor Philos. zu Greiffswalde, schrieb:

1) Disp. de Intellectu & Voluntate. Resp. *Pet. Harmers. Stralf. Gryphisw. 1672.* 3. Bogen.

2) - - de Pretio, quo Salvator noster inæstimabilis æstimatus ex Jeremiæ Vaticinio à Mathæo Cap. 27. v. 9. 10. citato *Witteb. 1678.* 3½ Bogen.

3) - - II. de Circumcisione. *Witteb. 1679.*

Ludovici (M. Johann Georg) von Treptow, schrieb:

1) de Libertate Religionis. *Witteb. 1688.*

2) de Juramento. *Resp. Jacob. Degner. Sedin. Witteb. 1688.* 2. Bogen.

3) Concursum divinum non concurrentem ad Actiones liberas. 1689. 2½ Bogen.

Myrschæus (M. Petrus) von Stolp, war Rector der Schulen daselbst, schrieb: Disp. II. *altera* de Persona diversam Religionem in matrimonium non accipienda, *altera* de Peregrinationibus. *Resp. Joachim Miezlavio.* Nobil. Pomeran. *Sedin. 1609.* 3. Bogen.

Natzius (Johannes) von Cöslin, schrieb: Disputat. Ministri Ecclesiæ Conscientia intemerata ex Actor. 24. v. 16. *Witteb. 1685.* 3. Bogen.

Omich (Johann Georg) von Greiffswalde, schrieb: Disput. sterilis Sionis per Christum facta Visitatio ex Es. 66. v. 7. *Gryphisw. 1689.* 2½. Bogen.

Pagencopius (Georgius) von Rügen, schrieb:

1) Disput. de Christi Nativitate extraordinaria. *Præs. Andr. Hojer. Dantisc. 1622.* 2½. Bogen.

2) Leichen-Predigt auf Hans Jürgen Normann. Stralf. 1651. in 4to.

Palovius (Joachim) von Rügenwalde, schrieb: Disput. de Fructu Verbi divini, Fide & Auditu per Verbum DEI. *Præsid. D. Joh. Quenstedt. Witteb. 1697.* 3. Bogen.

Papcken (Jeremias) von Greiffswalde, Professor Matheseos daselbst, schrieb:

1) Pignus Hereditatis nostræ sanctissimum ex Eph. 4. v. 30. *Præs. Jacob Henningio. Gryphisw. 1694.* 3. Bogen.

2) Baptismus primarum Chiliadum ad Christum conversarum ex Actor. 2. v. 39. *Præs. Philipp. Ludov. Hanckenio. Witteb. 1695.* 6. Bogen.

3) de Effluviis Corporum naturalium ex Atomorum Doctrina. *Resp. Joach. Papcke. Gryphisw. 1705.* 3. Bogen.

Pauli

Pauli (Johann Jacob) von Cößlin, schrieb:
Speculum Providentiæ divinæ Atheis ultimorum dierum oppositum. *Rostoch. 1666.* 4. Bogen.

Pylius (M. Philipp Christoph) von Stralsund, wurde daselbst Pastor zu St. Nicolai; schrieb:
1) Disp. de Judicio mentis recte formando.
2) Der Christen geistlicher Kauff-Handel, bey ihrem zeitlichen Christen-Wandel, ex Apoc. 3. v. 2. oder Leichen-Predigt auf Albrecht Püttern, Kauffmann. 16. Bog. in Folio.

Quanten (Philippus) von Wettin, schrieb:
Pronunciata quædaam Philosophica, *Præs. M. Samuel Schelwigio. Gedani 1674.*

Rehberg (Daniel) von A. Stettin, schrieb:
1) Philosophicam resolutionem Sententiæ Paulinæ. Rom. 15. v. 4. *Gryphsw. 1689.* 2. Bogen.
2) Consensum Judæorum cum Johanne Baptista in Doctrina de Satisfactione Regis Messiæ, *Sub eodem & ibid. 1689.* 1½. Bogen.

Rittershusen (Nicolaus) von Greiffswalde, schrieb:
1) Disp. Pentas Problematum illustrium. *Præs. Cœlest. Myslenta. Regiom. 1641.* 2½. Bogen.
2) - Sincera & sobria Tractatio Controversiarum &c. Omnipræsentiam Carnis Christi impetentium. *Sub eod. Regiom. 1641.* 3. Bogen.

Rosenfeld (M. Christianus) von Stettin, schrieb:
1) Disp. Quoad Situm mutuum ratione meridiani & parallelorum Incolas terræ aliquot Positiones. *Præs. Mich. Walthero. Witteb. 1680.* ½. Bogen.
2) - Scandinaviam Veterum Diss. geographic. *resp. Erasmo Pegau, Dorpato Livono. Witteb. 1680.* 2. Bog.

Schöning (M. Godofr.) von Jacobshagen, schrieb:

1) Disp. *Histor.* de Vita Johannis Baptistæ. *resp. Barth. Frider. Wegnero, Sallentin. Pomer. Witteb.* 1699. 2. Bog.
2) - *Politic.* de Peregrinatione *Joh. Harder, Lassan Pomer. Witteb.* $2\frac{1}{2}$. Bogen.

Schütte (Martinus) von Stralsund, schrieb:
1) Disp. Otiosi Verbi rigidum Examen ex Math. 12. v. 36. 37. *Præs. Sam. Schelwigio. Gedani* 1686. $3\frac{1}{2}$. B. *recusa* 1701.
2) - Stans post Parietem ex Cantic. 2. v. 9. *Præs. Samuel. Schelwigio. Dantisc.* 1686. 2. Bogen.

Selle (M. Fridericus) gebohren 1670. den 27. Junii zu Wollin, sein Vater mit ihm gleiches Namens, war Fürstl. Wollinischer Amts-Protonotarius, studirte zu Colberg, Stettin und Straßburg, promovirte daselbst 1643. in Magistrum, that so dann eine Reise nach Holland, Dännemarck, studirte noch eine Zeitlang zu Greiffswalde, ward bey des Land-Voigt und Burg-Richters zu Wollin, Herr Hanß Friederich von Flemmingen, Kindern Informator, und 1646. Pastor und Præpositus zu Wollin, starb den 22. Febr. 1672. im 55. Jahr, schrieb:
1) Disput. de Anti-Christo. *Præs. D. Danhauero. Straßb.*
2(- de Templi Personalis Jesu Christi Solutione & Excitatione. h. e. Salvatoris Mundi Morte & Resurrectione gloriosa, ex Joh. 2. v. 19. *Præs. Joh. Georg. Dorscheo. Straßb.* 1643. 9. Bogen.
3) - de Peccato Originali juxta Articul. 11. August. Confessionis Themata. *Præs. D. Christ.* Groß. *Stet.* 1638. $1\frac{1}{2}$. Bogen.

Sickius (M. Petrus) von Stralsund, war erstlich Professor Philos. und Theologiæ, darnach zu Brieg, endlich 1582. zu Goldberg in Schlesien Rector der Schulen, starb 1588. den 26. April. im 58. Jahr. Hat verschiedene Disput. und Tract. ediret. *Ludovici Histor. Rectorum. &c.*

Tetzlevius (M. Andreas) gebohren 1573. zu Golnow, war erst Con-Rector zu Bordesholm, und 1604. Pastor zu Hu-

Husum im Hollstein. starb 1614. den 4. April. im 42. Jahr; schrieb Disputationes und Leichen-Predigten. Saml. von A. und N. *Theol.* Sachen. *de A. 1726.*

Tideböhl (Johann) von Greiffswalde; war erstlich ein Jahr zu Greiffenhagen, nachgehends 7. Jahr zu Gartz Rector, endlich 1587. Pastor zu St. Petri in Stettin, starb 1614. den 17. Jun. im 65. Jahr; schrieb: Disputat. Zickerm.

Trebbin (Valentinus) von Stettin, schrieb:
Disput. de Deo proprio Sangvine Ecclesiam acquirente. *Praes. Joh. Georg. Dorscheo. Argentor 1629.* 5½. Bogen.

Ulrici (Antonius) von Wildenbruch, schrieb:
Disp. de Chamæleonte. 1667. 2½. Bogen.

Wolderus (Martinus) von Pasewalck, schrieb:
1) Disp. de Affectionibus Entis in genere & in specie de Existentia. *Praes. M. Georg Crusio. Regiom. 1618.* 2½. Bog.
2) - - Cursum annuum Concionum. *Regiom. 1641.*

Zander (Carolus Rudolphus) von Stettin, schrieb:
Disp. *inaugur.* de Ophthalmia. *Lugd. Batav. 1639.* 2½. Bog.

Zipserus (Valentinus) von Colberg, schrieb Disput. de Autoritate Sacræ Scripturæ. 1646. 2½. Bogen.

ENDE.



ERRATA.

Pag. 3 lin. 16 im 48 Jahr lege 38 Jahr. p. 5 l. 17 lege pro laureata, *laureatus*. p. 16 l. 16 lege Concubinarios, p. 19 l. 7 pro Læresium, *Haresium*, p. 21 l. 26 Erneftos, *Ernestos*. It. ftutirte, *studirte*, p. 23 l. 27 diferfos, *diversos*, Ibid. l. 28 Romane, *Romana*, p. 25 l. 22 Collegia, *Collegium*, p. 28 l. 7 und 1550, und nahm 1550, Ibid. l. 20 verferiget, geschrieben, p. 29 l. 7 Ephemeridis, *Ephemerides*, Ibid. l. 14 Herlici, *Herlicii*, Ib. l. 24 Mortuum, *Motuum*, p. 31 l. 27 mutate, *mutata*, p. 32 l. 19 Hiftoricam, *Historiam*, l. 20 fcriptoiribus, *scriptoribus*, p. 33 l. 7 1614 *1691*. p. 35 l. 13 Secretarius, *Secretarius*, p. 36 l. 7 Paftor Primarius und Superindentens, *Pastor* zu *St. Nicolai*, p 37 l. 12 Con-Rectoro, *Con-Rectore*, l. 26 Weickmannem, *VVeickhmans*, p. 38 l. 18 Archi-Diaconus, *Diaconus*, p. 63 l. 25 unterschebliche, unterschiedliche, p. 67 l. 17 Herzog, Herzogs, p. 70 l. 12 Hartulinum, *Hortulinum*, l. 21 Cultis, *Cultus*, p. 76 l. 17 Eridericus, *Fridericus*, p. 78 l. 32 gominica, *Dominica*, p. 79 l. 20 gebohren den, gebohren 1620 den p. 101 l. 11 von Stettin, von Wollin, p. 102 l. 19 Schleifius, *Schleifius*.

Die übrigen etwa eingeschlichene Druck- und andre Fehler wolle der geneigte Leser bestens bemercken.